PREMIUM POLISH SOIL
EcoBison.eu

HESI PFLANZEN WÜRDEN HESI SAUFEN! www.hesi.nl

#161 KOSTENLOS

# Hanf Journal

UNABHÄNGIG | ÜBERPARTEILICH | LEGAL // HANFJOURNAL.DE | AUSGABE #161 | JULI 2013

PSYCHONAUTIK 4
Vier-Seiten-Special
GANJAZZ ART CLUB 7
Cannabis Social Club der ersten Stunde

# Ausforschen statt forschen

## Dogma BtmG

*Von Michael Knodt*

Wir regen uns gerade über Internet-Überwachung der US- und der britischen Regierung auf, weil sie weltweit Nutzerdaten absaugen und auswerten- schlimme Sache, aber definitiv vorhersehbar. In Deutschland gibt es bislang noch keinen Pfeifen-Heini (Whistle-Blower), der den Mut gehabt hätte, mal aus dem Nähkästchen Deutscher Überwachungsstrategen zu plaudern. Was wir bis jetzt wissen, ist bereits alarmierend und schlimmer noch: Die Überwachung von Cannabis-Konsumierenden durch den Staatstrojaner im vergangenen Jahr hatte bis heute keinerlei Konsequenzen.

Über die Hälfte der Einsätze des „Bayerntrojaners“ wurde mit dem BtMG begründet, wobei es nicht immer um „große Fische“ ging, sondern mindestens in einem Fall auch um einen „Verstoß“ ohne Handel. Doch das war nur die Spitze des Eisbergs, längst treffen Gesetze, die ursprünglich zur Terrorismus-Abwehr eingeführt wurden, immer mehr Hanf-Konsumierende ohne kriminellen Hintergrund, also sprichwörtlich die kleinen Kiffer und Homegrower:

- Ende Januar 2012 verabschiedete der Bundestag mit den Stimmen von CDU/CSU und FPD ein Gesetz, das den Einsatz von unbemannten Drohnen ermöglicht. Diese sollen nach Angaben der Linken auch zum Aufspüren von Cannabispflanzen eingesetzt werden.
- Selbst ein vor über zehn Jahren eingestelltes BtMG-Verfahren reicht oft als Vorwand, nicht vorbestrafte Bürger bei verkehrs- oder grenznahen Kontrollen auszuziehen und ihnen in alle Körperöffnungen zu leuchten.
- Allgemeine Personenkontrollen zur Gefahrenabwehr auf öffentlichen Plätzen werden immer häufiger zu reinen Drogenkontrollen, besonders in Süddeutschland ist die „Kifferjagd“ am Wochenende unter Drogenfahndern beliebt.
- Die erkennungsdienstliche Behandlung kann in einigen Bundesländern bei mutmaßlichen Drogenvergehen sogar einen DNA-Test beinhalten.
- Die Ermittlungsbehörden lesen mit. Unserer Redaktion ist mindestens ein Fall bekannt, in dem ein FB-Eintrag eine entscheidende Rolle in einem Prozess gegen einen kleinen Selbstversorger spielte.

All diese Maßnahmen dienen der Durchsetzung des Betäubungsmittelgesetzes. Selbst wegen Kleinstmengen oder Konsumdelikten werden haufenweise Daten gesammelt. Schaut man sich nun einmal die nackten Zahlen an, die der dogmatischen Haltung unserer Regierung zugrunde liegen, wird offensichtlich, dass es beim BtmG in seiner jetzigen Form lediglich darum geht, einen Dogma gleichen Status quo zu wahren, weil man sich ansonsten eine sehr lange, über 50 Jahre lange Fehlerkette in Sachen Hanf eingestehen müsste. Doch selbst wenn sich die digitale Überwachung nicht gegen Konsumenten, sondern gegen Verkäufer oder Transporteure richtete, drängt sich die Frage der Verhältnismäßigkeit auf: 2012 gab es 944 Drogentote, dem standen 74.000 Alkoholtote gegenüber, der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen zufolge ist von jährlich zirka 110.000 bis 140.000 Tabak bedingten Todesfällen auszugehen, legaler Medikamentenmissbrauch bringt jährlich 20.000 Mitbürger/innen auf Kassenkosten um die Ecke.

Wir leisten uns also ein aus wissenschaftlicher Sicht überholtes Gesetz, das seit seinem Bestehen keinerlei Einfluss auf das Konsumverhalten der Bevölkerung gehabt hat. Es dient momentan primär dazu, immer mehr Bürger/innen zu überwachen, öffentlich zu filzen und zu stigmatisieren, weil knapp 1000 Menschen pro Jahr tödliche Probleme mit illegalisierten Substanzen haben.

Damit das auch bloß so bleibt, wird die Forschung in Sachen Cannabis weltweit massiv durch geltende Gesetze behindert: "*Diese (Anti-Drogen) Gesetze wurden seit ihrer Einführung nie auf den neuesten Stand gebracht, obwohl es immer mehr Beweise gibt, dass viele dieser Drogen relativ sicher sind [...]. Diese Behinderung von Forschung und Therapien ist politisch, nicht wissenschaftlich motiviert*“, so David Nut, ehemaliger Drogenbeauftragter der britischen Regierung, gegenüber der Nachrichtenagentur Reuters.

Man kann im Zeitalter weltweiter Vernetzung nicht davon ausgehen, dass Staaten zukünftig auf die digitale Überwachung verzichten werden. Deshalb werden Hanf Konsumierende so lange Kollateralschäden erdulden müssen, bis das BtmG durch ein Evidenz basiertes Regelwerk ersetzt wurde, das auch Hanf-Konsumierenden Rechte anstatt eine rechtlose, Geringe Menge einräumt.

# Ein Cannabisschen für alle

## ein Kommentar

Am 20. Juni 2013 fand vor der Bundesopiumstelle in Bonn eine Pro-Hanf-Demo der besonderen Art statt. Nicht der Schrei des Klischeekiffers ängstigte die weltfremden Bundesbeamten in der entseelten Brutstätte falscher Drogenpolitik, sondern das nackte Elend eben dieser unmenschlichen Gesetzgebung. Das Erwachen aus dem Büroschlaf war an diesem Nachmittag böse, als die Staatsbüttel auf das blickten, was auch ihnen blühen wird: Krankheit, Siechtum und Qualen.

Gewitter und sintflutartiger Regen kündigten den Tag an, doch der liebe Gott hatte Punkt 14 Uhr ein Einsehen: Strahlender Sonnenschein begleitete die rund 200 Teilnehmer, die dem Aufruf der Arbeitsgemeinschaft Cannabis als Medizin e.V. (ACM) und dem Selbsthilfe Netzwerk Cannabis-Medizin (SCM) gefolgt waren, um unter dem Motto "*Menschenrechte von Cannabis-Patienten achten*" ihre Stimme gegen die Missachtung simpler demokratischer Spielregeln zu erheben. Gestützt von Unterstützern wie dem Deutschen Hanf Verband (DHV) schleppten sich Kranke, Gehandicapte und Todgeweihte an jenen unwirklichen Ort, der einstmals das in Beton gefrorene Machtzentrum der Bonner Republik war und noch heute Ausgangspunkt des Staatsterrors gegen Cannabispatienten ist. Die Ärmsten der Ärmsten machten an diesem Nachmittag von ihrem Grundrecht der freien Meinungsäußerung und Versammlungsfreiheit Gebrauch, friedlich und ohne jede Belästigung seitens der Polizei.

Bonn hatte Glück, denn hätten die Demonstranten auf die weisen Worte unserer Bundeskanzlerin gehört, wäre es durchaus ihr gutes Recht gewesen, den Robert-Schumann-Platz zum deutschen Taksim Platz zu machen. Anlässlich des runden Jubiläums des DDR-Bürgeraufstands vom 17. Juni 1953 hatte unsere First Lady nämlich an der Gedenkstätte der getöteten Aufrührer folgende Bedienungsanleitung zur legitimen Gewaltanwendung gegen den Staat ins Stammbuch der Deutschen gemeißelt:

*„Möge ihr Einsatz (der der Aufständischen von 1953) auch uns Ansporn sein, unsere Stimme überall und immer dort laut und vernehmbar zu erheben, wo Menschen diskriminiert, ausgegrenzt und verfolgt werden, wo Menschenrechte mit Füßen getreten werden. Das sind wir ihnen und uns allen schuldig.“*

Das heißt im Klartext, unsere Mutti der Nation spornt die Cannabispatienten an, eben genau diese Stimme gegen die ihnen verabreichte Diskriminierung, Stigmatisierung und Kriminalisierung laut vernehmbar zu erheben – und das notfalls auch mit Gewalt. Wie damals, als mit Füßen getretene Menschenrechte nicht wenige Ostdeutsche zum Anlass nahmen, den 1. Mai nachzufeiern. Doch dazu haben Cannabispatienten keine Kraft, und wenn doch, dann hindert der gesunde Menschenverstand diese um einiges mehr benachteiligten Bürger daran, dem Merkelschen Lügengebäude aus billiger Propaganda und dummdreisten Parolen ein Fundament zu geben. Die Anmaßung, Merkels historische Mahnung an das Gute gelte auch für die Opfer des Hanfverbots, ist natürlich einfältig. Hanf-Konsumenten sind die Bösen – und denen gehört aufs Maul, egal ob krank oder schon jenseits von Gut und Böse.

Entsprechend entspannt war der Ablauf der Kundgebung vor der

Weiter auf Seite 2

WERBUNG

WERBUNG

# Täglich 23 Stunden

## Allein - Marc Emery in Einzelhaft

Wie Cannabis Culture Anfang Juni meldete, saß Marc Emery wieder einmal in Einzelhaft.

Seine Frau Jody wurde von mehreren Mitinhaftierten informiert, dass ihr Mann am 03.06.2013 in das Gebäude der Einzelhaftzellen verlegt worden sei. Übliche Telefonate des Ehepaares mussten ausgefallen und die Besuchszeiten am Wochenende waren vom Gefängnis einzig auf den Freitag verkürzt worden, was ein typisches Merkmal solcher Situationen ist. Mitglieder seiner Gefängnisband wurden ebenso drakonisch bestraft.

Während der Einzelhaft sitzt man 23 Stunden am Tag allein in einer Zelle ohne jeglichen weiteren menschlichen Kontakt, einzig ein Bett steht zur Verfügung. Eine Woche darauf stellte sich heraus, dass ein falscher Verdacht verantwortlich gewesen ist. Emery hatte Fotos von seiner Band schießen lassen, die von seiner Frau entwickelt und auf Cannabis Culture veröffentlicht wurden. Vier offizielle Unterschriften, Erlaubnisschreiben, sowie der Besitz der original Negative konnten widerlegen, dass ein zum Fotografieren taugliches Mobiltelefon im Gefängnis genutzt wurde, was Marc Emery anscheinend zur Last gelegt wurde. Der Special Investigative Service der Haftanstalt, der ihm die Erlaubnis sogar mit erteilte, stellten ihn und seine Bandmitglieder aus diesem Grund kurzerhand unter Einzelarrest, um den Vorfall zu überprüfen. Nachdem Angestellte des Zuchthauses bestätigten, dass sie die Fotos offensichtlich mit einem analogen Apparat abgelichtet hatten, wurden Marc Emery und seine Kollegen wieder zurück in den in den regulären Vollzug übergeben.

Marc Emery wurde von Kanada an die USA ausgeliefert, da er Cannabissamen mit der Post in die Vereinigten Staaten schickte.

Seine Strafe wurde 2010 auf fünf Jahre Haft festgelegt, nachdem er sich schuldig bekannte, auch um Angestellte seiner Firma zu schützen.

Auf hanfjournal.de am 06.06.13

# Mexiko-Stadt für legalen Hanf

## Parlament startet Initiative zur Re-Legalisierung

Nachdem sich der mexikanische Ex-Präsident Vincente Fox Mitte Juni für einen regulierten Cannabis-Markt ausgesprochen hatte, meldeten sich eine Woche später auch Abgeordnete der Regierungspartei von Mexiko-Stadt, PRD, zu Wort. Die PRD, die im Stadtparlament der Bundeshauptstadt die Mehrheit inne hat, möchte im September einen Antrag zur Legalisierung von medizinischem Cannabis inklusive eines legalen Abgabesystems durch Cannabis Clubs für die Hauptstadt zur Abstimmung bringen. Zudem soll der Besitz von bis zu 25 Gramm Hanfblüten zu Entspannungszwecken nicht mehr strafrechtlich verfolgt werden.

"*Wir wollen den reinen Besitz nicht länger bestrafen, sondern möchten eine nachvollziehbare Menge von 20-25 Gramm für den Endkonsumenten erlauben. Die meisten Cannabis-Konsumierenden sind nicht süchtig oder gar kriminell, sondern pflichtbewusste Bürger/innen*", so der PRD-Abgeordnete Llerenas Vidal Morales gegenüber mexikanischen Medien.

Auf hanfjournal.de am 19.06.13

# Rassismus

## Krieg gegen Marihuana ist Krieg gegen Schwarz

Ein aktueller Bericht der ACLU (American Civil Liberties Union) über die Inhaftierungen von Amerikanern durch Cannabisverstöße sorgt selbst beim NBC für Aufruhr.

Der Krieg gegen Marihuana kostet in der schwarzen Bevölkerung jährlich vier bis achtmal so vielen Menschen die Freiheit, wie in der gleich häufig, wenn nicht sogar häufiger paffenden weißen Teil der Bevölkerung. Wenn man hinzuzieht, dass laut MSNBC jedoch nur circa 13 Prozent der Amerikaner schwarz sind, fällt das Ungleichgewicht der Festnahmen noch deutlicher ins Gewicht. Da im Anbetracht der Tatsachen auch die Hintergründe und Folgen der Verurteilungen bedacht werden, die sich oft in Arbeitslosigkeit oder der Verwehrung eines Studienplatzes äußern würden, seien die Milliarden an Ausgaben amerikanischer Steuerzahler noch mit einzubeziehen, um die Unsinnigkeit wie Ungerechtigkeit des Inhaftierungssystems im Krieg gegen Marihuana aufzudecken. Lawrence O´Donnell von MSNBC spricht in seiner Rewrite Kolumne „the last word" Klartext. Man solle einfach die Quote der Festnahmen in der weißen Bevölkerung angleichen, damit sich die Straßen mit Demonstranten füllen. In Scham würde man auf diese Schieflage in baldiger Zukunft zurückblicken müssen.

Auf hanfjournal.de am 05.06.13

# Schweine

## Ein Saumagen voller Weed

Die Polizei der argentinischen Provinz Tucuman hat Anfang Juni im Rahmen einer Routinekontrolle eines Reisebusses 14 Kilogramm Gras im zugenähten Magen eines Schweins gefunden. Die arme Sau befand sich in einem Koffer, der den Beamten aufgrund seines hohen Gewichts verdächtig vorkam. Als sie das Gepäckstück öffneten, fanden sie ein frisch geschlachtetes Ferkel, dessen Bauch mit 10 Paketen Cannabis präpariert war. Im Laufe einer gründlichen Untersuchung fanden sie vier weitere Pakete bei dem aus Paraguay stammenden Besitzer des Koffers. Sauerei.

Auf hanfjournal.de am 11.06.13

# "Klar würde ich anbauen"

## Mexikos Ex-Präsident Vicente Fox: Kein Problem mit legalem Gras

Der ehemalige Präsident Mexikos, Vincente Fox, hat sich klar für einen regulierten Cannabis-Markt ausgesprochen. Ende Mai äußerte er gegenüber mexikanischen Medien, dass ein legaler und sorgfältig regulierter Cannabis-Markt der Wirtschaft des Landes anstatt wie momentan den Kartellen die vielen Millionen brächte.

Auf die Frage, ob er denn auch selber Gras anbauen würde, antwortete Fox auf seiner Farm in San Cristóbal: "Klar. Sobald es erlaubt ist, könnte ich als Bauer, genau wie andere Herstellungs- und Verarbeitungsbetreibe, an der Produktion beteiligt sein."

Vincente Fox war von 2000-2006 Präsident von Mexiko und ist Mitglied der Global Commission on Drug Policy.

Auf hanfjournal.de am 07.06.13

*Fortsetzung von Seite 1 | Cannabischen*

trostlosen Kulisse des Ensembles kalter deutscher Büroarchitektur. Im Kreise Gleichgesinnter und -betroffener verwiesen alle Redner auf das von der UNO verbriefte Recht, das jedem Menschen ärztliche Versorgung und soziale Leistungen garantiert – ohne Wenn und Aber. Dr. Franjo Grotenhermen vom ACM und IACM prangerte den unerträglichen Missstand an, dass vermögende Patienten wesentlich leichteren Zugang zu medizinischem Cannabisprodukten haben als weniger vermögende Menschen. Medikamente wie Dronabinol und Sativex, aber auch Cannabisblüten aus der Apotheke sind für viele schwerkranke Menschen, die eine solche Behandlung dringend benötigen, nicht in erforderlichem Umfang finanzierbar. Grotenhermen verlangt von der Bundesregierung, diese „Zweiklassenmedizin" unverzüglich zu beenden und sich an Vorbildern wie Kanada, den Niederlanden, Tschechien, Spanien und Israel zu orientieren, die jedem kranken Bürger eine Grundversorgung mit THC-Präparaten zusichern. Zu Wort meldeten sich Vertreter vom Deutschen Hanf Verband, der SCM, der Grünen Hilfe und von „Cannabis Colonia". Auch die „Die Linke" und „Piraten" zeigten Flagge und Solidarität, während es Bündnis90/Die Grünen dabei beließen, eine Grußbotschaft verlesen zu lassen. Andere im Bundestag vertretene Parteien glänzten wie gewohnt durch Abwesenheit, was wieder einmal mehr der Beweis dafür ist, dass SPD, CDU/CSU und FDP Cannabispatienten als Menschen „Zweiter Klasse" sehen. Letzten Zweifel an der Berechtigung des Aufschreies der Cannabispatienten räumten jedoch die Betroffenen mit bewegenden Worten selbst aus, darunter Günter Weiglein, der sich seit Jahren gegen die Mühlen der Justiz und Uneinsichtigkeit der Bundesopiumstelle stemmt.

Alles in allem war die Kundgebung ein gelungener erster Aufstand der Kranken, Siechen und Alten, der nur an solchen Menschen spurlos vorbeigeht, die ein Herz aus Stein haben und das Gebot der Nächstenliebe für eine Schwäche halten.

Sadhu Van Hemp

## DIE MELDUNG ZUM KOMMENTAR

# Cannabispatienten belagern Bundesopiumstelle

## Menschenrechte von Cannabispatienten achten - Pressemitteilung der IACM

Am 20. Juni 2013 versammelten sich 150 Patienten und Unterstützer vor der Bundesopiumstelle in Bonn. Damit machten sie auf die schwierige Lage von Schwerkranken, die aus medizinischen Gründen auf die Einnahme von Medikamenten auf Cannabisbasis angewiesen sind, aufmerksam. Unter dem Motto "Menschenrechte von Cannabispatienten achten" forderten sie legalen Zugang zu medizinischen Cannabisprodukten.

"*In Kanada, den Niederlanden, Spanien und Israel ist eine adäquate Versorgung der Bevölkerung mit Medikamenten auf Cannabisbasis längst möglich. Dies sollte auch in Deutschland endlich gegeben sein.*", so Dr. Franjo Grotenhermen, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Cannabis als Medizin (ACM), im Vorfeld der Veranstaltung.

Eine ausführliche Meldung zur Demo findet Ihr auf hanfjournal.de

WERBUNG

GIB Lighting ist bei Facebook
http://www.facebook.com/GIB.Lighting

GIB LIGHTING

Ertragreiches Wachstum mit Vorschaltgeräten von GIB Lighting

Das HIGH-END-Vorschaltgerät
Mikroprozessorsteuerung garantiert optimale Lampenleistung

- Höhere Lichtausbeute
- Längere Lebensdauer der Lampe
- 5 Jahre Garantie
- Stabiles Aluminiumgehäuse
- Geräuschlos
- Geringerer Stromverbrauch
- Gerät ist leicht und einfach zu montieren
- Schnellstart: Lampe startet und erreicht sofort die optimale Lichtfarbe
- Elektronisches Vorschaltgerät
- Beleuchtung ohne Flackern, im Gegensatz zu konventionellen Vorschaltgeräten
- Netzstecker mit 4,0 m Kabel als Zuleitung
- 4,0 m Kabel als Zuleitung vom Vorschaltgerät zur Lampe
- Maximale Kabellänge ≤ 5 m

Mehr Licht bei geringerer Leistungsaufnahme und damit höherer Ertrag auf gleicher Fläche

Mit passendem Reflektor kann man das Mehr an Licht auf eine größere Fläche verteilen

NXE 400 W
4-Stufen Schaltung

www.gib-lighting.de

Ihr kompetenter Stützpunkthändler in 63450 Hanau: Heaven • Langstr. 38

# Cannabis

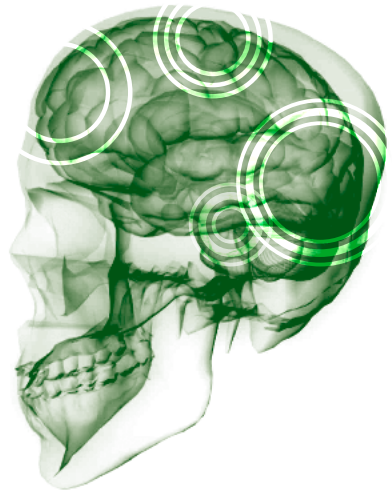
## Eine wichtige Behandlungsmöglichkeit bei ADHS

**Dr. med. Franjo Grotenhermen**
Mitarbeiter des nova Institutes in Hürth bei Köln und Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Cannabis als Medizin (ACM)

Nach chronischen Schmerzen zählt die ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung) des Erwachsenenalters neben einigen anderen Erkrankungen wie multiple Sklerose zu den häufigsten Diagnosen von Patienten in meiner Praxis. Einige verwenden Dronabinol oder Sativex, andere haben bereits eine Ausnahmeerlaubnis von der Bundesopiumstelle für die Verwendung von Cannabisblüten aus der Apotheke erhalten oder streben eine solche Genehmigung an.

Einerseits verwundert die große Zahl der ADHS-Patienten, die Cannabis bzw. einzelne Cannabinoide erfolgreich therapeutisch verwenden, weil es keine klinischen Studien, sondern nur einige veröffentlichte Fallberichte gibt. Andererseits ist die steigende Zahl dieser Patienten, die Cannabis als Medizin nutzen, auch nicht überraschend, denn insbesondere zur Therapie der Überaktivität bzw. der Impulskontrollstörung gibt es kaum Medikamente. Fast alle Betroffenen haben in ihrer Kindheit oder Jugend Erfahrungen mit dem Aufputschmittel Methylphenidat, das unter dem Namen Ritalin, Medikinet und anderen Namen verschrieben wird, gemacht, einige wenige auch mit dem relativ neuen Präparat Strattera mit Wirkstoff Atomoxetin. Diese Substanzen werden von vielen Betroffenen nicht gut vertragen. Ein Patient gab zum Beispiel an, bei der Verwendung von Methylphenidat unter Fiebergefühl, Hitzewallungen, Druckgefühl im Kopf, innerer Unruhe, Aggressivität und Furcht vor Verlust der Selbstkontrolle gelitten zu haben. Ein anderer berichtete, dass sich zwar seine Konzentrationsfähigkeit verbessert habe, er jedoch unter starken Stimmungsschwankungen gelitten und in vielen Situationen falsch und übertrieben reagiert habe, was zu erheblichen Schwierigkeiten im sozialen Kontakt mit anderen Menschen führte. Ein anderer Patient wurde unter Atomoxetin aggressiv und gewalttätig.

Eine mögliche alternative Behandlung mit Cannabisprodukten hat sich in den vergangenen Jahren in Zeiten des Internets rasant herumgesprochen. Viele ADHS-Patienten haben in ihrer Jugendzeit zufällig Kontakt mit Cannabis bekommen und sich erstmals "normal" gefühlt. In verschiedenen Studien, beispielsweise aus den USA oder Neuseeland, wurde festgestellt, dass Menschen mit ADHS im Erwachsenenalter vermehrt Cannabis konsumieren. Diese Beobachtungen können als Versuch der Selbsttherapie interpretiert werden.



Etwa vier Prozent der Jugendlichen in Deutschland leiden an einer ADS (Aufmerksamkeitsdefizitstörung) oder einer ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung). Bei der Hälfte der Betroffenen bleiben die Symptome auch im Erwachsenenalter bestehen. Damit ist die Erkrankung eine relativ häufige chronische Erkrankung. Menschen mit ADHS sind unfähig, innerlich zur Ruhe zu kommen, und sind ständig in Bewegung. Sie neigen zu plötzlichen Gefühlsausbrüchen und anderen überschießenden emotionalen Reaktionen.

In der Krankengeschichte gibt es nicht selten Phasen eines starken Alkoholkonsums oder der Verwendung anderer Drogen wie Kokain oder Ecstasy, um den Symptomen der Erkrankung irgendwie zu entkommen. Die ADHS wirkt sich häufig negativ auf die schulischen Leistungen, die berufliche Entwicklung und den Aufbau sozialer Beziehungen aus. Eine mangelnde Kontrolle der eigenen Emotionen kann mit einer erhöhten Gewaltbereitschaft und strafrechtlichen Delikten assoziiert sein. Kurz gesagt: eine schwere ADHS hat erhebliche Konsequenzen für die soziale, berufliche und psychische Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, wenn sie nicht ausreichend behandelt wird bzw. behandelt werden kann. Bei schweren Formen sind psychotherapeutische oder andere nicht-pharmakologische Behandlungsansätze zwar wünschenswert, jedoch häufig nicht ausreichend.

Viele Experten für ADHS stehen einer Therapie mit Cannabisprodukten bisher skeptisch gegenüber und sprechen schnell von Cannabismissbrauch oder Cannabisabhängigkeit. Viele weigern sich die Erfahrungen ihrer Patienten über die Unverträglichkeit von Methylphenidat oder Atomoxetin zur Kenntnis zu nehmen, vermutlich vor allem, weil sie den Patienten dann keine Alternativen anbieten können.

Nach Angaben von Wissenschaftlern aus Italien und den Vereinigten Staaten, deren tierexperimentelle Forschungsergebnisse im Jahr 2011 veröffentlicht wurden, ist das körpereigene Cannabinoidsystem an der Entwicklung der ADHS beteiligt. Sie folgerten aus ihren Studien, dass "therapeutische Strategien, die darauf abzielen, das Endocannabinoidsystem zu beeinflussen, bei dieser Störung wirksam sein könnten". Es ist daher an der Zeit, dass auch ADHS-Experten langsam lernen umzudenken und bei der Verwendung von Cannabis die Möglichkeit einer wirksamen therapeutischen Alternative zur Beeinflussung des gestörten Cannabinoidsystems bei ADHS in Betracht zu ziehen. Das verlangt vom Arzt als ersten Schritt, zuzuhören und die Erfahrungen der betroffenen Patienten ernst zu nehmen.

# Unnützes Ritual

## Die Vorstellung des Drogen- und Suchtberichts 2013 - Blick auf Europa fehlt

Die jährliche Vorstellung des Drogen- und Suchtberichts durch die Drogenbeauftragte Mechthild Dyckmans brachte auch 2013 wenig neue Erkenntnisse. Die meisten Probleme sowie Todesfälle werden durch legale Drogen verursacht, Alkohol ist dabei mit Abstand das größte gesellschaftliche Problem und der Konsum der illegalisierten Drogen stagniert auf hohem Niveau. Zur Verifizierung der absoluten Konsumentenzahlen greift die Bundesregierung wiederum nicht auf das international anerkannte Werkzeug der Abwassermessung zurück und besonders bei Cannabis fällt auf, dass dort seit über 10 Jahren nur noch Zahlen zu konsumierenden Jugendliche erhoben werden. Auffällig ist auch, dass repressive Maßnahmen gegen kleine Selbstversorger zunehmen: So stieg die Fallzahl bei Hanfanbau-Delikten im Jahr 2012 um 25 Prozent an, während insgesamt aber viel weniger Pflanzen beschlagnahmt wurden als noch 2011.

Alternative Lösungsansätze in der Drogenpolitik werden im DSB 2013 gar nicht erst erwähnt. Ganz anders präsentiert sich der "European Drug Report" der EU, genau gesagt der "Europäischen Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht" (EBDD). Hier findet man Zahlen, die auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhen (Stichwort Abwassermessung) sowie ein ganze Kapitel, das alternative Modelle zur regulierten Cannabisabgabe vorstellt. Nicht nur beim Themenkomplex "Legal Highs" beruft sich Frau Dyckmans in ihrem Bericht gerne auf die EBDD, erwähnt jedoch die dort als erfolgreich bewerteten, Konsum akzeptierenden Modellversuche mit keinem Wort.

Der "European Drug Report" basiert auf jahrelanger Forschungsarbeit des Lissabonner EU-Instituts, während sein Pendant, der Drogen-und Suchtbericht 2013, lediglich dazu dienen soll, den drogenpolitischen Status quo zu bewahren und neue, Konsum akzeptierende Strategien zu verhindern. Frau Dyckmans sagte bei der Vorstellung des Berichts, Deutschland müsse den Austausch mit anderen Staaten in den verschiedenen drogenrelevanten Bereichen deutlich verstärken. Dann sollte sie mal flugs damit anfangen, sich mit der Arbeit, den Zahlen und den Empfehlungen der EBDD auseinander zu setzen, in der ja immerhin 27 EU-Staaten evidenzbasiert forschen lassen.

Auf hanfjournal.de am 30.05.13

## Die Silver Tour vor Obamas Haustür

### Grandma Lobbies for Medical Marijuana

Die Zukunft von Robert Platshorns "Silver Tour" war noch vor wenigen Monaten ungewiss, weil der ehemalige Gras-Schmuggler nach 30 Jahren im Bundesgefängnis noch immer unter Bewährung steht. Mit viel Enthusiasmus, Energie und der Hilfe von NORML wird die Silver-Tour trotz der Schikanen von Platshorns Bewährungshelfer immer erfolgreicher. Am 17. Juni fand eine große Demonstration von Seniorinnen und Senioren in Washington D.C. statt, in deren Rahmen die betagten Hanfaktiven zusammen mit Studierenden aus der Bundeshauptstadt vor dem Capitol demonstrierten.

Platshorn bewarb die Veranstaltung in seinem Blog mit den Worten:

"*Stellen Sie sich vor, wie hundert wütende, ältere Bürger zusammen mit College-Studentinnen und Studenten den Capitol Hill stürmen und sichern Zugang zu medizinischen Hanfblüten fordern.*"

Auf hanfjournal.de am 31.05.13

## Neue Töne

### Regulierte Cannabisabgabe in aller Munde

Nachdem die Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) mit der Vorstellung einer Studie, deren Ergebnisse die regulierte Abgabe von Cannabis unterstützen, bereits Ende Mai an die Medien gingen, haben die USA, die selbst Mitglied der OAS sind und immer wieder versucht hatten, die Debatte zu vermeiden, jetzt ein außenpolitisches Problem.

Die Staatschefs der süd-und mittelamerikanischen Staaten scheinen wirklich nach neuen Wegen zur Beendigung des Drogenkriegs suchen, zur Not auch ohne dessen Initiator.

Auch bei der Europäischen Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EBDD) entdeckt man neue Inhalte.

Im Ende Mai vorgestellten "European Drug Report 2013" ist der regulierten Abgabe von Cannabis gleich ein ganzes Kapitel gewidmet, in dem das niederländische Coffeeshopmodell sowie das von ENCOD erarbeitete Konzept für Cannabis Social Clubs vorgestellt werden.

Auf hanfjournal.de am 29.05.13

## 250 Substanzen bleiben verfügbar

### Realitätsfern: Der Entwurf der siebenundzwanzigsten Verordnung zur Änderung des BtmG

Während die Bundesregierung Ende Mai die geplante Aufnahme 26 weiterer, so genannter "Legal Highs" ins BtmG als Erfolg feierte, meldet die Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EBDD) diese Woche einmal mehr einen immensen Anstieg der verfügbaren Substanzen. Sie beobachte die Entwicklung mit Sorge und spricht von derzeit 280 verfügbaren Substanzen, die über annähernd 700 Internetseiten weltweit vertrieben würden. Im Entwurf der Bundesregierung wird die Aufnahme als alternativlos bezeichnet. Ein Blick der EBDD nach Neuseeland beweist das Gegenteil.

Auf hanfjournal.de am 28.05.13

## Ohne Überlebenshilfe stirbt's sich schneller

### Zahl der Drogentoten sinkt bundesweit, in Bayern steigt sie weiter

In ganz Deutschland wird in der Drogenpolitik das so genannte "Vier-Säulen-Modell" angewendet, das neben Prävention, Repression und Therapie auch die Überlebenshilfe in Form von Substitutionsprogrammen für User beinhaltet. Seit der Einführung von Substitutionsprogrammen sinkt die Zahl der Drogentoten Jahr für Jahr. In ganz Deutschland? Nein, eine ehemals unzugängliche, äußert bergige Region im Süd-Osten der Republik mit dem Status eines Freistaats weigert sich seit Jahren, die vierte Säule einzuführen und verfolgt stattdessen Ärzte, die trotzdem substituieren, strafrechtlich.

Das führt jedes Jahr zu mehr Drogentoten. Auch bei der Vorstellung des Drogen- und Suchtberichts 2013 Ende Mai war Bayern mit 213 Toten ganz vorne und hatte 26 Opfer mehr zu beklagen als noch 2011. Auch in der ersten Hälfte des Jahres 2013 hält diese steigende Tendenz in den Ballungsräumen München und Nürnberg an.

„*Eine Hypothese für den Anstieg der Drogentoten wäre, dass es Probleme mit der Versorgung der Opiatabhängigen gibt*“ äußerte auch Professor Felix Tretter von der Bayerischen Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen gegenüber der dpa. „*Das kann zu spektakulären Drogenbeschaffungsmaßnahmen führen, die im schlimmsten Fall tödlich ausgehen*“.

Auf hanfjournal.de am 03.06.13

WERBUNG

# Psychonautik

## Über den Einsatz von Psychoaktiva zur Erforschung des menschlichen Bewusstseins

Von Kevin Johann

Das Phänomen erweiterter Bewusstseinszustände spielt in der modernen wissenschaftlichen Bewusstseinsforschung, wenn überhaupt, nur noch eine untergeordnete Rolle. Weder die medizinischen, noch die kognitionswissenschaftlichen, psychologischen, neurowissenschaftlichen oder philosophischen Ansätze von Bewusstseinsforschung scheinen sich für den Konsum entheogener Substanzen oder für andere bewusstseinserweiternde Techniken, wie beispielsweise Meditation oder holotropes Atmen, ernsthaft zu interessieren. Dabei liefert insbesondere die psychonautische Forschung tiefgehende Einsichten und Aufschlüsse über die unterbewussten Strukturen und Vorgänge der menschlichen Psyche. Vor allem in einer transdisziplinären Fokussierung birgt die Psychonautik sogar das Potenzial, der sogenannte „Königspfad" wissenschaftlicher Bewusstseinsforschung zu werden. Wären da nicht die repressiven Gesetzesbestimmungen und Vorurteile, welche derartige wissenschaftliche Forschungsprojekte enorm erschweren, sogar verhindern zu versuchen und folglich in den Untergrund verdrängen.

Neben einer Einführung in die Welt der Psychonautik werden in diesem Artikel Persönlichkeiten bzw. herausragende Psychonauten vorgestellt, die durch ihre psychedelischen Forschungsarbeiten verschiedenster Art, wichtige Meilensteine in der wissenschaftlichen Bewusstseinsforschung gesetzt haben.

### Definition und Begriffsherkunft

Der auf Ernst Jünger zurückzuführende Begriff Psychonautik (Jünger, 2008, S. 362) kann definiert werden als die Erforschung der eigenen Psyche oder anders ausgedrückt, als das Bereisen innerer Landschaften, zum Zwecke der Erkenntnisgewinnung. Dies geschieht zum einen durch den Konsum entheogener Substanzen, wie beispielsweise LSD, Psilocybin, Meskalin, Ayahuasca oder aber auch durch das praktizieren bestimmter Techniken, wie beispielweise Yoga, Meditation oder holotropes Atmen.

Menschen, die sich aus wissenschaftlichem Antrieb heraus beziehungsweise zur persönlichen Erkenntnisgewinnung mit der Erforschung des eigenen Bewusstseins beschäftigen, sei es durch den Einsatz spezieller Drogen oder durch die Praxis etwaiger Techniken, werden als sogenannte Psychonauten bezeichnet. Meist im Selbstversuch werden die inneren Landschaften bereist und dabei ganz verschiedene Aspekte des erweiterten Bewusstseins untersucht und erforscht, während im Anschluss die Erfahrung sowie mögliche Erkenntnisgewinnung im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit, eines subjektiven Erfahrungsberichtes („Reisebericht") oder einer künstlerischen Darstellung (Visionäre Kunst) publiziert wird.

Die etymologische Herkunft des Begriffs findet sich im alten Griechenland. So handelt es sich bei der Psychonautik um eine Formation der beiden griechischen Wörter Psyche (dt. Atem, Hauch, Seele) und Nautike (dt. Schifffahrtskunde). Metaphorisch betrachtet handelt es sich aber weniger um eine Schifffahrt, sondern vielmehr um einen astronautischen Flug durch den inneren Kosmos bzw. das innere Universum, mit einer anschließenden Kartographierung und gegebenenfalls wissenschaftlicher Analyse der entdeckten „*Landschaften*" oder „*Seelenräume*".

Synonym zur Psychonautik finden sich in einschlägiger Literatur auch sehr häufig die Begriffe Psychedelonautik oder Bewusstseinsreisen, welche in der Regel selbige Bedeutung haben.

### Herausragende psychonautische Wissenschaftler

Obwohl schon seit sehr langen Zeiten die Erforschung des eigenen Bewusstseins sowie der Konsum psychoaktiver Pflanzen in nahezu allen Kulturen allgegenwärtig ist, ist die wissenschaftliche bzw. universitäre Erforschung des menschlichen Bewusstseins mittels diverser bewusstseinserweiternder Substanzen, historisch betrachtet noch sehr jung.

So kann der Psychiater und Universitätsprofessor Kurt Beringer (1893-1949), bekannt aus der „*Heidelberger Drogenschule*", aufgrund seiner wissenschaftlichen Untersuchungen sowie Selbstversuche mit Meskalin, welche er in den 1920er Jahren an der Psychiatrischen Universitätsklinik Heidelberg durchführte, zu Recht als der einer der ersten Psychonauten oder wie es Werner Pieper formuliert hat, als der „*Pionier der Psychonautik*" (Pieper, 1999) bezeichnet werden. Beringer beschreibt in seinem umfangreichen Werk Der Meskalinrausch (1927) neben der Herkunft und der ethnobotanischen Bedeutung des Meskalins auch eine wissenschaftliche Studie mit über einhundert Versuchspersonen, denen er 400-500 mg des Wirkstoffes intravenös verabreichte. Fast alle dieser Personen beschrieben die psychischen Wirkungen als sehr unangenehmen und erörterten Bewusstseinszustände, die man heute als einen „*Bad Trip*" bezeichnen würde. Nach den heutigen Erkenntnissen der Drogenforschung und dem Wissen über die Bedeutsamkeit von Set und Setting ist davon auszugehen, dass die unheimliche Krankenhausatmosphäre der damaligen Psychiatrischen Universitätsklinik, wahrhaft ungeeignet für ein solches Experiment war, was wiederum die unangenehmen Erfahrungen der Forschungsteilnehmer begründet. Der Psychiater Beringer, der natürlich seine Forschungen durch die Psychiatrie-Brille durchführte, erkannte in den ständig wechselnden und sich verändernden Sinneseindrücken und Seinswahrnehmungen der Teilnehmer, eine gewisse Analogie zu einer Psychose.

> *Aufgrund der Illegalität vieler Substanzen finden solche Forschungen nahezu ausschließlich im Untergrund statt und nicht - wie es noch vor ein paar Jahrzehnten war - durch offizielle universitäre Begleitung und Förderung*

Ein weiterer bedeutender Vertreter aus der Kategorie Psychonauten ist der allseits bekannte Schweizer Chemiker und Bewusstseinsforscher Albert Hofmann (1906-2008). Durch seine Entdeckung von LSD (Lysergsäurediethylamid) im Jahre 1943, legte Hofmann einen wichtigen Meilenstein in der psychedelischen Forschung, denn viele Psychonauten nutzen eben solche entheogen wirkende Substanz, als Werkzeug ihrer forscherischen Praxis. Albert Hofmann, der sein LSD nicht nur in zahlreichen Selbstversuchen erforschte, verfasste zudem einige sehr gute Publikationen zu seiner Forschungsarbeit sowie seinen daraus hergeleiteten Erkenntnissen und Einsichten. In seinem Werk LSD- mein Sorgenkind (1993) schreibt Hofmann beispielsweise folgendes: „*Die wichtigsten Erkenntnisse, die ich aus den LSD-Versuchen gewann, sind Einsichten in das Wesen der Wirklichkeit. Bis dahin hatte ich geglaubt, dass es nur ein einziges wahres Bild der Welt, das, was man als die Wirklichkeit bezeichnet, gäbe. Die Erfahrungen im LSD-Rausch, in dem fremde Welten als ebenso wirklich erlebt werden wie die Alltagswirklichkeit, zeigten, dass die Wirklichkeit keineswegs etwas Absolutes, Feststehendes ist, sondern dass ihr Bild und Erleben durch einen veränderten Bewusstseinszustand des Betrachters verändert werden.*" (Hofmann, 1993, S. 196)

Wie bereits erwähnt wurde ist LSD ein geeignetes Werkzeug für die Erforschung menschlichen Bewusstseins. Doch neben Albert Hofmann gibt es noch eine Reihe an weiteren Wissenschaftlern, denen es mittels des damals noch legalen Lysersäurederivats gelang, tiefgreifende Einsichten bezogen auf das menschliche Bewusstsein zu gewinnen. Hierzu zählt beispielsweise der in der Presse als „*LSD Guru*" titulierte Timothy Leary (1920-1996), der in den Jahren 1959-1963 als Professor an der legendären Harvard Universität umfangreiche LSD-Studien durchführte, in denen er nicht selten gemeinsam mit seinen Studenten gemeinsam LSD konsumierte und dessen Wirkung analysierte. Aufgrund einiger Vorfälle und dem Vorwurf unwissenschaftlich zu arbeiten wurde Leary 1963 aus Harvard entlassen. Unbekümmert dieser Tatsache, kommentierte er seine Suspendierung mit den Worten: „*LSD is more important than Harvard.*"

Auch zur Gruppe herausragender LSD-Wissenschaftler gehört der aus Prag stammende Psychiater, Therapeut sowie Philosoph Stanislav Grof (*1931). LSD mit seinen tiefenpsychologischen Wirkeigenschaften sowie dessen therapeutischen Nutzungsmöglichkeiten, waren unter anderem Grofs anfänglichen wissenschaftlichen Forschungsschwerpunkte, bis das Verbot von LSD (in den USA 1966 und Deutschland 1971) die wissenschaftliche Bewusstseinsforschung mit dieser Substanz bedauerlicherweise zum Erliegen gebracht hat. Von da an beschäftigte sich Grof mit der Erforschung holotroper Bewusstseinszustände, die durch eine von ihm entwickelte bestimmte Atemtechnik (holotropes Atmen) ausgelöst werden können. Die von Grof eingeführte Begrifflichkeit „*holotrop*" meint in diesem Kontext außergewöhnliche Bewusstseinszustände, welche dem gewöhnlichen Alltagsbewusstsein nicht zugänglich und mit einem solchen meist auch nicht zu erfassen bzw. zu begreifen sind. Darüber hinaus ist Grof ein wesentlicher Mitbegründer der sogenannten transpersonalen Psychologie, zu deren wichtigsten Methoden beispielsweise das holotrope At-

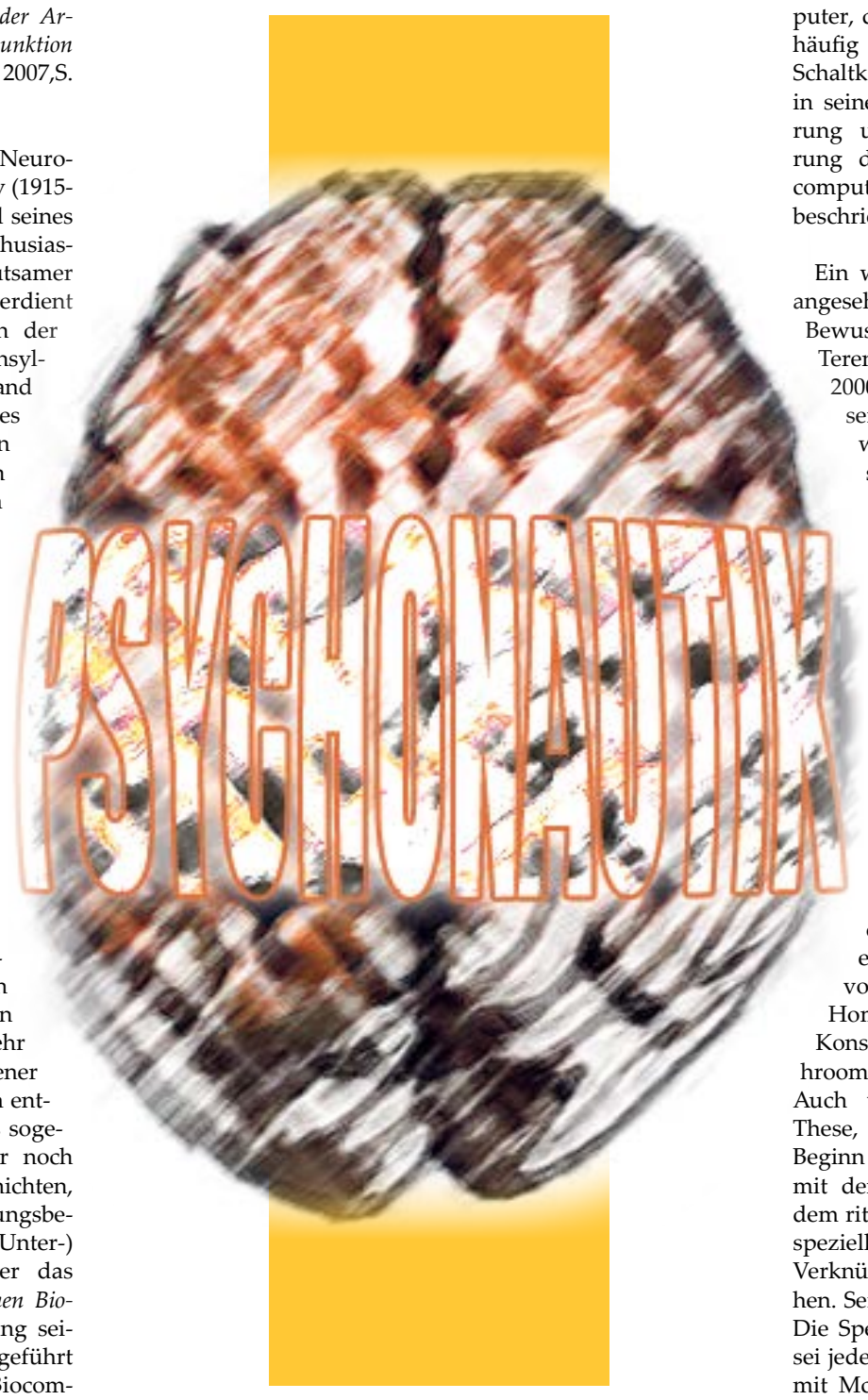
Weiter auf Seite 5

WERBUNG

Fortsetzung von Seite 4 | Psychonautik

men sowie diverse andere, aus dem Schamanismus bekannte Techniken, gehören. Oberflächlich definiert, handelt es sich bei der transpersonalen Psychologie um eine wissenschaftliche Disziplin, die den Ansatz der klassischen Psychologie durch eine religiöse, spirituelle und philosophische Betrachtungsweise, maßgeblich erweitert und ergänzt. Im Rahmen seiner Forschungsarbeiten gelangte Grof zu bedeutsamen Erkenntnissen, welche er unter anderem in seinem herausragenden Werk Kosmos und Psyche (2007) beschreibt, wo es heißt: „*Der materialistischen Weltanschauung zufolge ist das Universum ein mechanisches System, dass sich im Grunde selbst erschaffen hat, und ist das Bewusstsein eine Begleiterscheinung, materieller Prozesse. Die Ergebnisse der transpersonalen Psychologie und der Bewusstseinsforschung sprechen sehr dafür, dass das Universum das Werk höherer Intelligenzen und das Bewusstsein ein wesentlicher Aspekt des Seins sein könnte. Es gibt keine wissenschaftlichen Erkenntnisse, die die Priorität der Materie über das Bewusstsein und die Nichtexistenz einer schöpferischen Intelligenz in der universellen Ordnung der Dinge demonstrieren würden. Wenn wir den Befunden der materialistischen Wissenschaft die Einsichten aus der Bewusstseinsforschung hinzufügen, erhalten wir ein vollständigeres Verständnis vieler wichtiger Aspekte des Kosmos […]. Dazu gehören solche fundamentalen Fragen wie die Erschaffung des Universums, der Ursprung des Lebens auf unserem Planeten, die Evolution der Arten und die Natur und Funktion des Bewusstsein.*“ (Grof, 2007,S. 359)

Der amerikanische Neurophysiologe John C. Lilly (1915-2001) hat sich aufgrund seines psychonautischen Enthusiasmus ebenfalls als bedeutsamer Bewusstseinsforscher verdient gemacht. Lilly, der an der Universität von Pennsylvania promovierte, fand sein wissenschaftliches Interesse zunächst in der Erforschung von Delphinen und deren Art zu kommunizieren. Da seine Forschungsdaten perverser Weise von der amerikanischen Armee zu Kriegszwecken missbraucht wurden (sie kamen auf die Idee, Delphine als Kriegswaffen einzusetzen bzw. sie als solche zu dressieren), gab Lilly die Delphinforschung auf. Von diesem Zeitpunkt an untersuchte er in zahlreichen Selbstversuchen mit Hilfe von Ketamin (in seinen Werken sehr häufig Vitamin-K), seltener LSD sowie der von ihm entwickelten Methode des sogenannten Floatings, nur noch die tiefliegenden Schichten, Regionen bzw. Erfahrungsbereiche seines eigenen (Unter-) Bewusstseins, wobei er das Modell des „*menschlichen Biocomputers*“ zur Erklärung seiner Erkenntnisse eingeführt hat. Der menschliche Biocomputer, der in der Wissenschaft häufig auch als neuronaler Schaltkreis bekannt ist, wird in seinem Werk Programmierung und Metaprogrammierung des menschlichen Biocomputers (2010) ausführlich beschrieben.




Ein weiterer ebenfalls hoch angesehener Psychonaut und Bewusstseinsforscher war Terence McKenna (1946-2000), der vor allem durch seine umfangreichen wissenschaftlichen Forschungsprojekte zum Schamanismus sowie zur Ethnobotanik der Magic Mushrooms (Psilocybe cubensis), international bekannt geworden ist. Terence McKenna sieht in dem Konsum von psilocybinhaltigen Pilzen sowie in anderen Entheogenen eine zentrale Verbindung zur menschlichen Evolution. So stellt er unter anderem die Theorie auf, das der evolutionäre Sprung vom Homo Erectus zum Homo Sapiens, auf den Konsum von Magic Mushrooms zurückzuführen ist. Auch vertritt McKenna die These, dass Ursprung und Beginn von Religion ebenfalls mit dem Konsum respektive dem rituellen Gebrauch dieser speziellen Pilzart, in starker Verknüpfung zueinander stehen. Sein umfangreiches Werk Die Speisen der Götter (1992) sei jedem empfohlen, der sich mit McKennas Forschungsarbeit sowie der evolutionären und sozio-kulturellen Bedeutung von Magic Mushrooms und anderen Psychoaktiva, intensiver beschäftigen möchte.

Wie bereits ersichtlich geworden ist birgt der Begriff Psychonautik eine große Diversität, nicht nur bezogen auf die optische Erscheinung der jeweiligen Persönlichkeiten, sondern auch die gewünschte wissenschaftliche Erkenntnisgewinnung betreffend. Während es dem Wissenschaftler X primär um eine Erkenntnisgewinnung zu therapeutischen Zwecken geht, interessiert sich Wissenschaftler Y beispielsweise vielmehr für die, auf die Menschheitsgeschichte bezogene, sozio-kulturelle Relevanz von bestimmten Psychoaktiva. Ein solcher ist beispielsweise der allseits hochgeschätzte Ethnopharmakologe Christian Rätsch (*1957), der seinen forscherischen Schwerpunkt vor allem auf die kulturelle, insbesondere die schamanistische Nutzung von psychoaktiven Pflanzen gelegt hat. Darüber hinaus gibt es wohl keinen anderen Wissenschaftler der über einen so großen Erfahrungsschatz verfügt, wenn es um die unterschiedlichen Wirkungsweisen der verschiedensten Psychoaktiva geht. Sicherlich gibt es nicht besonders viele, der Wissenschaft bekannte psychoaktiv wirkende Substanzen, die Rätsch nicht schon einmal im Selbstversuch erforscht hat. Diese Tatsache verleiht seinen

Weiter auf Seite 6

MITGLIED BEIM DHV
SPONSOR BEIM DHV

DER BRANCHENFÜHRER DES HANF JOURNALS

kauf da!

**D 01000 - 10317 >>**

**Chillhouse Dresden**
Alaunstr. 56, 01099 - Dresden
www.chillhouse.de

**THC Headshop**
Alaunstr. 43
01099 - Dresden

**Grow & Headshop kif-kif**
Kurt-Schumacher-Str. 39
04105 Leipzig

**Chillhouse Leipzig**
Brühl 10-12, 04109 - Leipzig
www.chillhouse.de

**Legal Headshop Leipzig**
0341 30397744
Karl-Liebknecht-Strasse 93
04275 - Leipzig

**Growhouse Leipzig**
Bornaische Str. 3b, 04277 - Leipzig
www.chillhouse.de

**Headshop Metropol**
Spitalstr. 32a
04860 - Torgau

**Chillhouse Gera**
Heinrichstr. 78, 07545 - Gera
www.chillhouse.de

**Legal Headshop**
0365 2147461
Heinrichtstrasse 52
07545 - Gera

**Chillhouse Jena**
Löbdergraben 9, 07743 - Jena
www.chillhouse.de

**Chillhouse Zwickau**
Peter-Breuer-Str. 29, 08056 - Zwickau
www.chillhouse.de

**Chillhouse Chemnitz**
Brückenstr. 8, 09111 - Chemnitz
www.chillhouse.de

**Growhouse Röhrsdorf**
Querstr. 12, 09247 - Röhrsdorf
www.chillhouse.de

**Chillhouse Berlin**
Boxhagenerstr. 86, 10245 - Berlin
www.chillhouse.de

**Buschmann-Shop**
Archibaldweg 26, 10317 - Berlin
Mo-Fr 12.30-21 | Sa 11-16
030|51060761 S Bhf-Nöllnerplatz

**D10437 - 48431 >>**

**Kayagrow.de**
Schliemannstr. 26
10437 - Berlin

**Grow-in-Europe.de**
Kaiserin-Augusta-Allee 29
10553 - Berlin

**Gras Grün**
Oranienstr. 183
10999 - Berlin

**Greenlight-Shop.de**
Industriestr. 4-9
12099 - Berlin

**Turn Systems**
Albrechtstr. 125
12165 - Berlin

**Verdampftnochmal.de**
Karl-Kunger-Str. 28, 12435 Berlin
Tel: 030 54733733 | Fax: 030 54733780
Mo-Fr 10-18 Uhr **Vaporizershop**

**Sun Seed Bank**
Amsterdamerstraße 23
13347 - Berlin

**Blackmarket**
Dortustr. 65
14467 - Potsdam
0331-6256927

**Udopea Hamburg**
Schanzenstr.95
20357 - Hamburg

**Smoke Temple**
Salzstrasse 7
21335 - Lüneburg

**GROWFIX.DE**
Fachmarktzentrum **Growshop|Homegrow**
Eislebener Strasse 76
28329 - Bremen

**CHALICE Grow & Headshop**
Steinstr. 22
32052 - Herford
Tel.:0172-5811874

**ProGrow**
Herner Straße 357
44807 - Bochum

**Ohrwurm Head & Recordstore**
Bahnhofstr. 32
48431 - Rheine

**D50937-76646 >>**

**UnserLagerLaden.de**
Gustavstr. 6-8
50937 - Köln

**Echt Grandios**
Kaiserstr 34
51545 - Waldbröl

**Black Leaf Headshop**
Bonner Straße 11a, 53773 - Hennef
Mail: t.henseler@blackleaf.de

**Near Dark GmbH**
Bonner Str. 11a
53773 - Hennef

**NEUTRAL Headshop**
Fahrgasse 97
60311 - Frankfurt

**www.BONG-headshop.de**
Elisabethenstr.21
60594 - Frankfurt

**Hanf Galerie**
Großherzog-Friedrichstr. 6
66115 - Saarbrücken

**GANJA Grow & Headshop**
Hauptstrasse 221
67067 - Ludwigshafen

**www.bongshop.de**
Headshop & Growshop
68165 Mannheim

**New Asia Shop Mannheim**
F1, 10
68159 - Mannheim

**Kalidad**
Am Bahnhof 6
69254 - Malsch

**Rauchbombe**
Tübinger Straße 85
70178 - Stuttgart

**Udopea-Stuttgart.de**
Marienstr. 32
70178 - Stuttgart

**Glasshouse**
Vordere Karlstr. 41
73033 - Göppingen
www.ghouse.de

**Planet-Blunt.de**
Wilderichstr. 13-21
76646 - Bruchsal

**D77855 - 99947 >>**

**s´Gwächshaus Botanikbedarf**
Wilderichstr. 13-21
76646 - Bruchsal

**Kulturkiosk Fumamour**
Kapellenstraße 4
77855 - Achern

**HIGHLIGHT - HIGHLIGHTBIKES**
Rothenburgerstraße 16
90402 - Nürnberg
mail@highlightbikes.de

**Firma Holzkopf**
Albrecht-Dürer-Straße 35
90403 - Nürnberg

**Smoukit Grashüpfer**
Head & Growshop
Hauptstraße 69
97493 - Bergrheinfeld

**G-SPOT® High End Bongs**
Head & Growshop
Dietenhaner Straße 11
97877 - Wertheim - Urphar

**Chillhouse Erfurt**
Juri-Gagarin-Ring 96-98, 99084 Erfurt
www.chillhouse.de

**Sound0911.de**
Herrenstraße 12
99947 - Bad Langensalz

DEIN LADEN IM kauf da!

Nichts leichter als das, kontaktiere uns einfach unter vertrieb@hanfjournal.de oder ruf uns unter +49 030 44793284 an, wir helfen gerne weiter. Dein Shop wird für ein Jahr online auf hanfjournal.de und hier im Hanf Journal zu finden sein. Zusätzlich bekommst du eine Kiste Hanf Journal (200 Stück) jeden Monat frei Haus zugesandt. So bleiben deine Kunden - ob im Laden oder mit dem Hanf Journal als Beilage zum Versand - jeden Monat auf dem neuesten Stand.

Auch online auf www.hanfjournal.de

**L | A1100-4810 >>**

**LUXEMBOURG**

**Placebo Headshop**
41 Avenue de la Gare
16 11 - Luxemburg

**ÖSTERREICH**

**FloweryField - Favoritenstraße**
Favoritenstraße 149
1100 - Wien +43/1/603 31 80
www.floweryfield.com

**H & H Hanf und Hanf**
Lassallestr. 13
1020 - Wien

**SteckIT e.U**
Erdbergstraße 49/3, 1030 - Wien
Mo-Fr 13-19/Sa 14-17, www.steckit.at

**Was denn?**
Landstr. Hauptstr. 50/G1
1030 - Wien

**FloweryField - Schottenfeldgasse**
Schottenfeldg. 28/2
1070 - Wien +43/699/100 40 727
www.floweryfield.com

**Blumen per Lumen**
Neustift Ecke Ziglergasse 88-90
1070 - Wien

**FloweryField - Brunn a. Gebirge**
Johann-Steinböck-Straße 10
2345 - Brunn a. G. +43/676/64 58 870
www.floweryfield.com

**Green Dreams**
Tattendorfer Strasse 19
2540 - Bad Vöslau

**HUG´s - www.hugs.cc**
Wienerstrasse 115 1.2
2700 - Wiener Neustadt

**Viva Sativa**
HempFashionHeadshop
Goethestr. 6a
4020 - Linz

**Schall&Rauch im Hafen**
Industriezeile 47, 2.OG, 4020 Linz
Mo-Fr 12-19 / Sa 12-17 Tel: 0732 908086

**Schall&Rauch im Zentrum**
Bethlehemstr 9, 4020 Linz
Mo-Fr 10-18.30 / Sa 10-17 Tel: 0732 922770

**Paradise**
Johann Evangelist Habert-Strasse 14
4810 - Gmunden
www.paradise-grow.at

**A4860 | CH >>**

**Headshop Metropol**
Spitalstraße 32 a
4860 - Torgau

**PuffandStuff.at**
Müllner Hauptstraße 12
5020 - Salzburg

**Cosmic5.at**
Hubert Sattler Gasse 8
5020 - Salzburg

**Hanfin.com**
St. Augustenstr. 8
5020 - Salzburg

**Tiroler Hanfhaus**
Wilhelm-Greil-Strasse 1
6020 - Innsbruck

**Sonnenallee**
Josef-Wilbergerstrasse 15, 6020 Innsbruck
Mo-Fr 12-19 / Sa 12-17 Tel: 0512 206565

**www.Miraculix.co.at**
Friedhofstr. 7
6845 - Hohenems

**Hanf im Glück**
Münzgrabenstr. 5
8010 - Graz

**Cannapot.at.tc**
Kirchberg 112
8591 - Maria Lankowitz

**Mr.Smart Seedshop | Headshop**
Siebenhügelstrasse 28
9020 - Klagenfurt

**SCHWEIZ**

**Fourtwenty Growcenter**
Dorngasse 10
03007 - Bern
Tel: +41 31 371 03 07

**Fourtwenty.ch**
Kramgasse 3
03011 - Bern
Tel: +41 31 311 40 18

**Growbox.ch**
**Growbox.eu**
Altelsweg 9
03661 - Uetendorf

**Grünhaus AG**
Herostrasse 7
8048 - Zürich

Fortsetzung von Seite 5 | Psychonautik

zahlreichen Werken eine unvergleichliche Authentizität, weshalb sie auch durch die Bank weg, alle zu empfehlen sind. Als unverzichtbares Standardwerk für alle Psychonauten sowie diejenigen, die es einmal werden wollen, hat sich seine Enzyklopädie der psychoaktiven Pflanzen (1998) jedoch eine ganz besondere Empfehlung verdient.

Auch der amerikanische Chemiker Alexander Shulgin (*1925), der nicht nur für seine Neusynthetisierung von MDMA (Methylendioxymethylamphetamin), sondern auch für seine Entdeckungen von DOM (2,5-Dimethoxy-4-methylamphetamin) sowie 2C-B (2,5-Dimethoxy-4-Brom-Phenylethylamin) bekannt geworden ist, darf in dieser Auflistung nicht fehlen. Im Rahmen seiner wissenschaftlichen Forschungsarbeiten hat Shulgin insgesamt mehrere hundert psychoaktiv wirksame Verbindungen synthetisiert, welche er im Anschluss zusammen mit seiner Ehefrau Ann, allesamt im Selbstversuch getestet hat. Seine bedeutsamsten Werke sind Pihkal (1991) sowie THIKAL (1997), welche bislang jedoch noch nicht in die deutsche Sprache übersetzt wurden und daher nur auf Englisch erhältlich sind.

Weitere herausragende sowie die Bewusstseins- und Drogenforschung maßgeblich bereichernde Psychonauten, deren ausführlichere Vorstellung jedoch den Rahmen dieses Artikels um ein weites sprengen würde, sind beispielsweise die beiden Pilz- und Halluzinogenforscher Gordon R. Wasson (1889-1986) und Richard Evans Schultes (1915-2001), die Schriftsteller Aldous Huxley (1894-1963), William S. Burroughs (1914-1997), Allan Ginsberg (1926-1997) sowie Jack Kerouac (1922-1969), der Magier Aleister Crowley (1875-1947), die Tranceforscherin Felicitas Goodman (1914-2005), der Philosoph und Buddhismusforscher Allan Watts (1915-1973), der Drogenforscher und Orientexperte Rudolf Gelpke (1928-1972), der Psychologe und Leary-Kollege Ram Dass alias Richard Alpert (*1931), der Anarchist, Philosoph und Autor Robert Anton Wilson (1932-2007), der Psychologe, Philosoph und Autor Ralph Metzner (*1936), der Psychologe Charles Tart (*1937), der Ethnobotaniker und Schamanismusexperte Wolf-Dieter Storl (*1942), der Mathematiker, Drogenexperte sowie Musikwissenschaftler Hans Cousto (*1948), der Psychiater und Bewusstseinsforscher Rick Strassman (*1952), der Psychoaktivaforscher Bert Marco Schuldes (1955-2012), die visionären Künstler Alex Grey (*1953) und Nana Nauwald (*1947) sowie der Drogenforscher, Ethnobotaniker und Kakteenexperte Markus Berger (*1974).

## Psychonautik Heute

Das Interesse am menschlichen Bewusstsein mit all seinen Aspekten ist auch noch heute, im Zeitalter digitaler Medien, von ganz besonderer Präsenz, weshalb es nicht verwundert das derartige wissenschaftliche Forschungen, in denen (auch) bestimmte Drogen als wissenschaftliches Instrument genutzt werden, immer noch durchgeführt werden. Aufgrund der Illegalität vieler Substanzen finden solche Forschungen nahezu ausschließlich nur noch im Untergrund statt und nicht wie es noch vor ein paar wenigen Jahrzenten der Fall war, durch eine offizielle universitäre Begleitung und Förderung. Dies ist wirklich sehr bedauernswert, denn wie eingangs erwähnt, birgt die Psychonautik mit all ihren Facetten sowie der sich einander ergänzenden Diversität, das unermessliche Potenzial, der „Königspfad" menschlicher Bewusstseinsforschung werden zu können. Wie dem aufmerksamen Leser dieses Artikels hoffentlich aufgefallen ist, handelt es sich bei der Psychonautik als Bewusstseinskultur nicht wie fälschlicherweise oft angenommen, um einen Aspekt der Partykultur oder des Hedonismus. Vielmehr untersucht die Psychonautik den Konsum psychoaktiver bzw. psychotroper Substanzen vorrangig im Kontext religiöser bzw. spiritueller Riten sowie im Rahmen des Gesundheitswesens mit der Zielsetzung einer Erkenntnisgewinnung, bezüglich Erhaltung und ggf. Wiederherstellung von physischer wie psychischer Gesundheit. Aus dieser Perspektive erscheint es mehr als angemessen, die psychonautische Forschung aus der rechtlichen Grauzone zu befreien und psychonautische Rituale, in welcher Form auch immer, für den UNESCO-Preis „*Immaterielles Weltkulturerbe*" zu nominieren. Darüber hinaus würde sich der modernen Wissenschaft im Zuge einer Re-legalisierung der verbotenen Substanzen ein sehr großes Tätigkeitsfeld eröffnen, wodurch letztlich, durchaus optimistisch gesehen, unser ganzer Planet mit all seiner lebendigen Vielfalt profitieren würde.

Literatur:

Beringer, Kurt: Der Meskalinrausch. Seine Geschichte und Erscheinungsweise. Neudruck der Ausgabe Berlin 1927. Springer Verlag. 1969.

Hofmann, Albert: LSD-mein Sorgenkind. Die Entdeckung einer Wunderdroge. 1.Auflage. München: Deutscher Taschenbuch Verlag. 1993.

Grof, Stanislav: Kosmos und Psyche. An den Grenzen menschlichen Bewusstseins. 5. Auflage. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag.2007

Jünger, Ernst: Annäherungen. Drogen und Rausch. 1. Auflage dieser Ausgabe. Ursprüngliche Version von 1970. Stuttgart: Klett-Cotta. 2008.

Lilly, John C.: Programmierung und Metaprogrammierung des menschlichen Biocomputers. 1. deutsche Auflage. Phänomen Verlag. 2010.

McKenna, Terence: Die Speisen der Götter. Die Suche nach dem Baum der Erkenntnis. Edition Rauschkunde. Werner Piepers Medienexperimente. 1992.

Pieper, Werner: Kurt Beringer. Und die Heidelberger Drogenforschung der 20er Jahre. Edition Rauschkunde. Werner Piepers Medienexperimente. 1999.

Rätsch, Christian: Enzyklopädie der psychoaktiven Pflanzen. Botanik, Ethnopharmakologie und Anwendungen. AT-Verlag. 1998.

Shulgin, Alexander/ Shulgin, Ann: Phikal. A chemical Lovestory. Transform Press: Berkeley. 1991.

Shulgin, Alexander/ Shulgin, Ann: THIKAL. The Continuation. Transform Press: Berkely. 1997.

# Psychonautische Dinosaurier

## 5. Auflage der Entheovision war die bisher beste der Reihe

Entheovision 5 – 10 Jahre Forschung & Erfahrung

*Von Markus Berger*

Samstagmorgen, 25. Mai, kurz vorm Aufstehen: Das Audimax im Berliner Botanischen Museum füllte sich zusehends, die Tore der fünften Ausgabe der Entheovision waren ab 8 Uhr für Besucher geöffnet. Im großen Hörsaal, der sich auch 30 Minuten nach dem offiziellen Einlass immer noch füllte, gab es direkt zur Eröffnung die erste Verzögerung. „*Weil wir dann doch deutlich mehr Besucher begrüßen durften, als wir auf Grundlage der Vorverkäufe erwartet hätten, musste direkt der erste Vortrag auf der Zeitleiste nach hinten geschoben werden*", sagte der Herausgeber des Magazins „Entheogene Blätter", Inhaber der Entheovision Limited und Mitveranstalter Hartwin Rohde aus Berlin. Über 400 Gäste hatten sich so denn am ersten Veranstaltungstag dieses Kongresses wissenschaftlicher Psychonautik in Berlin-Dahlem eingefunden, um den Worten der Vortragenden und den Taten der Kursleiter zu lauschen. Immerhin hatte die fünfte Entheovision eine Mixtur aus Referaten, wissenschaftlichen Explikationen und praxisnahen Workshops zu bieten. Und die waren mehr als einfach nur gut besucht.

„*Wir feiern in diesem Jahr und mit der 5. Entheovision den mittlerweile zehnten Geburtstag der Kongressreihe*", sagte Mitorganisator Tobias Szuwart aus Frankfurt. Sozialpädagoge Szuwart war bereits auf der ersten Veranstaltung im Jahr 2003 dabei – „*damals allerdings als gerade mal 18 Jahre alter Besucher, ich hatte das ganze Jahr für den Besuch des Kongresses gespart*", wie der Frankfurter Aktivist und angehende Psychotherapeut sagte. Die Entheovision war 2002 vom Autor dieses Artikels erfunden und 2003 zusammen mit Entheogene-Blätter-Verleger Hartwin Rohde zum ersten Mal geplant und veranstaltet worden. In den folgenden zehn Jahren konnte die Entheovision dann eine große Schar namhafter Referenten der psychonautischen- und Hanfbewegung mobilisieren und als Redner gewinnen. So gehören zu den Referenten der vergangenen Jahre unter anderem Dr. Christian Rätsch und Dr. Claudia Müller-Ebeling (Deutschland), Dr. Ann und Dr. Alexander (Sasha) Shulgin (USA), Sergius Golowin (Schweiz), Jonathan Ott (Mexiko), Jon Hanna (USA), Sandra Karpetas (Kanada), Hans Cousto, Werner Pieper, Micky Remann (alle Deutschland) und viele andere. Offizieller Schirmherr der ersten beiden Entheovisionen war kein Geringerer als der schweizer Chemiker und LSD-Erfinder Dr. Albert Hofmann gewesen.

Auch das Line Up der Entheovision Nummer fünf hatte es in der Tat in sich: Psychedelik-Dinosaurier Professor Dr. Ralph Metzner aus San Francisco – einst Weggefährte und Kollege von „Drogenpapst" Timothy Leary – sprach über psychoaktive Substanzen in Schamanismus, Alchemie und Psychotherapie, die klinischen Psychoaktiva-Forscher Torsten Passie und Franz Xaver Vollenweider über MDMA und den postorgasmischen Zustand bzw. über die Neurobiologie psychedelischer Drogen und Professor Dr. Rolf Verres über Bewusstseinserweiterung. Fliegenpilzexperte und Völkerkundler Wolfgang Bauer erzählte von psychoaktiven Substanzen in Sagen und Märchen, Dr. Peter Hess sprach über psychedelische Musiktherapie und Journalist und Autor Mathias Bröckers über die Drogenlüge und sein gleichnamiges Buch. Außerdem dabei: Ayahuasca-Kenner Arno Adelaars aus den Niederlanden (Wieso der Amazons kein Paradies ist), Pharmazeut Tibor Harrach (Research Chemicals), Hanfaktivist Steffen Geyer (Legalisieren, aber wie?), Geschäftsführer des Deutschen Hanf Verbandes Georg Wurth (über den Status quo der Hanf-Re-Legalisierung), der einzige hauptamtliche Drogenpolitiker Deutschlands Maximilian Plenert (Gedankengefängnisse in der Drogenpolitik), Professor Joachim Eul (Amphetamine und Cathione), Matthias Diesch (LSD: Rückkehr in die klinische Forschung), Psilocybin- und Pilzexperte Dr. Jochen Gartz (Pilzzucht-Workshop), Naturdrogen-Spezialist und Sozialpädagoge Alexander Ochse (DMT-haltige Pflanzen), Dr. Graham St. John (DMT-Remixticism), Dr. Andrea Solf (Molekulare Wirkmechanismen psychoaktiver Substanzen), Danny Wolf (Phenethylamine und Tryptamine), Kräuterfrau und Ethnobotanikern Felicia Molenkamp (Antibiotische Inhaltsstoffe einheimischer Wildkräuter) und Nachtschatten-Verlag-Chef Roger Liggenstorfer (über die Stiftung Bibliotheca Psychonautica).

Neben den hochkarätigen Frontalvorträgen, die fast immer zum Ende der Performances in erhellenden und bestens frequentierten Frage- und Antwortrunden gipfelten, sublimierten diverse Workshops das ohnehin umfangreiche Programm der Entheovision. So gab es zwei Kräuterwanderungen und Pilzzucht-Workshops, einen Salvia-divinorum-Workshop und einen

### STIMMEN ZUR ENTHEOVISION 5

Aufgezeichnet von Markus Berger

„Ich freue mich, so viele liebe Kollegen endlich mal wieder zu sehen"
Ayahuasca-Referent Arno Adelaars

"Eine mehr als gelungene Tagung."
Professor Dr. Ralph Metzner

"Ich glaube fest, dass es noch nie eine so tolle Entheovision gegeben hat."
Verleger Roger Liggenstorfer

„Es ist der Wahnsinn, wer hier alles rumläuft! Ich weiß gar nicht, wo ich zuerst hinschauen soll. Am Geilsten ist, dass sogar Ralph Metzner da ist!"
DEA-Reporter Chris

„Draußen schüttet es aus Eimern, aber hier drinnen scheint die Sonne."
Entheovision-Besucherin

„Das Interesse an unserem Stand ist so groß – ich komme gar nicht zum Verschnaufen."
Aussteller Andreas Halbmeier, Verdampftnochmal

„Ich finde es bedauerlich, dass manche Vorträge zur selben Zeit laufen ..."
Entheovision-Besucher

„Hoffentlich gibt es nächstes Jahr wieder so einen unglaublichen Kongress – die Veranstalter haben sich selber übertroffen!"
Entheovision-Besucher

„Ich habe noch nie in meinem Leben so eine großartige Veranstaltung erleben dürfen!"
Entheovision-Besucher

„Bekomme ich hier irgendwo DMT?"
Entheovision-Besucherin

„Hier riecht es ziemlich streng nach Gras!"
Entheovision-Besucher

Weiter auf Seite 7

WERBUNG

Fortsetzung von Seite 6 | Entheovision

Kurs zum Thema Räuchermischungen und wie man diese selber komponiert.

*„Das ist eine wirklich gelungene Tagung“*, bemerkte Professor Ralph Metzner, der an der diesjährigen Entheovision der definitive Headliner gewesen ist und das Publikum mit seiner ruhigen und kraftvollen Art und Aura beeindruckte. Einzig die fehlende Lounge und Sitzecke für Referenten und Helfer bildete einen kleinen Wermutstropfen – der allerdings von den zahlreichen Ausstellern des Kongresses mit einem Schluck Absinth wieder wettgemacht werden konnte. Auch die zeitlichen Abläufe gerieten, wie eingangs beschrieben, am ersten Tag der Entheovision ein wenig aus den Fugen – was dem nicht erwarteten Besucheransturm geschuldet war –, so dass der Auftakt der Psychonautentagung hier und da ein wenig chaotisch anmutete. Das wurde aber am zweiten Tag wesentlich besser, denn da sorgten die Veranstalter Hartwin Rohde, Tobias Szuwart und Markus Berger für einen nun reibungslosen Ablauf des Programms und der einzelnen Veranstaltungen.

*„Ich habe noch nie so viele Angehörige und Stars der Szene auf einem Haufen gesehen“*, sagte ein Besucher voller Aufregung. *„Ich renne dauernd mit meinem Block umher und versuche, Autogramme meiner Helden zu ergattern“*. Eine Besucherin beklagte sich über die Vielfalt des Kongresses: *„Es laufen so viele Vorträge und Workshops zur gleichen Zeit – ich weiß gar nicht, wo ich hingehen soll.“* Und ein Fan war schier außer sich vor Freude: *„Ich hätte nie gedacht, dass ich diese wunderbaren Menschen, die ich sonst nur von Büchern und aus dem Fernsehen kenne, alle mal zu Sehen bekomme – die Entheovision ist der absolute Hammer!“*

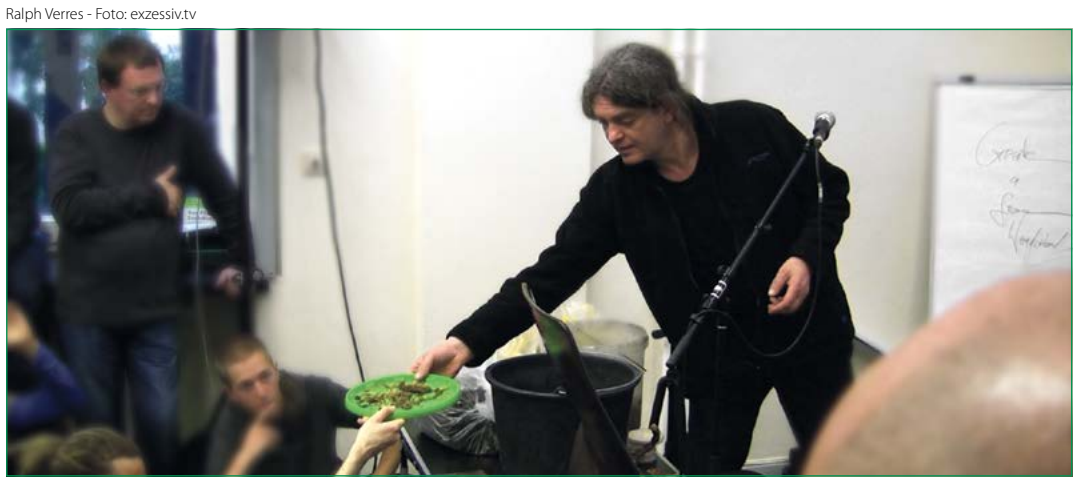
Selbst das miese Regenwetter, das die Veranstaltung an beiden Tagen treu begleitete, konnte die Stimmung unter allen Teilnehmern des Kongresses nicht trüben. Zwar war es Essig, sich bei strahlendem Sonnenschein chillend auf den Wiesen des Botanischen Gartens zu lümmeln. Auch wenn die Organisatoren und auch die Besucher sich das gewünscht hätten. Der ausgelassenen und rundherum hervorragenden Stimmung aller Beteiligten konnte das jedoch keinen Abbruch tun. Getreu des Mottos *„Was kümmert uns das Nass von oben, wenn wir unten fröhlich sind“*, konzentrierten sich die Gäste der Entheovision auf die Inhalte der einzelnen Darbietungen – und auf den fachsimpelnden Plausch mit Gleichgesinnten.

Ebenfalls dabei waren sämtliche Vertreter der wichtigsten Hanf- und Psychonauten-Medien: So berichtete mark marker vom Hanf Journal und Exzessiv TV vom Kongress, der Nachtschatten Verlag hatte einen ausladenden und herrlich angerichteten Stand aufgebaut, und auch von grow! -Magazin darf eine kurze Berichterstattung erwartet werden. Außerdem wurde die Entheovision Nummer 5 vom Team des Psychonauten-TVs Drug Education Agency (DEA) umfassend aufgezeichnet und dokumentiert – demnächst wird es auf dem Kanal des Senders Zusammenschnitte der Veranstaltung geben.

Unterm Strich kann festgehalten werden, dass die fünfte Auflage der Entheovision die bislang ruhigste und entspannteste, die am besten besuchte und die organisatorisch am rundesten gelaufene Ausgabe der ganzen bisherigen Tagungsreihe gewesen ist. Referenten, Besucher, Aussteller, Helfer und Veranstalter waren allesamt hoch zufrieden und freuen sich – so die Stimmen, die wir innerhalb der zwei Tage einfangen konnten – schon jetzt auf einen weiteren Kongress der Marke Entheovision. Der wird in frühestens zwei Jahren folgen und höchstwahrscheinlich mit leicht verändertem Konzept durchstarten. „Wir wollen die Anzahl an Referenten etwas eindampfen und dafür ein Programm bieten, das die Besucher von Anfang bis Ende erleben können“, sagte Tobias Szuwart. Die durch parallele Vorträge entstandenen Überschneidungen seien nicht wirklich vorteilhaft – insbesondere, weil zahlende Besucher der Entheovision auf diese Weise nicht allen Einzelveranstaltungen beiwohnen konnten, die sie gern gesehen hätten. „Hier haben wir einen Bedarf entdeckt, uns über Organisation und Ablauf Gedanken zu machen“, sagte Tobias Szuwart. Mal sehen, was die Macher sich fürs nächste Mal ausdenken.

Ralph Metzner - Foto: DEA

Ralph Verres - Foto: exzessiv.tv



Jochen Gartz - Foto: exzessiv.tv

WERBUNG

| VENTILATORTYPEN | | | Flansch | Luftstrom | Leistung | Strom |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Controller | 1-Speed | 2-Speed | | | | |
| PK100 CTRL | PK100 | PK100-2 | Ø 100 mm | 280 m³/h | 39 W | 0.18 A |
| PK125 CTRL | PK125 | PK125-2 | Ø 125 mm | 420 m³/h | 65 W | 0.40 A |
| PK160 CTRL | PK160 | PK160-2 | Ø 160 mm | 800 m³/h | 100 W | 0.65 A |

PRIMA KLIMA TRADING CZ s. r. o., Radnice 594, 33828 Radnice, Tschechische Republik
Tel.: +420 371795340, Fax: +420 371795343, Email: info@primaklima.biz, www.primaklima.biz

# Ein Cannabis Social Club der ersten Stunde

## Die Redaktion zu Besuch beim „Ganjazz Art Club" in San Sebastian

Die Bewegung der spanischen Cannabis Social Clubs ist im Baskenland besonders stark. Einer der größten Clubs, der „Ganjazz Art Club“ in San Sebastian, kann sogar auf drei positive Gerichtsurteile bezüglich der Club-Aktivitäten seit 2009 verweisen, die man sich auf der Homepage www.ganjazz.es im Original anschauen kann. Trotzdem agieren die Clubs weiterhin in einer Art Grauzone, weil es keinerlei genaue gesetzliche Regelung bezüglich Anbau und Weitergabe gibt. In Spanien ist in Sachen Cannabis alles legal, solange es nicht öffentlich stattfindet und sich niemand daran bereichern möchte.

Um uns selbst mal ein Bild von solch einem Club zu machen, haben wir dem „Ganjazz Art Club“ in San Sebastian einen Besuch abgestattet. Der Club residiert in den Parterre-Räumen eines unauffälligen Wohnhauses und ist von außen nicht als solcher zu erkennen, lediglich ein kleines Schild sagt uns, dass wir hier richtig sind. Eigentlich dürfen nur Clubmitglieder die Räume betreten, doch für das Hanf Journal macht Iker, der vorrangig den Papierkrieg für Ganjazz regelt, eine Ausnahme. Beim Betreten des Clubs schlägt uns ein angenehmer Duft entgegen, der jedoch rein ätherischen Ursprung hat, denn Rauchen ist in den gesamten Räumlichkeiten verboten. Im übersichtlich eingerichteten Leseraum, der umfangreiche Literatur zum Thema Hanf bereit hält, steht den Clubmitgliedern ein Vaporizer zur Verfügung; wer rauchen möchte, möge dies bitte in den eigenen vier Wänden tun.

Neben dem Leseraum gibt es noch einen extra Raum für Patienten sowie den Abgaberaum, der uns natürlich am brennendsten interessiert. Ganz im Stile einer kalifornischen Dispensary steht dort eine junge Dame mit weißem Kittel und fungiert als Herrin der Dosen mit Namen wie „*Bubba Kush*“, „*Chocolope*" oder „*Cheese*“. Neben den zahlreichen Grassorten gibt es auch Cannabis-Tinkturen, Cannabis-Extrakt auf Olivenölgrundlage oder das von vielen Krebspatienten bevorzugte „*Rick Simpson Öl*“. Nach der kurzem Führung durch den Club setzen wir uns zusammen mit Iker ins Büro, um ihn ein wenig über seine zweifellos interessante Tätig auszufragen.

Micha und Iker im angeregten Gespräch - Foto: exzessiv.tv

**Hallo Iker**

Hallo

**Seit wann gibt es den Ganjazz Art Club?**

Wir sind jetzt seit fast 10 Jahren hier in San Sebastian. Anfänglich hatten wir nur eine Hand voll Mitglieder, mittlerweile sind es über 2000.

**Wow, das ist eine Menge. Kann bei Euch jede/r einfach so Mitglied werden?**

Nein, man muss mindestens 21 Jahre alt sein, aber weil wir so viele Mitglieder haben, nehmen wir seit einer Weile nur noch Leute auf, die 25 oder älter sind. Außerdem muss uns jedes neue Mitglied von einem aktuellen empfohlen werden, sozusagen für sie oder ihn bürgen. Patienten nehmen wir ohne Empfehlung, die müssen nur eine Empfehlung vom Arzt mitbringen.

**Wie müssen wir uns das denn jetzt konkret vorstellen mit dem Gras? Gibt Euch jedes Mitglied einen Samen, den ihr dann anbaut und den Mitglied nach der Ernte den Ertrag gebt? Schließlich seid ihr ja nicht kommerziell?**

Nein, das wäre bei über 2000 Mitgliedern zu viel Verwaltungsaufwand und einfach chaotisch. Wir berechnen Anhand des Bedarfs unserer Mitglieder den Bedarf an Cannabisblüten und bauen dementsprechend an.

**Wie wird der Bedarf denn vorher festgestellt?**

Wenn man bei uns eintritt, muss man vorher sagen, wie viel man im Monat ungefähr raucht, isst oder vaporisiert. Die Grenze unsererseits liegt bei 60 Gramm pro Person im Monat. Mehr tut auch in meinen Augen auf keinen Fall gut. Wir setzten uns ja auch primär für einen verantwortungsvollen Umgang mit Cannabis ein. Wer mehr braucht, braucht eher eine Beratung. Die vermitteln wir auch sehr gerne, schließlich birgt auch Cannabis so seine Tücken, wenn man das Maß verliert.

Weiter auf Seite 9

Oben: O.G. KUSH, gut gelagert, unten: Blüten, noch am Stamm - Foto: exzessiv.tv

WERBUNG

Fortsetzung von Seite 8 | Cannabis Social Club

Oben und rechts: Ein Growraum, ganz legal - Foto: exzessiv.tv

**Werden die 60 Gramm von allen Mitgliedern ausgereizt?**

Nein, viele kommen nur ein- oder zweimal im Monat und holen sich was für einen schicken Abend oder eine Party. Es gibt aber auch Patienten, die mehr als die 60 Gramm im Monat brauchen, die stimmen das dann mit ihrem Arzt ab. Aber die 60 Gramm nutzt kaum eines der Mitglieder ohne medizinische Indikation.

**Sind denn alle Mitglieder am Anbau beteiligt?**

Nein, wir haben ein festes Team von 12 Leuten, die sich um den Anbau kümmern. Ihr könnt ja selbst ausrechnen, wie viel wir bei 2000 Mitgliedern so ungefähr growen müssen, ich will da keine Zahlen nennen. Solche Dimensionen haben wir uns anfänglich nicht vorstellen können. Aber es läuft bestens, zur Erntezeit können sich die Mitglieder dann als freiwillige Erntehelfer verdingen, was auch viele tun.

**Kannst Du uns ein paar Details zum Grow verraten?**

Wir bauen Indoor und Outdoor an, wobei ich mich an dieser Stelle noch einmal herzlich bei Dinafem Seeds bedanken möchte. Wir nutzen größtenteils Dinafem Samen und sind mit den Ergebnissen mehr als zufrieden. Unser Club baut an drei Locations hier in der Gegend an, zweimal Indoor und einmal draußen. Wir versuchen uns gerade an CBD reichen Sorten, weil unsere Patienten danach verlangen. Gedüngt wird ausschließlich mit Bio-Dünger und zur Schädlingsbekämpfung setzen wir keinerlei Pestizide oder Insektizide ein. Das Gras ist 100% Bio und wir versuchen auch immer, möglichst verschieden Strains anzubauen, so dass unserer Mitglieder eine reiche Auswahl an Wirkungsspektren haben. Ob wir mit Stecklingen oder mit Samen arbeiten ist von vielen Faktoren wie Sorte, Bedarf oder Umgebung abhängig, wir nutzen beide Techniken. Unsere Grower sind allesamt erfahren und mit Herz bei der Sache, ich denke deshalb gibt es in unseren Pflanzräumen auch kaum Probleme, dafür aber viele dicke Buds.

**Und anderweitig? Wie sieht es mit Problemen bezüglich der Staatsmacht aus?**

Die ignorieren uns. Mit Ausnahme der Prozesse, die allesamt für uns ausgingen, sind wir für die nicht existent. Als ob es uns nicht gäbe, ich rechne aber eigentlich ständig mit deren Besuch. Wir bewegen uns eben in einer rechtlichen Grauzone, haben aber mittlerweile einen guten Ruf und viele Patienten im Rentenalter. Es bleibt auf jeden Fall spannend diesbezüglich.

**Wie läuft das mit der Abgabe an die Mitglieder?**

Wie schon erwähnt muss jede/r ihr/seinen monatlichen Bedarf angeben. Den kann man dann hier kaufen, wobei ein Gramm Indoor sechs, ein Gramm Outdoor 4,50 Euro kostet, egal welche Sorte. Für Patienten kostet es pro Gramm 1,50 Euro weniger. Wir zahlen dafür auch ganz normale Umsatzsteuer, ganz ignoriert werden wir also doch nicht. Bei uns ist alles transparent, wir dürfen ja als Club auch keine Gewinne erwirtschaften und können das jederzeit auch beweisen. Wir arbeiten Kosten deckend, wenn was übrig ist, wird das in die Vereinsarbeit investiert. Wie es sich gehört. Wir betrachten uns selber als eine Art Nicht-Regierungsorganisation, die aktiv eine neue, rationale Drogenpolitik gestaltet, weil der Staat den letzten Schritt hier nicht gehen will. Ich denke, wenn es in Deutschland und/oder Frankreich auch eine breite Bewegung und erste Erfolge gibt, wird es in der ganzen EU bald solche Clubs geben. Wir sind auch Mitglied bei ENCOD und uns sehr bewusst, dass das Thema Cannabis Social Clubs langfristig auf europäischer Ebene gelöst werden muss.

**Welche Sorten habt ihr denn heute so im Angebot?**

Zur Zeit haben wir täglich zwischen 10 und 15 Sorten im Angebot. Heute sind es unter anderem „Bubba Kush“, „Chocolope“, „Purple Misty“, „OG Kush“, „Grape Fruit Crunch“, „Cheese“, die restlichen Sorten und das Outdoor Weed sind heute schon ausverkauft.

Abends sind viele Sorten oft ausverkauft, wir haben ja eigentlich schon geschlossen. Außerdem bieten wir immer die bereits erwähnten Cannabis-Tinkturen und Öle sowie ab und zu mal Gebäck an.

**Was wünscht Ihr Euch für die Zukunft?**

Wir wollen endlich vollkommen legal anbauen und kiffen können und die rechtliche Grauzone verlassen. Dann könnten wir unsere Zusammenarbeit mit Medizinern und Universitäten auch intensivieren, weil dann echte wissenschaftliche Arbeit möglich wäre. Aktuell haben wir in Zusammenarbeit mit der Uni in Bilbao eine wissenschaftliche Studie mit 100 unserer Patienten am Laufen. Solche Dinge würden wir gerne größer gestalten, woran uns die Prohibition allerdings noch hindert.

Ähnlich verhält es sich beim Anbau. Auch da würden wir gerne intensiver forschen können, was jedoch zur Zeit aufgrund der Rechtslage auch in Spanien nur sehr bedingt möglich ist.

Ansonsten möchten wir einfach an die letzten 10 Jahre anknüpfen, in denen wir schon so Einiges erreicht haben.

**Super. Vielen Dank für das Gespräch und alles Gute für die Zukunft von Ganjazz.**

Ich danke. Grüße an die Leser/innen in Deutschland. Auch bei Euch ist die Zeit reif für Cannabis Social Clubs.

Lest zum Thema Cannabis Social Clubs auch den Artikel von Pfarrer Michael Kleim auf Seite 21 der aktuellen Sonderausgabe zur Hanfparade.

WERBUNG

# Heißes Eisen

## Der Puff It

Foto: Hanf Journal

Der Puff It ist ein handlicher Taschenvapo mit Akku, der über ein USB Kabel geladen werden kann. Sein Aussehen ähnelt dem eines altmodischen Asthma-Inhalators und im Lieferumfang enthalten ist neben einigen Kleinteilen auch eine praktische kleine Tasche. Das Konzept des Puff It ist leicht verständlich. Oben befüllt man die Kräuterkammer und dreht dann den Deckel ein. Entfernt man nun die oberste Schutzkappe vom Mundstück und drückt etwa zwei Sekunden oben auf den Deckel, beginnt der Vapo sich aufzuheizen. Sobald die Lampe unten am Mundstück grün leuchtet, ist der Vapo einsatzbereit. Mittels eines kleinen Drehrads lässt sich die Temperatur regulieren.

Der Geschmack und die Dampfentwicklung entsprechen nicht denen eines Tischvapos, sind aber bei richtiger Feinjustierung durchaus akzeptabel. Auch das übergroße Mundstück ist bei richtiger Technik noch zu verkraften. Aber der leichte Beigeschmack von Plastik ist auf jeden Fall unangenehm. Wirklicher Dampfgenuss kommt so nicht auf.

Die Diskretion, die der Puff It mit seinem Äußeren verspricht, kann er in der Praxis leider auch nicht wirklich halten. Die Aufschrift "This is not a medical device" widerspricht eindeutig der anvisierten Tarnung. Für mehrmaliges Inhalieren muss man zwischendurch immer wieder den Knopf drücken um das Heizgerät zu aktivieren, außerdem ist das Gerät größer als aktuelle Asthma-Inhalatoren. Nach einer verdampften Füllung wird das Gerät unangenehm warm, der Akku ist nach etwa drei Füllungen leer. So ist eine effektive Nutzung in der Öffentlichkeit eher schwierig.

Insgesamt ist das Gerät ein durchaus interessanter Versuch, allerdings noch mit einigen Kinderkrankheiten. Wer mehr Wert auf ein unauffälliges Äußeres als auf echten Vapo-Genuss legt, könnte dennoch zufrieden sein.

Promotion

# Der regelt das für Euch

## Neu bei MiHa: Rohrventilatoren mit Klimasteuerung

Foto: mihaonline.de

Eine Klimasteuerung zur Temperaturregelung von Heimgärten hat gleich mehrere Vorteile: Sie sorgt dafür, dass der Lüfter bei kühlen Außentemperaturen oder in der Dunkelphase leiser und somit auch energiesparender läuft und garantiert gleichzeitig immer die gewünschte Temperatur. Seit einiger Zeit bietet MiHa auch Rohrventilatoren mit bereits integrierter Klimasteuerung an, die beide Funktionen in einem Gerät vereinen.

Der PK-Rohrventilator verfügt über ein Gehäuse aus einer neuartigen, Licht- und Wärme resistenten Kunststoff-Glasfaser Mischung, die auch durch langen Einsatz im Indoorbereich und der damit verbundenen, intensiven Lichteinstrahlung, nicht spröde wird. Der integrierte Klima-Controller steuert die Lüfterleistung mithilfe eines stufenlos regelbaren Temperatur-Sensors, optional sind einige Modelle des PK-Lüfters auch mit einem Feuchtigkeits-Sensor erhältlich.

Bei den verwendeten Komponenten des neuen Lüfters handelt es sich ausschließlich um hochwertige Bauteile. Der PK Lüfter verfügt über ein Schweizer Innenleben mit einem hochwertigen Motor und rückwärts gekrümmten Lüfterschaufeln. Der Controller ist digital gesteuert, hat einen externen Fühler mit extra langem Kabel und regelt so die Temperatur oder die Luftfeuchtigkeit, ohne beim Drosseln auch nur das leiseste Brummen, das sonst beim Dimmen von Lüftern oft zu beklagen ist, zu erzeugen.

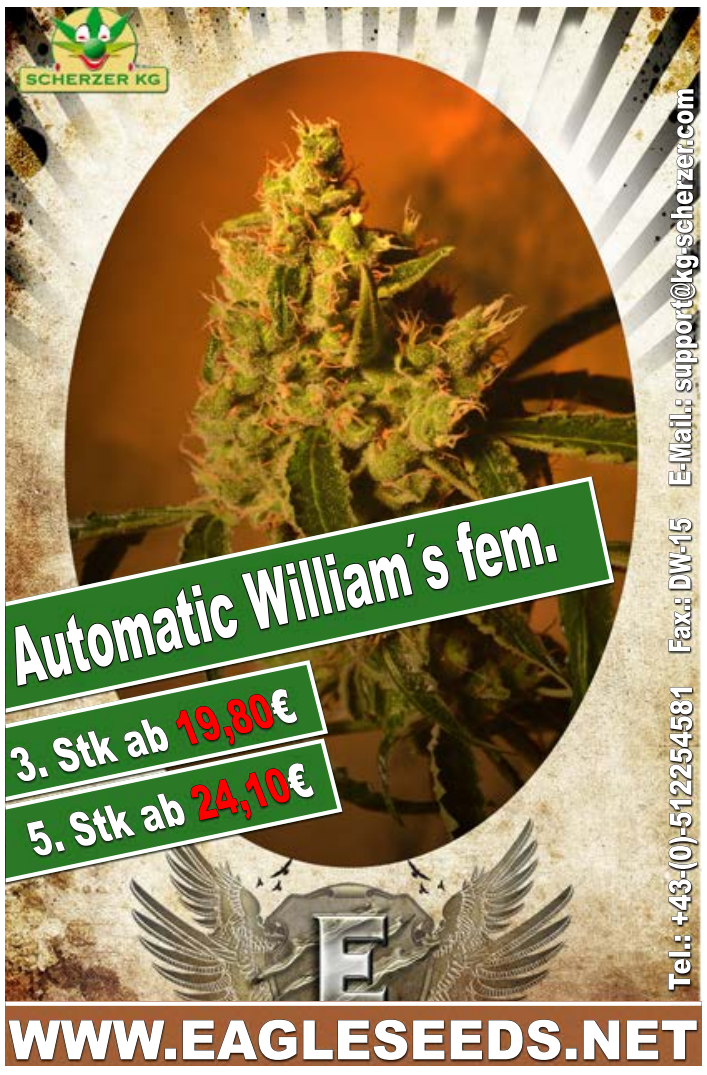
Das neue PK-Rohrlüftersortiment mit integrierter Klimasteuerung umfasst drei Modelle:

- den PK 100 für kleine Räume mit 280m³/Stunde und einem 100mm Anschluss
- den PK 125 für mittlere Räume mit 420m³/Stunde und einem 125mm Anschluss (auch mit Feuchtigkeits-Sensor erhältlich)
- den PK-160 für WG-Räume mit 800m³/Stunde und einem 160mm Anschluss (auch mit Feuchtigkeits-Sensor erhältlich).

Fragt einfach im Growshop Eures Vertrauens, ob die neuen PK-Rohrventilatoren mit stufenloser Klimasteuerung schon zu haben sind. Fachhändler können die neuen Lüfter sowie eine große Auswahl an Rohrlüftern, Lüfterboxen sowie Belüftungszubehör direkt über die

**MiHa GmbH**
Mannheimer Str. 9
30880 Hannover-Laatzen
Tel: 0049 (0)511 - 866557-0
Fax: 0049 (0)511 - 866557-29
info@mihaonline.de
beziehen.
Anfragen erwünscht!

WERBUNG



Promotion

# Alle Jahre wieder...

## Chillhouse startet im Juli die DHV - SPENDENAKTION

Mit im Boot sind

**Roor** - 1x lim. Edition 15 Jahre Roor Bong, 3x Phunkey feel tips, hunderte Feuerzeuge - Papers - Filtertips und "B-Leashed" Feuerzeughalter
**www.roor.de**

**Biberhof** – 1x ein Wochenende für 2 Personen auf dem Biberferienhof umgeben von jeder Menge Natur im schönen Mecklenburg.
**www.biberferienhof.de**

**Smile** – 1x 1000er Smile mit Feinloch Diffusor, 2x Bee Line
**www.smile-bongs.de**

**Highline** – 2x Colerglas Bong, 1x Colorglas Vorkühler
**www.high-line.eu**

**Aladin** - 6x Shishas, 8x Big Pearls, 8x Shaashii Aroma Pulver, Geschmacksmolassen, unzählig viel Kohle
**www.aladin-shisha.de**

**coffaina** – 20x Coffaina Pulver, 2x Coffaina Beutel
**www.coffaina.com**

**madflava Leipzig**- 3x limited Edition Beutel, 1x USB Stick Sprühdose, 1x Montana Tasse, Schlüsselbänder, Stifte und Radierer für die writer...
**www.madflava.de**

**green buzz liquids** - 3x Dünger Set
**www.gb-liquids.de**

**DJ D-Fekt** (Resistant Mindz) - 3x "LISTEN!" Vinyl EP
**soundcloud.com/dj-d-fekt**

**Chris Medleigh** (Resistant Mindz) - 1x "THE TREE" Vinyl Album
**soundcloud.com/chris-medleigh**

**Raw papers** - 20x T-Shirts, 20x Paperblechdosen, 5x RAW Holzkasten, unzählige Mousepads & RollingBoxen
**www.hbieu.com**

**Pepe Tabak** - 15x Pepetasche, 5x Blechschild, 20x Benzinfeuerzeug, 30x Aschenbecher, 50x Schlüsselbänder
**www.von-eicken.com**

**Asthma La Vista** (7Schläfer Music) - 2x "Ohne Proben" Album, 2x T-Shirt, 2x 7Schläfer Beutel
**www.7schläfermusic.de**

**Hanf Journal** - 5x Hanf Journal Jahresabo und 100x Hanf Journal & exzessiv.TV Papers
**www.hanfjournal.de**

**Chillhouse** - 2x1 Busticket zur Hanfparade nach Berlin, 5x Chillhouse Fächer, hunderte Filtertips, Feuerzeuge, Aufkleber, Cds, Bücher und und und...
**www.chillhouse.de**

In diesem Sommer schmeißen die Jungs & Mädels vom Chillhouse wieder weit über 2000 Lose unters Volk. Jedes Los gewinnt und kostet wie auch die Jahre zuvor nur einen Euro. Jedes Los gewinnt? Ja, jedes Los!!!

Das funktioniert natürlich nur mit kompetenter Unterstützung. Genau aus diesem Grund haben sich 15 Sponsoren zusammen gefunden, um das Schaffen des Deutschen Hanf Verbandes zu unterstützen und die unermüdliche Aufklärungsarbeit für den DHV zu erleichtern...

### WANN DENN DAS?!

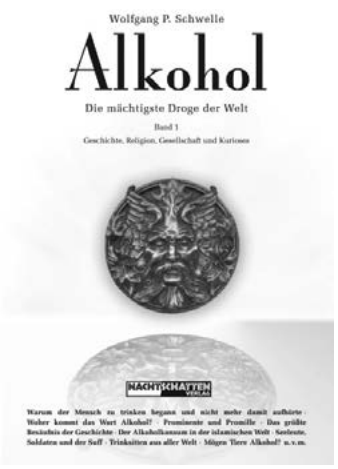
Die Losaktion startet Am 01. Juli und endet mit dem Verkauf des letzten Loses.
Der gesamte Erlös kommt zu 100% dem Deutschen Hanfverband zu Gute und wird, wenn alle Lose verkauft sind, direkt an den Vorsitzenden des DHV, Georg Wurth übergeben. Was ihr gewonnen habt, erfahrt ihr sofort im Laden und auch Mehrfachkäufe sind möglich...
Der Erwerb eines Loses verpflichtet nicht, im Chillhouse einzukaufen und dient auch nicht der Erfassung von Kundendaten oder ähnlichem.
So könnt Ihr in acht Städten könnt ihr einen Teil zur Unterstützung des DHV beitragen.

Wo sich die nächste Chillhouse Filiale befindet, erfahrt ihr unter www.chillhouse.de oder in unserer KaufDa-Rubrik. Auf www.facebook.com/deinchillhouse - kannst du Teil der Chillhouse Gemeinde werden.

Neu beim Nachtschatten Verlag

# Alkohol

## Die mächtigste Droge der Welt




Rund zwei Milliarden Menschen trinken weltweit alkoholische Getränke und es werden stetig mehr. Wenn man von Kindern und praktizierenden Gläubigen, deren Religion ihnen den Alkoholkonsum verbietet absieht, kommt Autor Wolfgang P. Schwelle zu dem Schluss: *„Die meisten, die Alkohol trinken dürfen, trinken ihn auch“*. Alkohol spielt seit Jahrtausenden in verschiedensten Kulturen eine nicht unwichtige Rolle. Menschen sollen sich schon vor der Erfindung des Rads an den bewusstseinsverändernden Säften gelabt haben. Dienten alkoholhaltige Getränke wie Bier oder Wein in früheren Jahrhunderten noch als effektive Kalorienlieferanten, wird Alkohol heute vorrangig als 'soziales Schmiermittel' eingesetzt. Auch sind die Zeiten in denen es sicherer war Bier, Wein und Co. anstelle von Wasser zu trinken freilich vorbei, ihrer Beliebtheit hat das wenig geschadet.

Wolfgang P. Schwelle stellt sich die Frage, *„Warum der Mensch zu trinken begann und nicht mehr damit aufhörte“* und hat sich daran gemacht ein umfassendes Werk zum Thema Alkohol zu erstellen. *'Alkohol – Die mächtigste Droge der Welt: Band 1'* ist der erste Teil der geplanten Trilogie, die sich ausführlich mit des Menschen liebsten Gesöffs beschäftigt. Im ersten Band wird speziell auf die Geschichte des Alkohols und seiner Rolle in Religion und Gesellschaft eingegangen. Von Verherrlichung bis Verteufelung werden alle Aspekte beleuchtet und mit akribisch recherchierten Daten und Fakten unterlegt. Das Buch liest sich dabei jedoch weder fade noch trocken. Der Autor hat seine Darlegungen gespickt mit zahlreichen Anekdoten aus allen Jahrhunderten, was die Kapitel fast spannend und auf jeden Fall unterhaltsam und lehrreich macht. Kurioses rund um den Alkohol gibt es reichlich. Vom Vorhaben einen Bierminister in den USA einzusetzen über diverse amüsanter Zitate bis hin zum Heiratsverbot für Alkoholiker gab es so einige Ideen über die man mit nüchternem Verstand nur den Kopf schütteln kann. Schwelles erste Veröffentlichung ist ein Nachschlagewerk der besonderen Art. Interessant geschrieben und stets wertfrei, birgt das Werk einige überraschende Fakten, Zahlen und Begriffserklärungen über des Menschen liebstes Getränk und seine berühmtesten Verehrer.

*'Alkohol - Die mächtigste Droge der Welt'* kann direkt beim Nachtschatten Verlag auf www.nachtschatten.ch bestellt werden. ISBN: 978-3-03788-269-6

Sensi Seeds

# Northern Lights Automatic

## Bewährtes neu erfunden

Foto: sensiseeds.com

Northern Lights ist unter Liebhabern verbotener Pflanzen und deren Saatgut schon heute eine Legende.

Wohl jede/r, die/der schon einmal mit einem Althippie oder Hanfliebhaber inhalierte, wird diesen Namen schon irgendwo haben fallen hören. Immer mit Ehrfurcht ausgesprochen, und seit dem ersten Kontakt beim Konsumenten mit besonders guten Erinnerungen verbunden, gehört Northern Lights zu den bekanntesten und beliebtesten Indica-Strains der weltlichen Hemisphäre.

Als nahezu reinrassige Indica Genetik gezüchtet, klatschen die dicküberzogenen THC-reichen Blüten bei fachgerechtem Einsatz eben unvergesslich stark.

Sensi Seeds hatte im Mai bereits ihre neuste Automatic Serie vorgestellt, unter der sich auch eine neu erhältliche, feminisierte Northern Lights Auto befindet.

Die Damen und Herren der Schöpfung nutzten den unzerbrechlichen Genpool, der schon Northern Light #1, #2 und #5 sowie Shiva Skunk, Hash Plant, Silver Pearl und Northern Lights#5 x Haze hervorbrachte.

Für die Entwicklung der neue Automatic wurden NL#2 und NL#5 mit der besten feminisierten Auto-Indica vereint und mit den eigentlichen Northern Lights Elternpflanzen zurück gekreuzt.

Somit eignen sich die die Northern Lights Automatics, wie ihre Verwandtschaft, wieder besonders für den Indoor Einsatz. Draußen sollten sonnige, mediterrane Klimata herrschen, wenn man die besten Ergebnisse erzielen will. In beiden Fällen ermöglicht die Pflanze einen zu erwartenden Erntezeitpunkt kurze elf Wochen nach Keimen des Samens.

Blüten bilden sich unbeeinflusst von der Menge an Lichtzufuhr bereits nach 30 Tagen, welche dann bereits 50 bis 60 Tage später abgeerntet werden können. Gönnt man der Pflanze mehr als 14 Stunden Licht, könnte eine Verkürzung der Blütephase möglich sein, die aber nicht sonderlich ins Gewicht zu fallen scheint.

Mit einer ausgereiften Höhe von ungefähr 60-90 Zentimetern eignet sich die Northern Lights Automatic auch für besonders niedrige Pflanzräume.

Wer ein Ferienhaus im liberalen Ausland besitzt oder sogar gänzlich dort wohnt, kann sich an den einfach handzuhabenden Northen Lights Automatics zur Zucht potent-kandierten THC-Schichten versuchen. Die neue Northern Lights Automatic kann man in ihrer knackigen Samenform diskret bei Sensi Seeds im Internet bestellen oder sich beim nächsten Amsterdam Besuch ein Paket im „Sensi Seeds Shop“ in die Westentasche stecken lassen. Mit besten Grüßen vom Hanf Journal.

www.sensiseeds.com
The Sensi Seeds Shop
Oude Doelenstraat 20
1012 DE
Open 10:00 – 23:00

WERBUNG

# Die Alpen glühen... wir fahren nach Wien.

## Die Cultiva 2013 – The Balkan Connection

Vom 18. bis 20. Oktober ist wieder einmal Messezeit. Und gar nicht weit weg vor allem. Im nahen Wien wird zum sechsten Mal die Gunst der Stunde genutzt und das dann schon wieder ausklingende Jahr zum gemütlichen Stelldichein der globalen Hanf-Szene genutzt.

Die Cultiva 2013 ruft durchs Alphorn und wir werden ihrem Ruf folgen - mit anderen lustigen Hörnern an den Lippen.

Das familiäre Flair, die modernen Messehallen der Pyramide Vösendorf und das hauptsächlich deutschsprachige Publikum machen aus Österreichs Hanfmesse den "place to be" für alle, die in der hiesigen Hanf-Szene etwas verloren oder gefunden haben. In Deutschland gibt es ja nichts. Trauer. Die Pyramide Vösendorf in ihrem Biosphären-Design aus Glas, samt dem dazugehörigen Hotel, dass der Hanf-Fraktion während des Wochenendes ein gemütliches Dach über dem Kopf bietet, stellt schon ein Hauptargument für die Wiener Cultiva dar. Die Nähe zu zwei famosen Großhändlern im Garten- und Stecklingsbedarf bieten weitere. Doch vor allem die großartige, gelassene Atmosphäre während der gesamten drei Messetage wird viele Besucher der letzten Jahre auch in 2013 in die Hallen der Cultiva locken.

Alle Namenhaften Vertreter des Geschäftsbereiches werden anzutreffen sein, Organisationen samt dazugehörigen Informationsveranstaltungen selbstredend auch. Wer also etwas mit Pflanzen, Hanf im Speziellen, dem Kiffen, der Natur oder auch dem Kunsthandwerk zu tun hat, kann auf der Cultiva seinem ganz speziellen Interesse frönen und auf eine gemütliche Bewunderungstour innerhalb der Vösendorfer Pyramide gehen. Natürlich gibt es auch wieder einen chilligen Außenbereich und Versorgungsstände mit zahlreichen Leckereien.

Das Hauptmotto der Cultiva 2013 ist der Balkan. Da Österreich das Tor zum Süden und Osten ist und Kroatien der EU beitritt erscheint das Thema zeitgemäß. Im Süd-Osten Europas hat sich in den letzten Jahren politisch vieles verändert und während einige Staaten mit seichter Hand geführt werden, werden in anderen Teilen Europas Menschen für ihr Konsumverhalten noch immer wie Schwerstverbrecher behandelt. Um Licht in das Dunkel der unterschiedlichen Handhabe und Gesetzeslage zu bringen und Strukturen aufzuzeigen, widmet sich die Cultiva 2013 der wachsenden "Balkan Connection" und damit genau diesen Veränderungen und Entwicklungen im südosteuropäischen Raum.

Da wir mit unseren Schwesterzeitungen Konoplaya Pravda, Konoptikum und Spliff der Ukraine, der Tschechische Republik und auch Polen seit vielen Jahren legalisatorisch behilflich sind, hoffen auch wir auf viele neugierige und von Sprachen begeisterte Besucher auf der Cultiva, die sich mit dem Cannabisthema während des Aufenthalts nicht nur auf ihre eigenen vier Wände beschränken werden.

Eine Hanffachmesse wie die Cultiva ist der beste Ort, um Gleichgesinnte zu treffen, sich über alle Neuheiten und Entwicklungen des Themas zu informieren, etwas zu shoppen, aber eben auch um zu reifen und das gesamte Bild der aktuellen Situation zu erfassen.
**Wir sind reif für die Cultiva und euer Begehr.**

Blick in die Pyramide - Foto: mark marker

Wir erwarten euch an unserem Stand mit der Nummer 75. Bis zum 18.-20.10.2013 auf der Cultiva in Wien.

www.cultiva.at
Eventpyramide Vösendorf
Parkallee 2
2334 Vösendorf - Austria

# NEWS

## DPA-Journalist droht Haft

### Georgische Justiz für 0,4 Gramm Cannabis auf Abwegen

Der georgische Journalist Irakli Absandze verbrachte kürzlich zwei Tage in Haft, weil er ein Päckchen aus Frankreich erhalten haben soll, in dem georgischen Behörden zufolge 0,4 Gramm Cannabis sowie 0,1 Gramm Haschisch enthalten waren.

Irakli Absandze, ein regierungskritischer Journalist, der unter anderem auch für die Deutsche Presseagentur berichtet, muss sich nun aufgrund des halben Gramms vor Gericht verantworten.

Das weltweite Cannabisverbot wird nicht zum ersten Mal dazu missbraucht, kritische Journalisten mundtot zu machen.

Georgien unterscheidet nicht zwischen Konsum- oder Besitzdelikten, alles was mit dem Konsum oder dem Besitz illegalisierter Substanzen zu tun hat, wird drakonisch bestraft. Zwangsweise durchgeführte Drogentests sind in der Kaukasus-"Republik" an der Tagesordnung.

Auf hanfjournal.de am 17.06.13

## Tödliches Gras

### Malaysia: Richter verurteilt drei Menschen zum Tode

Mitte Juni wurden in Malaysia drei des Cannabis-Handels Verdächtige von Richter Datuk Azman Abdullah zum Tod durch den Strang verurteilt.

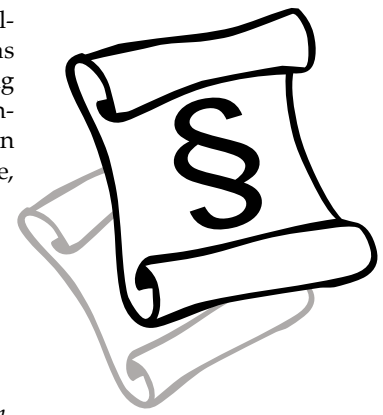
Abdullah Mahmood, 48, Wan Kamaruddin Wan Ahmad, 53, und Saharun Muhamad, 42, wurden beschuldigt, vor sechs Jahren 4,8 Kilogramm Cannabis ver- beziehungsweise gekauft zu haben. Besonders heikel: Im Jahre 2010 wurden zwei der Angeklagten aufgrund des gleichen Delikts freigesprochen, während der dritte aufgrund des Besitzes der knapp fünf Kilogramm Weed "lediglich" zu einer Freiheitsstrafe von 12 Jahren verurteilt worden war. Das aktuelle Todesurteil ist das Ergebnis einer Berufungsverhandlung. Malaysia macht schon seit einigen Jahren aufgrund zahlreicher Todesurteile wegen Hanfblüten und anderer illegalisierter Substanzen Schlagzeilen.

Auf hanfjournal.de am 24.06.2013

## Bundesverwaltungsgericht hebt Urteil auf

### Beantragter Eigenaubau muss neu verhandelt werden

Das Urteil des Oberverwaltungsgerichts Münster, das im Dezember 2012 den Antrag eines Mandanten auf Genehmigung des Eigenanbaus von Cannabis abgewiesen hatte, wurde vom Bundesverwaltungsgericht aufgehoben.



Dr. Oliver Tolmein Rechtsanwalt der Kanzlei Menschen und Rechte teilte am 06.06.2013 auf facebook mit: "*Freue mich über den 3. Senat des Bundesverwaltungsgerichts: er hat auf unseren Antrag hin ein Urteil des Oberverwaltungsgerichts aufgehoben, das den Antrag unseres Mandanten auf Genehmigung des Eigenanbaus von Cannabis abgewiesen hat, weil es ein gleich wirksames Arzneimittel (Dronabinol) gäbe. Jetzt geht das Verfahren weiter [...].*"

Auf hanfjournal.de am 07.06.13

## Früh übt sich

### Elfjährige beim Dealen erwischt

Die Prohibition schützt alle Bürger vor dem Kontakt und den schlimmen Gefahren illegaler Substanzen. Alle? Nein, nicht alle. Eigentlich niemanden. Minderjährige Bürger in der EU sind den Machenschaften krimineller Drogenhändler aber noch stärker ausgeliefert als Erwachsene, wie das folgende, aktuelle Beispiel aus England zeigt.

Ein elfjähriges Mädchen wurde im Mai an ihrer Schule der Heathfield Academy, in Earl Shilton dabei erwischt, wie sie Marihuana an einen anderen Schüler überreichte. Bei den Nachforschungen erfuhr die Polizei dann von der Adresse, bei der sich das Mädchen die Ware besorgte. Diese sei den Beamten bereits bekannt gewesen. Der dort ansässige, 28 jährige Mann wurde darauf hin für die Versorgung mit Drogen der Klasse B festgenommen. Nun freue man sich über die Festnahme, den positiven Ausgang des Falles und weist ausdrücklich darauf hin, dass dies ein isolierter Vorfall und kein gewöhnliches Vorkommen an der Schule gewesen wäre. Die Hamburger Morgenpost hatte uns einen Tag zuvor jedoch schon über Vorkommnisse an Schulen etwas anderes gelehrt (siehe: Hamburg meldet sich zu Wort).

Auf hanfjournal.de am 14.06.13

## Die SPD soll zu Potte kommen

### DHV startet seinen 25. Protestmailer

Der Jubiläums-Protestmailer des Deutschen Hanfverbands geht an die Sozialdemokratie. Zum 25. Mal nutzt der DHV diese digitale Form des Bürgerprotests, um die Regierenden hierzulande auf die negativen Folgen des Hanfverbots hinzuweisen und fordert sie auf, das zu ändern.

"*Die SPD kennt die Probleme beim Thema Cannabis als Medizin und bei der Kriminalisierung von Konsumenten - trotzdem zeigt sie im Bundestag keinerlei Aktivitäten in diesem Bereich. Sie kritisiert Initiativen der Grünen und der LINKEN, bringt aber keine eigenen Anträge oder Änderungsvorschläge ein. Es ist an der Zeit, die SPD auf diesen eklatanten Widerspruch zwischen Anspruch und Wirklichkeit hinzuweisen!*", heißt es auf der Seite des DHV. Auch die Redaktion des Hanf Journals ist der Meinung, dass ohne das Zutun der alten Tante SPD eine Kehrtwende in der Drogenpolitik aufgrund der derzeitigen Mehrheitsverhältnisse nicht machbar ist. Wir fordern unsere Leser/innen deshalb auf, auf *www.hanfverband.de* an dem Protestmailer teilzunehmen.

Auf hanfjournal.de am 20.06.13

## Hamburg meldet sich zu Wort

### Hamburger Morgenpost lässt Kiffer sprechen - ganz unzensiert

Obwohl die Hamburger Morgenpost am 12.06.2013 schon nach einer "*Hamburg ist die Kiffer-Hochburg*" Schlagzeile überraschend objektive Berichterstattung leistete, durften sich einen Tag später sechs Hansestadt Bewohner offen und bündig über ihr Verhältnis zum Cannabis-Kraut äußern. Aus verschiedensten Gesellschaftsschichten und Altersklassen stammend, wird die persönliche Meinung der Befragten zur verbotenen Pflanze und den eigenen Konsumgewohnheiten unzensiert wiedergegeben. Cannabis-Konsum ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen, was die involvierten Gegenkräfte trotz Prohibition nicht verhindern konnten. Die Steigerung des regelmäßigen Konsums unter den 16 – 18 jährigen in Höhe von 64% in kurzen vier Jahren, was laut *Mopo* in einer noch unveröffentlichten Studie festgestellt wurde, wäre bei Coffeeshop-Modellen und Cannabis Social Clubs unter strengen Jugendschutzbedingungen sicherlich nicht erreicht worden.

Das beweisen die sinkenden Konsumentenzahlen aus dem weniger prohibitionistischen Nachbarland Niederlande regelmäßig.

Auf hanfjournal.de am 13.06.13

Europa-Distributor für

CarbonActive
future filter of switzerland

# MIHA GMBH

Großhandel für Treibhaustechnik, Raucherbedarf & mehr !

future products


**MIHA GMBH**
Mannheimer Str. 9
D-30880 Hannover-Laatzen
Tel.: 0511 - 866557-0 Fax: -29
info@mihaonline.de
www.mihaonline.de

## Just in Time

**Riesiges Angebot, wir liefern just-in-time (J.i.T.) bei über 90% Verfügbarkeit.**

### Zero Tolerance

**Keine Wartezeiten dank zero-tolerance-to-delivery-jam (0.T.t.D.J.).**

### Joy by buying

**Best-Performer in der joy-by-buying-rate (J.B.B.) 2011 (und 2012)**

Jetzt Händler-Katalog Anfordern

### Wnwwwslk???

**Wozu-noch-warten-wenn-wir-schon-liefern-können.**

Distributor für:

grodan®

G.SE

My-Rotators

CarbonActive future filter of switzerland

ECOLIZER

LUMATEK PROFESSIONAL LIGHTING

BIOBIZZ WE CREATE NATURE

CoGrow Professional Das Substrat.

Advanced Hydroponics of Holland

geroponik systems

Plagron

secret Jardin

CANNA The solution for growth and bloom

Hesi.nl

legrand

nutriculture

Guanokalong

eazy plug

eazy plug plug'n grow

THE eazy WAY.

*Stecklingsaufzucht nach System auf organischem Medium.*

*Fertige Substratwürfel - einfach Sämling stecken und fertig!*

*Nie zu nass.*
*Perfektes Luft-Wasser-Verhältnis.*
*Für alle Stecklinge und Samen geeignet.*
*Hohe Keimungrate.*

**Kokosziegel**

CoGrow Professional Das Substrat.

*100% Bio*
*Rhizobien*
*Trichoderma*
*Grobporenvolumen*

AUS BIOLOGISCH NACHHALTIGEM ANBAU

*Für unsere Kokosziegel wurde nicht in das heimische Biotop eingegriffen. Reines organisches Produkt aus natürlichem Vorkommen.*

**www.cogrow.de**

impressum
HERAUSGEBER
Agentur Sowjet GmbH
Rykestr. 13
10405 Berlin
Tel.: +49 (0)30 44 79 32 84
Fax.: +49 (0)30 44 79 32 86
redaktion@hanfjournal.de,
leserbriefe@hanfjournal.de

GESCHÄFTSFÜHRER
Emanuel Kotzian (V.i.s.d.P.)
Sitz der Gesellschaft: Berlin AG Charlottenburg, HRB Nr. 89200
Steuer-Nr. 37 220 20818

REDAKTION
Michael Knodt (Chefredakteur), Matthias Meyer, Janika Takats, Mark Meritan.

MITARBEITER DIESER AUSGABE
mze, KIMO, Franjo Grotenhermen, Kascha, Hans Cousto, Michel, Sto, Sadhu van Hemp, Markus Berger, Michael Kleim, K.Johann.

LAYOUT
mark marker, schmiddie, andre
Illus: mark marker, lukas, schmiddie

FOTOS
mark marker, CC, Archiv.

ANZEIGEN
Emanuel Kotzian
+49 (0)911 49088974
vertrieb@hanfjournal.de

VERTRIEB
Das Hanf Journal wird im gesamten deutschsprachigen Raum verteilt. Gegen einen Betrag von 50 Euro (Inland) oder 100 Euro (Ausland) jährlich, kann das Hanf Journal als Prämium-Abo bezogen werden. (Abo unter www.hanfjournal.de)

DRUCK
Schenkelberg Druck Weimar GmbH
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck nur mit Genehmigung. Manuskripte, Bilder und Beiträge sind willkommen, es wird dabei keine Haftung übernommen. Im Sinne des Urteils des LG Hamburg vom 12. Mai 1998 - 312 0 85/98 distanziert sich der Herausgeber ausdrücklich von allen Inhalten der angegebenen Internetadressen und Links.

**ACHTUNG!**
Jeder Drogenmissbrauch ist gefährlich!
Wir wollen niemanden dazu auffordern oder animieren, Drogen zu konsumieren oder zu verbreiten.

Diskutieren? hanfjournal.de/forum
Lesen? hanfjournal.de
Schauen? exzessiv.tv
Dein Film? film@exzessiv.tv

*Für Bilder mit Creative Common Lizenz gilt: creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.de

# Drogenaufklärung im Feuer vernichtet

## Beitrag zum 80. Jahrestag der Bücherverbrennung in Deutschland

**„Das war ein Vorspiel nur, dort wo man Bücher verbrennt, verbrennt man auch am Ende Menschen."**
Heine

Louis Lewin

*Von Michael Kleim, Schildower Kreis*

Die „Aktion wider den undeutschen Geist" war als eine geistige „Säuberungswelle" im Sinne der nationalsozialistischen Diktatur gedacht. Als Höhepunkt dieser ideologischen Brandstiftung loderten am 10. Mai 1933 Scheiterhaufen, auf denen Literatur hingerichtet wurde. Berlin und mehr als zwanzig weitere Hochschulstädte wurden zum Schauplatz dieser Terroraktion. Die Bücherverbrennung nahm vorweg, was wenig später dann auch an Menschen vollzogen wurde. Der Terror richtete sich gegen alles Jüdische, Liberale, Pazifistische und politisch Linke. Auch Schriften von Louis Lewin, dem Begründer der modernen wissenschaftlichen Drogenkunde werden symbolisch verbrannt. Dieser jüdische Wissenschaftler hatte seiner Zeit viel Anerkennung, aber auch viel Feindschaft geerntet. Heute ist er zu Unrecht nur noch Insidern bekannt. Mit Lewins Schriften verbrannte das Anliegen einer humanen, an Sachlichkeit orientierten Drogenaufklärung in den Flammen des Hasses.

1850 wird Levi Levinstein in Tuchel (Westpreußen) geboren und zieht im Alter von sechs Jahren mit seinen Eltern nach Berlin. Sein Vater, ein alteingesessener Kaufmann, ermöglicht im Zuge der jüdischen Emanzipation seinem Sohn eine höhere Schulbildung. Levi Levinstein studiert Medizin. Im Deutsch-Französischen Krieg dient er freiwillig als Sanitäter. Dabei lernt er im Feldlazarett den Einsatz und die Wirkung des Morphiums kennen. Als einer der ersten Mediziner wird er später vor dem Abhängigkeitspotential dieses Schmerzmittels warnen. 1874 erlangt er den Titel eines Doktors der Medizin mit summa cum laude. Auf Grund antisemitisch motivierter Angriffe in Presse und Fachzeitschriften nimmt er 1876 einen neuen Namen an: Louis Lewin. 1906 übernimmt er den ersten Lehrstuhl für Toxikologie in der Wissenschaftsgeschichte. Mit einer regelrechten Sammelwut trägt er alles, was er erfahren kann - Reiseberichte, Dokumentationen, Drogenpräparate - über die Rauschmittel der Welt zusammen. Gleichzeitig unternimmt er zahlreiche Selbstversuche mit psychoaktiven Substanzen. Im Laufe seiner wissenschaftlichen Arbeit schreibt er über 500 Artikel zu seinem Thema. 1924 veröffentlicht Louis Lewin sein Hauptwerk „Phantastica – Die betäubenden und anregenden Genussmittel", welches sich ausdrücklich an Ärzte und Nichtmediziner wendet. 1927 erfolgt die zweite Auflage.

Dieses Buch, welches die Wirkung, Anwendung und zum Teil auch kulturelle Bedeutung zahlreicher psychoaktiver Substanzen beschreibt, wird viel gelesen und bald als Standardwerk gesehen. Auf Grund seiner wissenschaftlichen Erkenntnisse fordert Louis Lewin von der Politik, Drogenprobleme in der Verantwortung der Mediziner zu belassen, da Polizei und Justiz schon rein sachlich dafür nicht zuständig sein können.

Noch vor der Machtergreifung der Nationalsozialisten, im Jahr 1929 stirbt Louis Lewin. Seine Bücher werden 1933 vom braunen Mob während der Bücherverbrennung auf den Scheiterhaufen geworfen. In der Reichspogromnacht 1938 wird sein Grab verwüstet. Clara Lewin, seine Witwe, wurde im KZ Theresienstadt umgebracht.

KOMMENTAR

# Cannabis sicherer als Alkohol

## Mit den Mitteln der Techniker Krankenkasse

Wir können das auch: Reißerische Headlines formulieren, die nicht unbedingt unwahr, dafür aber tendenziös sind, ohne die wahren Probleme zu benennen.
In dieser Meldung der Techniker Krankenkasse ging es wieder einmal um den unsäglichen Vergleich zwischen Cannabis und Alkohol. Die TK meldet, das "jeder neunte Jugendliche illegale Drogen konsumiere" und manifestiert das an den Krankenhausaufenthalten aufgrund von Cannabiskonsum.
So weit, so gut. Doch leider unterläuft der TK der gleiche Fauxpas wie gut ein Jahr zuvor, denn in der von der TK angeführten Zahlen des Statischen Bundesamts sind auch alle Diagnosen aufgrund des Konsum so genannter "Räuchermischungen" sowie der Opfer von gestrecktem Cannabis aufgeführt.
Besonders peinlich an der Meldung ist, dass eine Sprecherin der Kasse gegenüber unserer Redaktion von 2011 diesen Fehler eingeräumt hatte. Doch auch in der aktuellen Meldung werden Cannabis-Konsumierende und diejenigen, die Probleme mit synthetischen Cannabinoiden haben, in einen Topf geworfen.
Zudem vergleicht die Krankenkasse in ihrer Meldung Äpfel mit Birnen: Während beim Alkohol nur die Zahlen betrunkener Jugendlicher bis 21 herangezogen werden (2.823 Fälle), kommen die insgesamt 678 Cannabinoid-Konsumierenden aus allen Altersgruppen. Stellt man diesen 687, bei denen es sich unseren Recherchen zufolge nach eigentlich nur um 630 Personen handelt, dann die Gesamtsumme derer entgegen, die wegen Alkoholproblemen ins Krankenhaus mussten, wird klar, dass die TK hier wild mit Zahlen herumspielt, um eine neue "Gefahr durch Cannabis" heraufzubeschwören und gleichzeitig den aktuellen Alkoholkonsum Erwachsener herunterzuspielen.
In Niedersachsen wurden vorletztes Jahr 11 598 Personen wegen Alkohol in einer Klinik behandelt, also fast 17 mal so viele als aufgrund von Cannabionoiden. Würden wir wie die TK rechnen, wären Cannabinoide, inklusive der neuen Räuchermischungen, 16 mal sicherer als Alkohol, bei Jugendlichen mit 209 Einlieferungen immerhin 12 mal sicherer als Alkohol, durch den im gleichen Zeitraum mehr als 1300 Menschen in Niedersachsen ums Leben kamen. Aber wir vergleichen Äpfel nicht mit Birnen, weil es gefährlich ist.

Michael Knodt

Auf hanfjournal.de am 25.06.13

WERBUNG

# Der 18. Joint am 18. Juni

## Organisierte Hanfbewegung in Frankreich

*Von Janika Takats & Ananda*

Der *18. Joint* ist ähnlich der Hanfparade in Berlin und fand wie jedes Jahr am 18. Juni in Paris statt. Die Veranstaltung wurde 1993 ins Leben gerufen und seitdem jedes Jahr mal mehr mal weniger erfolgreich durchgeführt. Vormittags fand ein runder Tisch mit verschiedenen Rednern statt. Darunter war Dale Gieringer von California NORML, der kalifornischen Abteilung von NORML, der weltweit größten Hanflobbyorganisation.

Außerdem dabei war Andre Fürst, einer der bekanntesten Hanfaktivisten der Schweiz von Hemp Info. Dale hat sich eher verhalten zur Legalisierung in den USA geäußert. Es gebe immer noch ein Zuständigkeitsgerangel zwischen dem Staat und den einzelnen Bundesstaaten und so geht der Prozess der Legalisierung nur schleppend voran. Fürst sprach von der Schweiz und betonte, dass man die Legalisierungsbestrebungen neu organisieren müsse.

Der Initiator der Cannabis Social Clubs in Frankreich Dominique Broc hat nicht an der Veranstaltung teilgenommen. Broc, der nach seinem freiwilligen Outing am 18. April wegen dem Besitz von 126 Pflanzen und 26 Gramm Marihuana zu einer achtmonatigen Haftstrafe auf Bewährung und zu einem Bußgeld von 2.500 Euro verurteilt wurde, hält sich derzeit mit öffentlichen Auftritten zurück. Zu groß scheint die Verunsicherung.

Am Nachmittag kamen rund 1500 Besucher und Interessenten, die sich für die Cannabis Social Clubs in Frankreich und das Dekret vom siebten Juni, das die medizinische Nutzung von Sativex (ein Arzneimittel auf Cannabisbasis), aber nicht die allgemeine Nutzung von medizinischem Marihuana genehmigt, informieren wollten.

Der Schriftsteller und früherer Präsident des Collectif d'information et de recherche cannabique (CIRC) Jean Pierre Galland hat in einer Rede an den langen Kampf des CIRC seit 1996 erinnert und die Geschehnisse aus jüngster Zeit zusammengefasst. Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren waren dieses Mal keine bekannten Politiker anwesend. Die Veranstalter waren aber dennoch zufrieden. Im weiteren Verlauf wurde die Gründung von NORML France, der französischen Vertretung von NORML bekannt gegeben mit Farid Ghéhiouèche, Chefredakteur des [RBH][23], der französischen Schwerster des Hanf Journals, als Vizepräsident. Alles in allem wird das 20. Jubiläum des *18. Joint* dieses Jahr als Erfolg gewertet, nicht zuletzt wegen der enthusiastischen Anteilnahme der Anwesenden.

Inzwischen gibt es auch ähnliche Veranstaltungen in anderen französischen Städten, unter anderem in Toulouse, Rennes, Bordeaux und Lyon mit einer ungefähren Teilnehmerzahl von 250 Leuten.

WISSEN

# Geldspeicher Hanf

## Das wertvollste Unkraut

*Von mze*

Die Aktien der Hanfindustrie steigen schon ein ganzes Weilchen. Nach den neusten Erkenntnissen eines kanadischen Teams aus Wissenschaftlern der University of Alberta, dürfte die Währung Hanf demnächst noch weiter nach oben klettern. Der Grund liegt aktuell aber nicht in der psychotropen Anziehungskraft des Gewächses oder den möglichen Steuereinnahmen bei legalem Verkauf, sondern in rein wissenschaftlichen wie zukunftsweisenden Interessen.

Graphen, ein selten wie teures Material aus Kohlenstoff, das zur Energiespeicher-Produktion zwingend ist, lässt sich nach neusten Erkenntnissen durch fachgerecht behandelten Hanf recht einfach ersetzen. Wichtig bei Graphen ist, dass die Atome in sechskantigen Waben auf uneingeschränkter Fläche und nicht in abgeschlossenen Molekülen angeordnet sind, was ohne natürliches Vorkommen eine künstliche, aufwendige Produktion erfordert. Da Graphen so den achtfachen Kilogrammpreis von Kupfer entwickelte, kommt die günstige Hanfalternative nun wie gerufen.

Die Abfallprodukte aus der Landwirtschaft müssten bei 180 Grad Celsius 24 Stunden lang erwärmt und dann auf 700 bis 800 Grad erhitzt werden. Dies vermittle den Fasern die Funktionalität eines leistungsfähigen Kondensators, wenn man die entstehenden Ersatzstoffe extrahiere und sich folgend als dünne Schicht auf einer Elektrode zu Nutzen mache. Auf molekularer Ebene entwickle die Zellulose der Hanffasern eine ähnliche Struktur wie Graphen, das sich sonst nur unter weit größerem Aufwand herstellen ließe. Denn im Gegensatz zum seltenen Graphen-Kohlenstoff bestehen die am häufigsten vorkommenden Biomassen in der Natur zu meisten Teilen aus Zellulose, Hemizellulose und Lignin. Diese drei Stoffe sind jeweils in unterschiedlichen und einzigartigen Mikro- und Nanostrukturen, entsprechend der Biomasse organisiert. Die Hanfbastfaser ist aus verschiedenen Schichten zusammengesetzt. Während die äußere und innere Schicht zu meisten Teilen aus Semi-Zellulose und Lignin besteht, ist die mittlere Schicht hauptsächlich aus kristalliner Zellulose zusammengesetzt. Diese mittlere Schicht bestimmt zu 85 Prozent die gesamte Wandstärke der Hanffaser. Sie besteht aus einer geschichteten Struktur aus Mirkofäserchen mit einem Umfang von 10-30 Nanometern. Diese Microfäserchen bestehen wiederum aus Bündeln hoch konzentrierter, kristalliner Zellulose in elementaren Fasern mit einem ungefähren Durchmesser von 2 Nanometern. Durch den beschriebenen hydrothermalen Prozess werden die innere und äußere Schicht der Faser entfernt, während gleichzeitig die Verbindungen der Microfäserchen in der Mitte gelöst werden. Die Zugabe von Kaliumhydroxid sorgt dann bei den hohen Temperaturen dafür, dass die losen Verbindungen schmelzen und eine vollständige Abtrennung der Schichten zu weiter verwertbaren Material von statten geht. Die Schichten werden währenddessen durch das Kaliumhydroxid karbonisiert sowie aktiviert was ihre Stärke reduziert und die Mikro- wie Mesoporösität generiert.

Nutzen ließe sich das Material anschließend für leistungsstarke Batterien oder zum Beispiel beim Bau von Solarzellen. Gerade Akkus würden beim Einsatz von Graphen profitieren, da sie so eine wesentlich längere Lebensdauer und bessere Kapazitäten erlangen würden. Moderne Transportvehikel und Energiespeicheranlagen, die durch alternative Energien gespeist würden, fordern bereits nach solchen leistungsstarken Akkus, die in der Lage sind sich sehr schnell auf und entladen zu können und dabei Unmengen größerer Kapazitäten an Strom für einen langfristigen Einsatz bieten.

Mit Rohstoffen aus der Natur und der richtigen Herangehensweise, lassen sich Umweltschutz, Wirtschaftliches Interesse und zukunftsweisende Technologie unproblematisch verbinden, wobei ein verachtetes Gewächs weiteren Ruhm erlangt.

Lass wachsen, den Akku, denn Hanf ist Supra!

www.nanowerk.com/spotlight/spotid=30513.php#ixzz2VotmHW1J
www.nanowerk.com/spotlight/spotid=30513.php
www.cen.acs.org/articles/91/web/2013/05/Energy-Storing-Nanomaterial-Made-Hemp.html
www.pubs.acs.org/doi/abs/10.1021/nn400731g

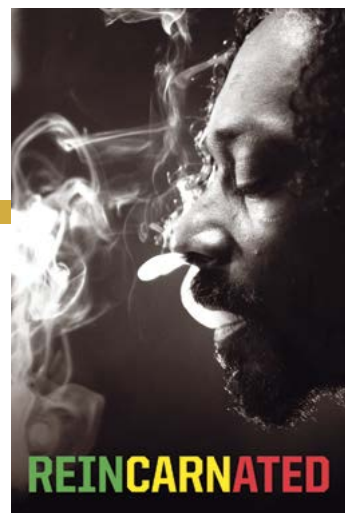
WERBUNG

**Johannes Honecker**
Rechtsanwalt und Fachanwalt für Strafrecht
**Badensche Straße 33**
**D-10715 Berlin**
TEL (030) - 86 20 17 87
FAX (030) - 86 20 17 86
anwalt.honecker@t-online.de

GUCKEN AUF DVD I

# Snoop Lion

## Reincarnated




Snoop Dogg will sein Gangster-Image loswerden und eine zweite Karriere als Reggae-Artist beginnen. Um seinen Wandel zu dokumentieren ist am 19. April 2013 der Dokumentarfilm 'Reincarnated' zusammen mit dem gleichnamigen Album bei Vice erschienen.
'Reincarnated' begleitet die Aufnahmen des ersten Snoop Lion Albums auf Jamaika und erzählt dabei auch über das Leben und den bisherigen Werdegang von Calvin Broadus Jr., der Anfang der 1990er Jahre seinen Durchbruch als Snoop Dogg feierte. Für die Aufnahmen hat sich Snoop zusammen mit Diplo (Major Lazer) mehre Wochen ins Studio begeben. Auf seiner Reise durch Jamaika trifft er Wailers-Legende Bunny Wailer, besucht das Kingstoner Ghetto Tivoli Gardens sowie eine Marihuana-Plantage in den Blue Mountains und wird schließlich in einer Tauf-Zeremonie durch die Hohepriester des Nyabinghi Rastafari-Ordens als Snoop Lion spirituell wiedergeboren.
Broadus hat nach eigener Aussage das Gefühl im Hip Hop alles erreicht zu haben. Er sei über die Jahre gereift und habe sich von seinem früheren Style abgewandt. Jetzt suche er nach neuen Herausforderungen. Diesen Schritt kann man als Zuschauer durchaus nachvollziehen. Bei seiner Wiedergeburt als Rasta wird es schon schwieriger.
Am Anfang wirkt die Doku tatsächlich etwas klischeebehaftet. Zwei amerikanische Rap-Atzen machen sich auf nach Jamaika und ziehen erst mal bei jeder Gelegenheit einen durch. Zum Glück wird der Film im weiteren Verlauf dann doch tiefgründiger und man hat am Ende das Gefühl, dass der ehemalige Gangster-Rapper schon die ein oder andere Weisheit auf seiner Reise mitgenommen hat.
Eingefleischte Reggae-Fans mögen die Nase rümpfen, doch Bunny Wailer könne Recht behalten, wenn er sagt, dass Snoop Lion mit seinem neuen Image in der Lage wäre Reggae-Musik einer breiten Masse näher zu bringen, die bis jetzt mit karibischen Klängen nicht viel anfangen konnte. In dieser Hinsicht könnte man ihn mit Bob Marley vergleichen, doch wird Snoop sich, wenn er diesen Vergleich schon provoziert, auch an Marleys Erfolg messen lassen müssen. Snoop Dogg hat sich als Snoop Lion neu erfunden. Ob er sich dabei auch gefunden hat, ist die Frage und ob seine Verwandlung von Dauer ist bleibt abzuwarten.

JT

GUCKEN AUF DVD II

# Leverage

## 4. Staffel

Das deutsche Fernsehen wird ja schon seit einigen Jahren mit amerikanischen Krimiserien, die irgendwie alle gleich sind, geradezu überschwemmt. Da ist es erfrischend mal eine Serie zu haben, die auf die herkömmliche Moralkeule verzichtet und abseits vom gewohnten Polizeidienst spielt. Leverage – die etwas andere Krimiserie geht in die nächste Runde. Die vierte Staffel ist seit dem 10.05.2013 auf DVD erhältlich und umfasst fünf DVDs mit insgesamt 18 Folgen auf Deutsch und Englisch sowie verschiedenem Bonusmaterial.
Das Team um das geniale Schlitzohr Nathan 'Nate' Ford (Timothy Hutton, der für die Rolle einen Oscar erhalten hat) macht sich auch dieses Mal wieder daran die Bösewichte zu fassen und hilflosen rechtschaffenen Bürgern aus der Klemme zu helfen.
Die Protagonisten waren selbst alle einmal kriminell und kennen sich daher bestens aus, wenn es darum geht Safes zu knacken, Identitäten zu fälschen oder sich mit Bösewichten zu prügeln. Auch wenn sie inzwischen geläutert wurden, sind sie keines Falls verlegen ihre krummen Tricks und manipulativen Spielchen gegen ihre Kontrahenten einzusetzen – alles für die gute Sache versteht sich. Das unkonventionelle Vorgehen macht die Serie unterhaltsamer als gewöhnliche Polizeiserien. Neben der Aufklärung von Morden begeben sich die Mitglieder der von Nate gegründeten „Leverage Consulting & Associates“ auf die Suche nach verlorenen Kunstschätzen, waghalsige Bergexpeditionen, verhindern Rufmorde und unterziehen sich psychischen Experimenten, die nicht ohne Folgen bleiben. Dabei treffen sie auf neue Gegner und alte Bekannte. Im Stil Robin Hoods legen sich die fünf mit fiesen Betrügern, skrupellosen Geschäftemachern und gemeinen Abzockern an, um auf eigene Faust für Gerechtigkeit zu sorgen. 'Leverage' liefert abwechslungsreiche und zuweilen amüsante Unterhaltung, auch wenn die Macher es sich nicht verkneifen konnten die Hollywood-typischen Gefühlsduseleien und emotionalen Komplikationen einzubauen, auf die man auch hätte verzichten können. Staffel 5 wird noch in diesem Jahr auf VOX ausgestrahlt.

JT

TANZEN AUF REGGAE

# 7 Jahre ReggaeInBerlin.de

## Festival (12.7.-13.7.2013) im Yaam

Macka B - Foto: RIB

Seit nun schon sieben Jahren versorgt das Internetportal ReggaeInBerlin.de die Hauptstadt und Umgebung mit News zu Konzerten, Partys, Künstlern und neuen Veröffentlichungen in der Reggae- und Dancehallszene. Wie auch in den vergangenen Jahren lassen es sich die Initiatoren der Seite nicht nehmen ihr Jubiläum ordentlich zu feiern. Dieses Jahr wird die Party sogar auf zwei Tage ausgeweitet und findet am 12. und 13 Juli im Berliner Club YAAM statt. Los geht es am Freitag um 20 Uhr mit live Auftritten von Gunjah Deluxe, Jr. Randy und der Supportband Bonfyah. Headliner des Abends ist der jamaikanische Reggae-Star Prototje & The Indiggnation. Prototje ist mit seinem klaren Bekenntnis zum Roots Reggae zu einem der begehrtestes Reggae Artists auf Jamaika aufgestiegen und macht sich jetzt daran den Rest der Welt zu erobern. Bei der anschließenden Sound System Show kann man dann noch bis in die frühen Morgenstunden das Tanzbein schwingen. Am Samstag startet der zweite Teil der Veranstaltung bereits um 15 Uhr bis 19 Uhr ist der Eintritt frei und mit Beachbar, Kidscorner, Basketball, Skaten, Soccer Volleyball sowie Caribean und African Food wird Unterhaltung für die ganze Familie geboten. Hauptact ist an diesem Abend Macka B., der schon in den 80er und 90er Jahren Erfolge in der Reggaeszene feierte und unter anderem sein neues Album „Change The World“ präsentieren wird. Weitere Performances gibt es von Echo Gewinner Mellow Mark, Mal Élevé (Irie Révoltés), D-Flame, Kimoe, Dr. Volkanikman, Longfingah, Tobi Wan, Chris Quality und vielen weiteren. Auch an diesem Abend sorgen wieder bekannte Berliner Sounds für die musikalische Untermalung des Abends. Bei diesem live Line Up und Sounds wie Barney Millah, CityLock, Bassstation, SWS, Massive Vibes und Lou Large dürften euch zwei unterhaltsame Nächte erwarten.

ReggaeInBerlin.de JT

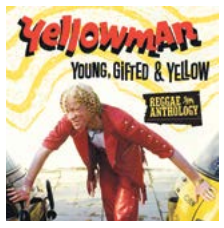
WERBUNG

# MUSITIPP

von Janika Takats

Yellowman

## Young, Gifted & Yellow

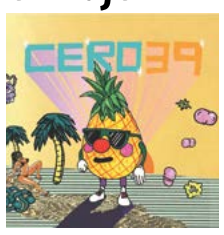



(Reggae Anthology)
1982 erhielt Winston Foster die Diagnose Hauptkrebs. Die Ärzte gaben ihm damals noch drei Jahre. Zum Glück hat sich diese Prognose nicht bewahrheitet und Foster wurde als Yellowman zum ersten Dancehall Superstar der Geschichte. Nicht zuletzt wegen seiner provokativen Lyrics und seiner humorvollen Reime. Um seine Erfolge zu würdigen hat 17th North Parade den neusten Teil der Reggae Anthology Reihe King Yellowman gewidmet. 'Young, Gifted & Yellow' wurde am 22. April 2013 veröffentlicht und enthält neben zwei CDs auch eine DVD von Yellowmans Auftritt auf dem Reggae Sunsplash im Jahr 1988. Die Sammlung enthält 40 neu gemasterte Tracks, Klassiker als auch weniger bekannte Songs aus Yellowmans über 30jähriger Karriere. Er prägte einen neuen Stil, der die jamaikanische Musikszene nachhaltig verändern sollte. Als erster Dancehall Artist, der bei einem US Major-Label unter Vertrag genommen wurde, ist Yellowman wahrhaftig der unumstrittene King of Dancehall.

Foto: VP Records
www.facebook.com/1yellowman

Cero 39

## Móntate en el Viaje




Der kolumbianische Musiker, DJ und Produzent Mauricio Alvarez alias 'Fredo' hat sich für ein Jahr nach Barranquilla an der Karibikküste Kolumbiens begeben, um mit namhaften Künstlern des Cumbia und Vallento zusammen zu arbeiten und sich inspirieren zu lassen. Nach seinem Aufenthalt macht er sich an die Arbeit und rieft das Projekt Cero 39 ins Leben, mit dem er schon vor der Veröffentlichung des ersten Albums international zu zahlreichen Festivals eingeladen wurde. Fredos Debut-Album 'Móntate en el Viaje' ist am 17.05.2013 bei Chusma Records erschienen. Auf dem Album werden Dub, Electronixa und Tropical vor allem in der Form von Cumbia von Fredo vereint. Dabei werden klassische Cumbia und Vallento Klänge mit zeitgenössischem Dubstep und Moombahton (einer Mischung aus House und Reggaeton) verbunden. Eine Zusammenstellung, die Fredo selbst 'psychedelisches electrotropidup' nennt. Der Sound wirkt zuweilen etwas experimentell, doch folgt das Album einem durchdachten Konzept.

Foto: Passionate PR
www.cero39.tumblr.com

Compost

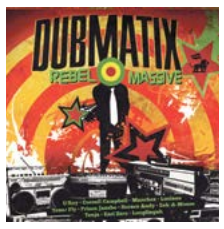
## Black Lable Series Vol. 5

Compost Records Black Label Series geht in die fünfte Runde und präsentiert eine Auswahl der erlesensten Cuts, die das Label in jüngster Zeit hervorgebracht hat. Unter den vertretenen Künstlern sind Pheek Plus One, Osunlade, Woolfy, DJ T., Rainer Trueby sowie Newcomer des Labels wie Emil Seidel Philipp Stoya und Emilie Nana, die ihr können auf der neuen Scheibe zum Besten geben. Zusammengestellt wurde der Mix von Thomas Herb, Mitglied der Compost Familie, der sich seit Jahren einer wachsenden Fangemeinde erfreut. Sein Talent liegt im Kombinieren von soulangehauchtem House, Techno und Disco Sounds und es gelingt ihm immer wieder eine Art live Gefühl bei seinen Mixen zu erzeugen. Überzeugen kann man sich davon auch online bei der wöchentlichen Radioshow 'Compost Black Label Sessions'. Der Sampler wurde am 21. Juni 2013 von Compost Records veröffentlicht und liefert einen umfangreichen Überblick über aktuelle Veröffentlichungen des Labels, der sich sehen lassen kann.

Foto: Compost Records
www.compost-records.com

Dubmatix

## Rebel Massive

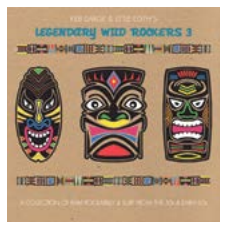



Dubmatix wird von vielen als Vorreiter des Dub bezeichnet, da er die Grenzen des Genres stetig ausreizt und an andere Stile wie Dubstep und Bass Music heranführt. Dieses Vorgehen hat ihn zu einem der gefragtesten Dub-Artists Kanadas gemacht. Am 19. April 2013 ist Dubmatix' neue Scheibe bei Echo Beach (Indigo) erschienen. Sein Vorgänger 'System Shakedown' wurde von den Riddim-Lesern zum besten Dub-Album 2010 gekürt. 'Rebel Massive' ist das fünfte Album des kanadischen Künstlers, der bereits viermal für den JUNO Award nominiert war und auch gewonnen hat. Der Produzent und Multi-Instrumentalist mixt gekonnt klassische jamaikanische Riddims mit elektronischen Klängen und schafft dabei einen ganz eigenen Sound und einen Dubstyle, für den ihn seine Fans weltweit verehren. Die Vocals kommen dabei von Künstlern wie U Roy, Luciano, Horace Andy, Eek-A-Mouse, Earl Zero und Cornell Campbell. Mit diesen Schwergewichten kann ein Musikprojekt eigentlich gar nicht mehr scheitern.

Foto: Dubmatix
www.dubmatix.com

Keb Darge & Little Edith's

## Legendary Wild Rockers 3




Keb Darge und seine Frau Little Edith präsentieren die dritte Folge ihrer erfolgreichen Rockabilly Compilation Reihe 'Legendary Wild Rockers 3'. Waren auf dem Vorgänger rare Rockabilly Klassier zu hören, so steht bei der Neuerscheinung ganz klar der Spaß im Vordergrund (da Funk und Soul nach Meinung der Macher oft viel zu ernst wären) und den hört man auch. Auf dem Sampler geht die Post ab und es fällt schwer da still sitzen zu bleiben. Die Legendary Wild Rockers Reihe vereint seltene Rockabilly & Surf aus den 50er und 60er Jahren. Der Hörer wird mitgerissen und in die beschwingte Zeit des Rockabilly zurück versetzt. Die Compilation ist am 10. Juni 2013 bei BBE Records erschienen und auf CD, Vinyl und in digitaler Form erhältlich. Mit der neuesten Ausgaben von 'Legendary Wild Rockers' sollten Keb Darge & Luttle Edith nicht nur ihr live Publikum in Südostasien, Japan und ihrer Wahlheimat, den Philippinen, beglücken, sondern auch weltweit Hörer an den Heimgeräten.

Foto: BBE
www.bbemusic.com

Symbiz Sound

## Onefourfive

Produzenten-, Live-, Video-, Grafikact, Symbiz Sound sind all das und noch viel mehr. Die deutsch-koreanischen Produzenten-Brüder Buddsym & Chrislmbiss aka Symbiz Sound nehmen alles selbst in die Hand. Jetzt präsentieren sie ihr Erstlingswerk 'Onefourfive', welches am 03.05.2013 bei Big'N'Hairy und Rootdown Records veröffentlicht wurde. Dazu haben sich Symbiz Sound die Unterstützung von elf internationalen Künstlern geholt. Unter anderem dabei sind Etzia aus Schwerden, Lady Chan (England), Spoek Mathambo aus Südafrika sowie Zhi MC, der Symbiz auch oft live bei ihren Auftritten begleitet. Davon, dass zu viele Köche den Brei verderben, kann hier nicht die Rede sein. Die beiden Berliner mixen gekonnt Global Bass, Dancehall und Reggae mit Trap, Hip Hop und Dubstep. Eine Mischung, die nicht nur aus der Konserve sondern auch live überzeugt und so hinterlassen Symbiz Sound regelmäßig ein ekstatisch feierndes Publikum bei ihren live Shows.

Foto: Rootdown
www.symbiz-sound.de

WERBUNG

## Mykal Rose - Ein Gespräch

# „Die Legalisierung in zwei US-Staaten ist ein erster Schritt, allerdings haben wir noch einen weiten Weg vor uns.“

**Mykal Rose zählt zweifellos zu den Veteranen des Reggaes. Seine Band Black Uhuru war die erste Reggae-Band, die einen Grammy gewann. Er begann seine Musikkarriere Mitte der 70er Jahre und schafft es bis heute immer wieder Hits herauszubringen, die die ganze Szene mitreißen. Sein Style hat viele inspiriert und Reggae geprägt. Auch nach fast vierzig Jahren im Geschäft wird Rose nicht müde in der Szene mitzumischen. Grund genug ihm mal ein paar Fragen zu stellen.**

*Von Janika Takats*

**Im letzten Jahr soll ein neues Album von dir erschienen sein, doch scheint es im Internet nicht auffindbar zu sein. Was hat es damit auf sich?**

Zurzeit ist das Album weder in den Staaten noch auf Jamaika zu bekommen. Das Album ist nie erschienen. Die Produzenten haben versucht die Scheibe herauszubringen, doch daraus wurde dann nichts.

Jetzt haben sie noch neue Songs aus 2013 dazu genommen, damit es dieses Jahr erscheinen kann, aber wann ist noch nicht sicher. Im Moment sind nur einige Singles draußen. Es kostet eine Menge Geld ein Album zu veröffentlichen und die Zeit ist momentan nicht gerade günstig, deswegen beschränken wir uns darauf einige Singles auf den Markt zu bringen und warten auf den richtigen Moment für das Album.

**Was kannst du mir jetzt bereits über das Album sagen?**

Nun es ist zweifellos gute Musik. Ich habe eine Menge One Drop Songs aufgenommen. Es wird ein klassisches Reggae-Album der alten Schule. Im Moment spiele ich mit dem Gedanken einige Colaborations mit anderen Künstlern aufzunehmen, aber es steht noch nichts Konkretes fest.

**Du kannst auf eine lange Karriere im Musikgeschäft zurückblicken. Was hat dich damals zur Musik gebracht?**

Als ich ein kleiner Junge war, hat mein Bruder viel bei uns zu Hause gesungen. Eigentlich war er Architekt und hat Entwürfe von Häusern gezeichnet. Es war also eher ein Hobby für ihn und die anderen Mitglieder meiner Familie, aber diese Erfahrung hat mich geprägt. Sie sangen damals Lieber von Ken Booth und anderer bekannter Sänger. Ich bin in diesem Umfeld aufgewachsen und später habe ich angefangen an Talent-Shows teilzunehmen. Die waren damals sehr populär auf Jamaika und sind es bis heute. Durch meine Auftritte wurde der Produzent Niney the Observer auf mich aufmerksam und wir haben zusammen 'Guess who's comming to dinner', 'Freedom over me' und 'Love between us' aufgenommen. Das war im Jahr 1972. Niney war der Produzent von Dennis Brown, er wusste also was er tut. In der Anfangszeit habe ich auch mit Sly & Robbie Songs aufgenommen, darunter den Song 'No no no'.

Später, im Jahr 1977, bin ich dann zu Black Uhuru gekommen. Ich habe viele unserer alten Songs geschrieben und wir haben internationale Erfolge gefeiert.

**Black Uhuru war die erste Reggae-Band, die einen Grammy gewonnen hat. Was war das damals für ein Gefühl?**

Es war großartig. Wir waren die ersten Reggae-Musiker, die so eine wichtige Auszeichnung erhalten haben und werden immer die ersten bleiben. Wir haben quasi das Eis gebrochen, für alle, die nach uns kamen und hoffentlich noch kommen werden. Am Anfang hat man es immer am schwersten. Im darauf folgenden Jahr hat Jimmy Cliff den Grammy gewonnen und 2013 hat er einen weiteren gewonnen. Man sieht also welche Bedeutung wir für den Reggae hatten.

**Welche Rolle hat Reggae damals international gespielt?**

Die Welt war sich damals schon bewusst, dass Reggae existiert. Das haben wir vor allem Bob Marley zu verdanken. Er ist damals mit dem Wailers auf Tour gewesen und hat in Europa, Afrika und natürlich auf Jamaika gespielt.

Die Menschen hatten also schon mal etwas von Reggae gehört, aber als dann Black Uhuru den Grammy gewonnen hat, haben wir ein neues Level erreicht. Die Musik hat die Anerkennung bekommen, die sie verdient und wir haben bewiesen, dass Reggae mit anderen Musikrichtungen 'mithalten' kann.

**Nachdem ihr den Grammy gewonnen habt, hast du dich in die Berge zurückgezogen und eine Kaffeefarm auf Jamaika aufgebaut. Existiert diese noch?**

Ja natürlich. Sie befindet sich in den Blue Mountains auf Jamaika. Die Farm umfasst 200 Hektar. Wir bauen dort Kaffee an, aber auch Tomaten, Zwiebeln und anderes Gemüse. Die Leute aus dem anliegenden Dorf kümmern sich um die Felder. Sie bestellen das Land, um sich selbst zu versorgen.

Mit den Einnahmen aus dem Verkauf der Ernte schicken sie ihre Kinder zur Schule und versorgen ihre Familien.

Wir haben auch Kokosnusspalmen. Weed bauen wir dort allerdings nicht an. Das überlassen ich den Weedfarmern (lacht). Diese gibt es ja schließlich überall. Nicht nur auf Jamaika sondern auch in Amerika, wo sie Gunjah jetzt zum Teil legalisiert haben.

**Findest du, dass die Legalisierung ein Schritt in die richtige Richtung ist?**

Ja natürlich. Jetzt müssen wir nicht mehr vor der Polizei wegrennen und uns verstecken. Die Legalisierung in zwei US-Staaten ist ein erster Schritt, über den sich viele gefreut haben, allerdings haben wir noch einen weiten Weg vor uns. Auf Jamaika werden die Farmer immer noch verfolgt und ihre Felder niedergebrannt. Babylon muss endlich aufhören die kleinen Leute zu unterdrücken und ihnen das Leben schwer zu machen.

**Was hat dich dann dazu bewegt, wieder ins Musikgeschäft zurückzukehren?**

Damals haben viele Menschen an meinen Fanclub geschrieben. Sie haben mich vermisst und wollten mehr von meiner Musik hören. Sie wollten, dass ich zurückkomme und weiter Musik mache. Das hat mich sehr gerührt und mich dazu bewegt mich wieder mehr der Musik zu widmen und ich bin zusammen mit Sly ins Studio gegangen und habe neue Aufnahmen gemacht.

**In den letzten Jahren hast du einige Song zusammen mit jüngeren Artists wie Alborosie oder Busy Signal aufgenommen. Ist es anderes mit dieser Generation von Künstlern zusammenzuarbeiten im Vergleich zu früher?**

Letztendlich geht es doch immer um Musik und um die Liebe zur Kunst. Sicher, Musikstile ändern sich über die Jahre, doch geht es immer um Kreativität und den Vibe den man zusammen entwickelt. Alter oder Herkunft spielen dabei keine Rolle. Ich habe auch mit anderen internationalen Künstlern, wie Maxi Priest oder Easy Star All-Stars aus New York, Songs aufgenommen. Letztes Jahr habe ich mit Easy Star ein Cover von Michale Jacksons Hit 'Beat it' aufgenommen, der auf ihrem Album 'Thrillah' ist, was diesem Sommer noch erscheinen soll.

**2012 wird von vielen als Reggae Revival Jahr angesehen. Viele große Künstler haben hochwertige Reggae-Alben herausgebracht und der Szene neuen Wind gegeben, freut dich das?**

Ja natürlich. Wir brauchen neue Talente und Inspirationen, um die Szene am Leben zu halten. Welchen Weg die Musik auch immer einschlägt, ich bin dabei. Ich bin ein Surviver, egal ob Dancehall, One Drop, ich finde meinen Weg und kann mich dem Trend anpassen. Meine Dancehall Songs wie 'Stronger' oder 'Shoot out' waren Riesenhits. Wenn jetzt wieder Reggaebeats gefragt sind ist auch das für mich kein Problem, denn die Musik ist mir seit Jahren vertraut.

**Was steht bei dir in nächster Zeit an?**

Im Moment bin ich ein richtiger Musikjunkie. Ich nehme wie verrückt Songs auf. Gerade habe ich einen Song mit einem deutschen Produzenten aufgenommen. Der Song heißt 'Still a move' und läuft zur Zeit auch auf Jamaika im Radio. Musik ist mein Leben und ich werde so schnell nicht aufhören ins Studio zu gehen und live von meinem Publikum auf der Bühne zu stehen.

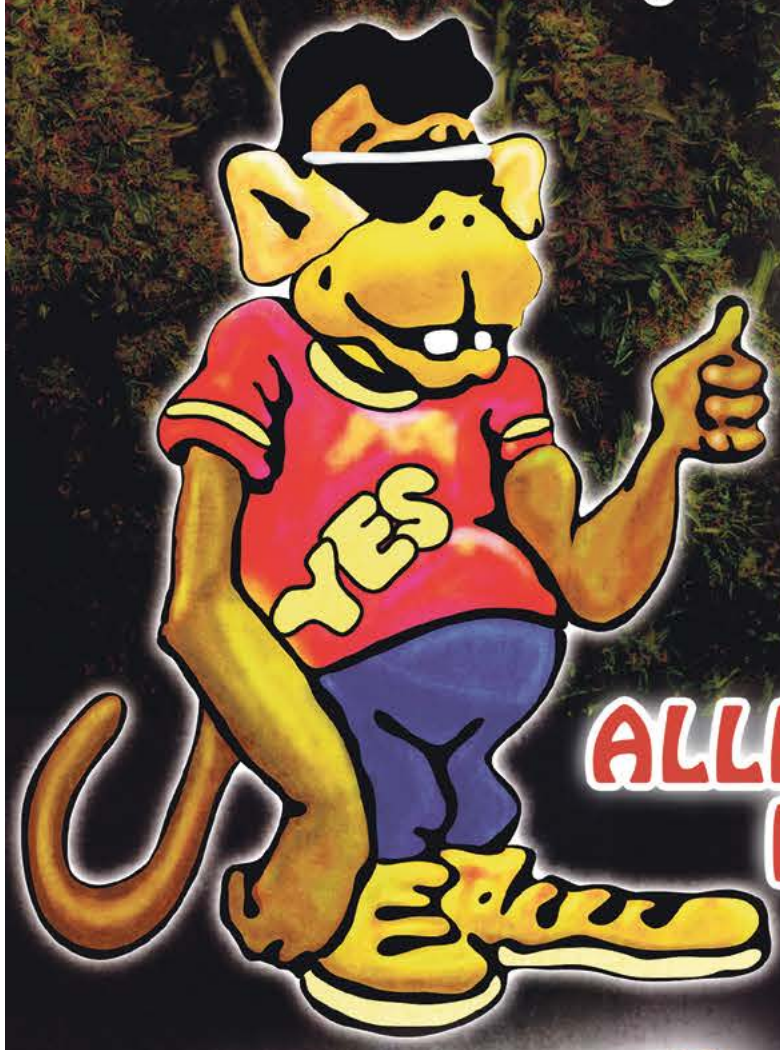
**Vielen Dank für das Interview.**

# AUTOMATIK STECKLINGE

## JETZT NEU BEI HANF & HANF

**Northern Lights x Big Bud**
**Critical X Skunk**
**Afghan x Kush**

blühen automatisch
dauert max. 60 Tage
Verkauf ab Tag 14




**€ 9,50 pro Stück**

## ALLE HANF & HANF STECKLINGE IN ORGANISCHEN WÜRFEL

| | |
|---|---|
| Chronic | Shiva Skunk |
| AK 47 | Big Bud |
| Bushman | Super Skunk |
| Double Dutch | White Satin |
| Dutch Dragon | White Widow |
| Euforia | Santa Maria |
| Hashberry | Power Plant |
| Herijuana | Sensi Star |
| LSD | Mazar |

White Russian
Northern Lights
Pineapple Chunk
Super Silver Haze
New York City Diesel

in großen und kleinen würfel verfügbar

# E3 13
# Im Auge der Drei – die Drei im Auge

**Die weltgrößte Elektronik-Gaming Show in Los Angeles fand wieder statt.**

Foto: Microsoft

Foto: Sony

Foto: Nintendo

01001101001001010110101001011101010010100101001010110101001010 von mze

Vom 10.-12. Juni feuerte die Spielebranche aus allen Rohren, um die Neuheiten und den eigenen Namen in die geifernden Massen zu feuern. Die E3 2013 stellte ein besonderes Event dar. Für Videospielfreaks ist die Messe eh ein Highlight, doch wenn ein Konsolenzyklus zu Ende geht und zwei große Produzenten ihre neuen Geräte auf den Markt bringen, ist das für Herzblutspieler wie Olympia, Wimbeldon und die Fußball WM auf einmal. Hier werden die Weichen des Kommenden schmiedet. Dazu war im Vorfeld das Internet schon mit wilden Gerüchten über die Zukunft der Videospiele überhäuft, so dass die Vorstellungen der kommenden Strategien aus den Hälsen der Hersteller selbst, sehnsüchtig erwartet wurden, um alle befürchteten Skandale zu vertreiben und alle erfüllten Träume zu lobpreisen. Gentlemen, start your emotion engines.

## Xbox One
## Orwell Maschine

Eigentlich hatte der Redmonder Microsoft Konzern beste Karten. Durch unerschöpfliche Ressourcen wurde die Xbox zum Begriff. Ihr Nachfolger, die Xbox360 konnte trotz Hardwaremängeln dank gutem Support mit der Konkurrenz stand halten und verschaffte sich teils sogar einen besseren Ruf.

Dieser ist dem Windows Hersteller nichts mehr Wert.

Die neu vorgestellte Konsole ist kein Spielgerät im üblichen Sinne mehr, sondern soll eine All-in-One Lösung für Wohnzimmertechnik werden. Nun mit Blu-ray Player und bekannten Smart TV Features bestückt, soll sich die Konsole mit vielen weiteren Geräte im Haushalt verbinden, um ein neues Entertainment Gefühl zu vermitteln.

HD TV, Tablet, Phone, PC und Xbox360 vorausgesetzt. Da die neue leider nicht abwärtskompatibel ist, muss man die alte Xbox360 ins Ökosystem integrieren, will man seine gesammelten Games und Arcade Titel in Zukunft weiter spielen. Kinect, das in einer neuen Version jedem Grundgerät beiliegen wird, den Puls eines Menschen messen kann und bei ausgeschalteter Konsole zwingend im Stand-By Modus verharrt, ermöglicht Gesten und Sprachsteuerung, um Ende des Jahres ohne Knopfdruck durch die TV-Kanäle zu zappen. Kabeltuner, Sat-Box, Decoder vorausgesetzt.

Die mit Argusaugen beobachtete Frage um eine mögliche Unterbindung des Gebrauchthandels von Software und einem damit verbundenen Onlinezwang beantwortete Microsoft kurz vor der E3 mit einem in Kaudewelsch gehaltenem "Ja". Internet zwingend, Router oder W-Lan sowie ein Xbox Live Account sind zwingende Voraussetzungen. Es soll zwar über Umwege möglich sein mit Freunden oder lizensierten Händlern einmalig einen Second Hand Deal abzuschließen, übliche Privatverkäufe oder ein Ver- und Ausleihen sind durch ein accountgebundenes Lizenzsystem bei der Xbox One nicht mehr möglich.

Spielekauf ist nun der Erwerb einer Erlaubnis, die erstandene Spieldisc nutzen zu dürfen, solange es der Hersteller auf direkte Anfrage im Netz gestattet. Zu diesem Zweck registriert sich das Gerät alle 24 Stunden bei Microsoft. Die Xbox One soll aber auch Teile ihrer Rechenleistung aus der Online Anbindung beziehen. Mit 300.000 Servern möchte Microsoft Rechenprozesse in die Cloud verlagern und das auf drei Betriebssystemen basierende "All-in-One" System mit seinen zig Komponenten entlasten. Stabile und schnelle Internetanbindung vorrausgesetzt.

Schon bei der ersten Präsentation der Kiste kurz vor der E3 schäumte die Wut der Spieler im Netz. Unfreiwillig komische Resonanz von Microsoft verbesserte die Situation im Folgenden nicht und eine Abkehr von der Fachpresse, der auf der E3 sogar die typische Fragerunde gestrichen wurde, stellte den Gipfel des sich maßlos überschätzenden Xbox Herstellers dar.

Microsoft hat es geschafft mit der Xbox One ein Videospielzeug zu basteln, das sich so niemand wünscht und dem man so nicht trauen kann (Schlagwort PRISM).

In den neunziger Jahren sind bereits Philips, Commodore und Electronic Arts an ihren Konzepten gescheitert, die einen anderen Schwerpunkt als Spiele boten. Diese Geräte waren jedoch nicht in der Lage ihre Besitzer samt Umgebung zu scannen und täglich beim Mutterkonzern anzurufen, um deren Beschäftigungsmuster preiszugeben, während zeitgleich die Erlaubnis zur eingeschränkten Nutzung bestätigt werden muss. Für 499€ will Microsoft den Angriff auf Konsumenten, ihre Eigentumsrechte und Privatsphäre mit der Xbox One im Winter beginnen. Weltweit wurde die Maschine auch deshalb bereits nur als traurig, amüsante Farce wahrgenommen.

Alle kommenden Spiele auf der Xbox One sind somit leider, genau wie Microsofts Interesse an der Gunst der Konsumenten, schlicht irrelevant. Aufgrund unnützer TV Funktionen, digitaler Rechteverwaltung und der Kinect Raumüberwachung mit Onlinezwang, heißt es für eine große Masse von Menschen schon lange vor dem An- und Abschalten der Serverbänke, die ein dauerhaftes Ende der kompletten Nutzung einläuten **"Game Over Microsoft".**

## Playstation 4
## Fudai-Daimyō

Der japanische Riese Sony, der seinen guten Ruf dank einer überladenen PS3 Plattform einbüßen musste, nutzte die Gunst der Stunde wie ein geschulter Samurai. Einen Kniefall in Richtung der kaiserlichen Spielergemeinde sowie eine gezielte Köpfung des größten Feindes wurden während der knapp zweistündigen Sony E3 Pressekonferenz wie aus einem Lehrbuch absolviert.

Die standardmäßigen Features moderner Unterhaltungsgeräte wurden nebensächlich behandelt, obwohl sie der amerikanischen Konkurrenz nicht nachstehen und dort als Verkaufsargument dienen. Die Unterstützung unabhängiger Entwickler war Sony auf der E3 dagegen wichtig, weshalb man gleich mehrere exklusive PSN Games vorstellte, die direkt bewiesen, das unverbrauchte, kreative Ideen von unbekannten Herstellern auf modernen Geräten keinesfalls fehl am Platz sind und selbst auf einer Riesenbühne ihre gerechte Beachtung finden. Exklusive Deals mit den großen Publishern werden PS4 Spielern dafür einige Extras bei kommenden Tripple A Produktionen bieten, 140 in der Entwicklung befindliche Spiele sollten für eine ordentliche Welle Software schon im ersten Jahr der Konsolenveröffentlichung sorgen.

Die Playstation 3 wird dazu nicht vergessen und bekommt in diesem Jahr ihre vielleicht besten Titel. Gran Turismo 6, The Last of Us und Beyond: Two Souls sind nur drei herausstechende Beispiele, die sich mit den Next-Gen Offenbarungen der neuen Konsolen am Ende des Jahres zum Vergleich anbieten. Die PS Vita wurde nur nebenbei erwähnt, da das Hauptaugenmerk natürlich auf der neuen Playstation lag. Sicher ist jedoch, dass man die Vita ähnlich wie das Nintendo WiiU Gamepad verwenden werden und sämtliche PS4 Spiele via Remote Play auf das Handheld übertragen kann. Dank der kürzlich eingekauften Gaikai Streaming Technologie, werden im Laufe des nächsten Jahres ebenso Möglichkeiten angeboten sich durch die Softwarebibliothek der Playstation Familie zu wühlen und vergangene Kracher auf den gewünschten Bildschirm zu streamen. Auch um die fehlende Abwärtskompatibilität der PS4 vergessen zu machen. Online Multiplayer Matches werden in Zukunft im Playstation Network jedoch kostenpflichtig. Mittels der monatlichen Gebühr wird man folgend dafür die PS+ Vorteile erhalten, die mehr Boni bieten als die schon immer kostenpflichtige Mehrspieleroption bei XBOX Live. Dies war die einzig negative Entwicklung auf Sonys Enthüllung.

Der Kracher der Show war schließlich die direkte Antwort auf die drängendste Frage der bangenden Gamer weltweit, deren Aussprache einer Explosion unter Steve Ballmers Schreibtisch nahe kam. Sony lässt alles wie gehabt. Kein Online Zwang, keine Gebrauchthandelssperre, keine Registrierung der Spiele und kein zwanghaftes Kamera Gadget. Man darf seinem Hobby frönen, wie es einem die letzten 30 Jahre lang gefiel. Natürlich lotet der Erfinder des Walkman die Fähigkeiten der Cloudtechnologie ebenso aus und verwehrt sich nicht vor dem technischen Fortschritt einer neuen Eyetoy Kamera, jedoch bleibt hier der zukünftige Gebrauch dem wirklichen Besitzer überlassen.

Im Startpreis zur Weihnachtssaison von 399 €, einem schickeren Design sowie geringen Ausmaßen dürfte noch ein weiterer Grund für die Beförderung von Sonys neuem Samurai zum befehlshaben Daimyō in der Schlacht um die Videospielvorherrschaft liegen. Spiele wie The Order 1886, Destiny, Knack, Infamous Second Son, Killzone Shadowfall aber vor allem das ulkige Octodad machten Lust auf mehr.

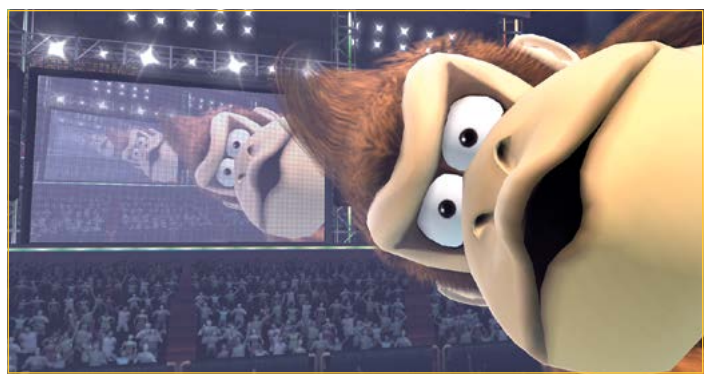
**Supreme Victory!**

## WiiU & 3DS
## Kirby´s Dream Course

Nintendo blieb erstmalig dem Trouble einer großen Pressekonferenz fern und schickte lieber eine neue Nintendo Direct Folge durch das Internet. Es gab schließlich keine Konsole vorzustellen oder essentielle Ängste über Online und Gebrauchthandelsrestriktionen zu entkräften.

Nintendo bleibt Nintendo und produziert weiterhin Spiele für alle die nach Spaß in Reinform dürsten. Auf der Messe selbst waren sie daher samt aufgefrischtem Portfolio für Publikum und Pressefutzis vertreten.

Satoru Iwata, der sympathische CEO von Nintendo, stellte für alle Nichtanwesenden die kommen Titel für die bereits im letzten Jahr erschienene WiiU Konsole und für den portablen 3DS in einer aufgezeichneten Direct Feed Show vor. Die WiiU hat Softwarenachschub bitter nötig, da sich einige Veröffentlichungen verschoben haben, wofür man sich entschuldigte. Mit Pikmin 3, The Wonderful 101 und Game & Wario ändert sich der Zustand aber bereits in den kommenden Monaten. Das Fans des japanischen Videospielherstellers auch nicht grundlos warten, bewies sich in den folgenden Trailern und Ankündigungen. Mit The Legend of Zelda Windwaker HD, Super Mario 3D World , Mario Kart 8, Super Smash Bros. und Donkey Kong Country Tropical Freeze werden Nintendofans bedient. Wii Party U, Wii Fit U und eine neuer Art Acadamy Titel wird für die Casual Fraktion erscheinen.



Neue, bewegte Bilder des inoffiziellen Xenoblade Nachfolgers von Monolith Software bewiesen dann eindeutig, dass sich die HD Grafik eines japanischen Inhouse Rollenspiels auf WiiU in keinster Weise vor kommenden Action Spieleperlen auf zukünftigen Systemen verstecken muss. Ebenso lecker wirkten die ersten Szenen von Platinum Games heiß ersehntem Bayonetta Sequel, das Core Gamer mit der Zunge schnalzen ließ und nicht nur die Muskeln der Maschine reizte.

Wie Capcoms Monster Hunter Serie, wurde auch Segas Sonic Marke schon einige Wochen vor der E3 Nintendo exklusiv und trumpfte in Trailern von Sonic The Lost World auf WiiU und 3DS mit tollem Leveldesign auf. Da auch die nächste Genration von Ubi Soft Spielen den Weg auf die WiiU findet, darf man sich auf das spannende Watch Dogs, Assassins Creed IV: Black Flag, Tom Clancy´s Splinter Cell Blacklist sowie auf Rayman Legends und Just Dance 2014 freuen. Gerüchte um ein neues ZombiU verdichteten sich ebenso. Warner Bros neuer Batman wird veröffentlicht und mit *Scribblenauts Unmasked* erscheinen weitere Superhelden auf Nintendos Großer. Im e-shop werden sich auch weiterhin lustige Download-Games ansammeln, wobei sich Nintendo sichtlich über Independent Entwicklungen oder das schicke Oddworld und Duck Tales Remake freut.

Der 3DS war die letzten Monate schon auf Höhenflug und bekommt mit zwei neuen Pokemon Teilen, den Smash Bros., Zelda: A Link Between Worlds, einem neuen Yoshi´s Island, Mario & Luigi Dreamteam und dem interessanten Shin Megami Tensei IV weiteren Aufschwung garantiert.

Auch wenn die wirklich große Überraschung ausblieb, hatte Big N genügend Spielspaß im Gepäck, der bewies, dass auch der WiiU seine Berechtigung bekommt. Dank konkurrenzlosem und vielseitig einsetzbarem Touchscreen Gamepad, vollständiger Abwärtskompatibilität zur Wii und den kommenden, exklusiven Perlen bietet Nintendo mit der WiiU genügend Gründe in kommende Unternehmungen von Spielern aller Altersklassen fest eingeplant zu werden.

**Der Iwata Nintendo Weg.**

STILL UNDER CONSTRUCTION

electro gaming

01001101001001010110101001011101010010100101001010101 tests & text: mze

# Remember me
## Memory Junkies

In einer Zeit in der Konzerne über private Daten ihrer Kunden verfügen und diese sogar oft freiwillig erhalten, um sie zu "verwalten", erscheint eine Zukunft in der mit Erinnerungen gehandelt wird gar nicht mehr so fremd. Im dystopischen Paris der 2084er Jahre ist dank Schnittstellenverbindung zum Zentralen Cortex des menschlichen Gehirns ein direkter Austausch zwischen Gedanken, sowie die Entnahme und Wiedergabe von erlebten Momenten gang und gebe. Das hiermit Geschäfte gemacht werden und natürlich auch der Schwarzhandel blüht erklärt sich selbstredend. Memory Junkies überall.

Nilin, die beste Gedankenjägerin ihrer Zunft, hat sich vermutlich die falschen Gedanken besorgt, weshalb sie vom größten Konzern der Gedankengilde Memorize, vergessen gemacht werden soll. Remember me, beginnt während des technisierten Prozesses der Gedankenformatierung, was zur Folge hat, dass Nilin nur mit Hilfe eines Gehirn Hackers, jedoch ohne ihre Erinnerungen, lebendig entkommt. Fortan durchstreift sie das verschwenderisch gestaltete Neo-Paris auf der Suche nach ihrer Vergangenheit und den Erinnerungsfragmenten ihres früheren Lebens was schwerwiegende Folgen für die schimmernde Metropole haben könnte.

Da Memorize die Flucht bemerkt und nicht untätig bleibt, stellen sich neben verstrahlten Mutanten aus dem Untergrund der Pariser Gesellschaft auch aufgepeppelte Polizisten gegen das Vorhaben der knackigen Schönheit. Nilin kann sich jedoch Pünktlich zur ersten Keilerei an ihre ersten Martial Arts Stunden erinnern was ihr Vorteile im Zweikampf bringt. Mittels des im Pausemenü aufgerufenen Combo-Lab´s verteilt man fortan zur Verfügung stehende Manöver auf einer Leiste, die folgend Angriffe mit unterschiedlichen Auswirkungen verknüpfen.

Nilin kann daher während des Dresche-Austeilens, kybernetische Fähigkeiten einsetzen, die entweder mehr Durchschlag, etwas Heilung der eigenen Person oder eine Zeitreduzierung für den Einsatz von Spezialattacken mit sich bringen. Letztere werden über ein Kreis-Menü gewählt und sind notwendig im taktischen Kampf gegen die verschiedensten Gegnertypen. Nur mit Taktik und gezielten Combos ist Nilin in der Lage erfolgreich Riesenroboter, Mutantenhorden und Polizeieinheiten zu verprügeln.

Um sich ihren Weg zwischen den Free-Flow verdächtigen Kampfeinlagen durch Paris zu bahnen kraxelt und klettert die agile Gedankenjägerin wie ein Assassine über Häuserdächer, Neon-Reklamen und Gerüstkonstruktionen. Ziel ist es dabei an Personen zu gelangen deren Erinnerungen nützliche Informationen für die Untergrundzelle beinhalten, der Nilin wieder beigetreten ist.

Da Madame aber nicht fürs Prügeln und Klettern berühmt wurde, liegt ihr besonderes Talent im Verdrehen von Tatsachen. Hat sie eine Zielperson aufgespürt und sich in deren Gedanken eingeloggt, schnippelt sie an Erinnerungen, wie ein Video-Cutter an entwickeltem Zelluloid.

Details in einer Erinnerungssequenz werden so lange manipuliert, bis das virtuelle Erlebnis dank entstandener Unwahrheit ein verändertes Verhalten beim Subjekt zur Folge hat.

Aus diesen drei beschrieben Versatzstücken ist Remember me zusammengebaut und macht dank recht eindrucksvoller Gestaltung wie Darstellung eine der hübschen Protagonistin entsprechende Figur. Schlank und Gradlinig, dank stark variierender Umgebungen sehr schön anzuschauen, aber eben auch ohne große spielerische Tiefe, genießt man den kurzweiligen Ausflug nach Neo-Paris.

Einzig das gut funktionierende Kampfsystem und die taktisch fordernden Gegnertypen verlangen etwas mehr Aufmerksamkeit vom eingelullten Neo-Pariser.

In einer Zeit in der vieles zwingend auf Multiplayer oder Open World Konzepte getrimmt wird, tut Remember me dem Feierabendspieler aber einen deutlichen Gefallen. Stimmungsvoll und eingängig präsentiert schadet das Schnuppern der französischen Zukunftsluft niemandem, solang er die Erinnerung an sein letztes Videospielerlebnis nicht am dortigen Bankautomaten in Zahlung gibt.

**Nicht zu vergessen.**

**Remember me**
Fotos: Capcom
USK: 16
Circa: 55€

PC-DVD: ASIN: B00A8C8NLS
PS3: ASIN: B009K2BBW0
XBOX360:ASIN: B009K2BESQ

# Animal Crossing: New Leaf
## Second Life

Willkommen. Willkommen Zuhause.

Nintendos Animal Crossing Serie ist wieder da. Ein ungewöhnliches Erfolgskonzept, das aus stahlharten Männern samtweiche Herzbuben macht und dank charmanten Begegnungen mit niedlichen Tiercharakteren, täglich für ein warmes Lächeln sorgt.

Doch nicht nur Herzbuben sondern auch Damen lieben die putzige Nintendo Welt, die damit einer wesentlich höheren Zielgruppe offen steht als der nächste Actionshooter, der muskelbepackte, außerirdische Busenwunder mit Kettensägen schießenden Bluthunden in den zweiten Weltkrieg schickt. Zombiebluthunde wohlgemerkt.

Animal Crossing ist das genaue Gegenteil und bietet dafür Spielern nichts Spannenderes als tief wissenschaftliche, wirtschaftliche, gesellschaftliche wie künstlerische Aspekte zu verfolgen.

Im sympathischsten Sinne.

Um in einer virtuellen Kleinstadt von Animal Crossing New Leaf nach Ankunft und Aufklärung über die eigene Person fest einziehen zu dürfen, benötigt man ein Haus und dementsprechend Geld in Unsummen. Mit dem Sammeln von Äpfeln, die man von Bäumen schüttelt, kann dieses anfänglich generiert werden. Nach Abschluss einiger Geschäfte ist der Anfang gemacht.

Alle tierischen Bewohner des Ortes haben eigenständige Charakterzüge und warten, nachdem sie euch etwas kennen gelernt haben, mit Aufträgen, Bittstellungen und Bedürfnissen auf. Der Spieler ist fortan seines Glückes Schmied, wählt seinen gewünschten Platz in der Gesellschaft durch seine Taten und beschäftigt sich dabei mit den alltäglichen Problemen des gewöhnlichen Daseins. Man gräbt nach Fossilien, die das Museum und die Geldbörse bereichern, angelt nach seltenen Fischen im Meer und fängt Käfer oder Schmetterlinge mit einem Kescher, um der Sammlung glorreicher Taten kein Ende zu setzen. Schwimmen darf man im neusten Teil zum ersten Mal, was ungeahnte Funde aus dem kühlen Nass erlaubt. Das wachsende Eigenheim wird mit Möbeln und Schnickschnack verziert, genauso wie der eigene Pausbackenheld mit modischen Klamotten und schicken Frisuren. Teilen kann man sein zweites Leben über Facbook, Twitter und Tumblr oder mit anderen 3DS Usern über StreetPass Funktionen und die Freundesliste. Wobei es dann sogar möglich ist in einer Traumwelt die Stadt von Bekannten zu besichtigen und zu verändern. Jedoch ohne dauerhafte Auswirkungen am Werk des Erschaffers, man hat ja schließlich nur geträumt, dort gewesen zu sein. Eine weitere Besonderheit neben dem niedlichen Treiben in der Animal Crossing Serie ist der konstante Ablauf des Spielgeschehens in Echtzeit. Auch wenn die Konsole ausgeschaltet wird, geht das Leben der Bewohner in Animal Crossing New Leaf weiter seinen Weg. Datumsgenau werden Feiertage im gesamten Ort zelebriert und Freundschaften erwarten regelmäßigen Besuch vom Spieler zwecks Austauschs von amüsantem Stadtgespräch oder nett gemeinten Geschenken. Tauschen darf man seine mannigfaltigen Waren mit den Anwohnern ebenso, was zu einem regen Handel und Wechsel von Eigentum führt und die Sehnsucht nach speziellen Gütern erfüllen kann. Erstmalig kann man in Animal Crossing New Leaf auch die Rolle des Bürgermeisters übernehmen, was eine Menge Verantwortung zur Folge hat. Glücklicherweise ist die Anforderung an waltende Oberhäupter aber dem friedlichen Grundkonzept angepasst und sorgt für mehr schwelgen als Erledigungsstress. Davon gibt es in Animal Crossing New Leaf eigentlich überhaupt keinen. Es ist ein ungezwungenes, friedliches Ausflugsziel, dazu trippig süß wie einzigartig genug, um eine regelmäßige Reise in die zweite Heimat zu rechtfertigen.

**Fast wia im richtigen Leben.**

**Animal Crossing: New Leaf**
Fotos: Nintendo
Usk:0
Circa: 40€ / 220€ (incl. 3DS XL)

Nintendo 3DS: ASIN: B0071L2OK0
oder im Nintendo 3DS eshop

# Kunai Tritton Stereo Headset
## Ein Satz warmer Ohren

Der Nintendo 3DS und der Nintendo WiiU haben 3,5 Millimeter Buchsen.

Wofür? Für direkten Sound natürlich!

Mad Catz hat nun extra für die beiden Nintendo Geräte ein Headset produziert, dass sich sowohl für den Heimgebrauch, wie auch für den Outdoor Aufenthalt eignet. Mit dem Kunai Tritton Stereo Headset erhält der Nintendo nahe Online-Spieler zum Sounderlebnis nämlich auch ein Mikrofon, mit dem es sich in virtuellen Battles besonders schön laut schimpfen lässt.

Praktisch an der Bauart des Kunais ist die optionale Nutzung der Mikrofonie. Einfach abgestöpselt, verwandelt sich das Headset in einen typischen Kopfhörer, der in der U-Bahn keinem Menschen als erkennbares Gaming Gadget ins Auge sticht. Mit einem Klirrfaktor von unter einem Prozent, einem Übertragungsbereich von 20 bis 20.000 Herz und einem Neodym Magnettypen klingt jedes Spiel gleich satter und Bässe werden bäriger präsentiert als über die Systemlautsprecher des 3D Handhelds oder des WiiU Gamepads.

Mikrofoneingabe und Soundvolumen lassen sich unabhängig voneinander konfigurieren, das Mikrofon lässt sich dank biegsamer Kabelage ideal vor jeder Goschen justieren. Auch die Ohrmuscheln passen sich jedem Dickkopf an, besitzen zu diesem Zweck jeweils zwei Gelenke und sind dank extra weicher Polsterung auch nach stundenlangen Online-Sessions nicht unbequem auf dem Haupt zu tragen. Da die Verbreitung der gemeinen "3,5 Klinke" seit Jahrzehnten betrieben wird, dürfen auch alle anderen Geräte mit diesem Steckereingang vom Kunai Tritton Stereo Headset besattelt werden, was einen großen, kompatiblen Nutzungsbereich eröffnet.

In den Farben Rot, Schwarz und Weiß auswählbar, kann sich der rockende Nintendo Fan eine neue Kopfbedeckung für den Sommer gönnen, die ihm nicht nur wohlklingende Musik in die Ohren schwemmt, sondern auch seine aussagekräftige Stimme in die Weiten des Spiels zu tragen vermag..

**Le Freak, see'est Chic.**

**Kunai Tritton Stereo Headset**
Fotos: Mad Catz
Circa 40€

MAD CATZ

Für Nintendo Wii U & Nintendo 3DS
Rot: ASIN: B009H544RO
Schwarz: ASIN: B0091NAG1U
Weiß: ASIN: B008KWT2H2

# DIE HANFBERATUNG IM HANF JOURNAL
## Erste Hilfe für Kiffer

**Florian (ohne Alter und Wohnort) hat eine Frage:**

„Guten Tag lieber Kascha, wir wollten uns mal Haschkekse/ Brownies backen. Bekommt man davon auch rote Augen und wie lange sollte man dann kein Auto fahren?"

**Kascha antwortet**

„Guten Tag lieber Florian,
ob und wie stark man rote Augen bekommt hängt eher vom verwendeten Hanfpflanzenteil ab: Haschisch rötet die Augen oft stärker als Gras. Darüber hinaus hängt es oft von der Dosierung ab. Und nicht zuletzt auch von der persönlichen Neigung, rote Augen zu bekommen: Manche Menschen können auch größere Mengen Haschisch rauchen und sehen „fit" aus, während andere schon vom Geruch rote Augen bekommen. Die Dosierung ist bei Haschkeksen etwas schwieriger als beim Rauchen: Fühlt man sich bei einem Joint ausreichend „high", dann lässt man ihn einfach für eine Weile liegen. Beim Essen setzt die Wirkung etwa eine halbe Stunde verzögert ein, daher sollte man sich besser vorsichtig rantasten. Bei manchen Konsumenten ist ein Stück schon zu viel, andere könnten auch ein zweites essen, ohne sich unangenehm zu fühlen. Gute Hinweise zur Dosierung gibt es im Buch 'Backen mit Hanf' von Kathrin Gebhardt. Auto fahren sollte man auf jeden Fall für mindestens 24 Stunden nicht mehr, wenn man sicher gehen möchte sogar 48 Stunden. Nicht nur, weil die Wirkung bis zu zehn Stunden anhalten kann, sondern auch, weil bei einem Drogentest eventuell noch aktives THC im Blut gefunden werden könnte. Das kann zum Führerscheinverlust und zu einer Anzeige wegen Rauschfahrt führen, auch wenn man eventuell gar nicht mehr berauscht ist."

**Anonym (ohne Alter und Wohnort) fragt:**

„Hallo Kascha,
Ich arbeite in einer Rehaklinik, wo eine Jugendklinik dazu gehört, als Reinigungskraft. Am Dienstag muss ich zum Betriebsarzt zum Bluttest. Wird dabei auch nach THC gesucht? Wenn ich heute (Sonntag) einen Joint rauche, ist das dann Dienstag morgen nachweisbar?"

**Kascha antwortet**

„Hallo liebe Leserin,
an dieser Stelle muss ich noch mal darauf hinweisen, dass es für mich schwierig ist, so dringende Anfragen rechtzeitig zu beantworten. In deinem Fall hast du aber wohl Glück: Bei so einer Blutuntersuchung wird im Normalfall nicht nach THC gesucht. Es geht eher um den allgemeinen Gesundheitsschutz, denn wenn du in einer Klinik arbeitest, solltest du gegen gängige Infektionskrankheiten wie Hepatitis geimpft sein. Schon zu deinem eigenen Schutz, schließlich kommst du als Reinigungskraft sicher auch hin und wieder mit verschmutzten Flächen oder Gegenständen in Berührung, von denen ein Infektionsrisiko ausgeht. Auf Wunsch kann man sich bei solchen Untersuchungen oft auch auf HIV testen lassen, aber dieser Test ist dann freiwillig.
Aber mal angenommen, es würde auf THC getestet werden. Ob der Joint vom Sonntag dann am Dienstag noch nachweisbar ist, hängt von zwei Faktoren ab: Erstens, wie regelmäßig du konsumierst und zweitens, ob nur auf aktives THC oder auf Abbauprodukte getestet wird. Dann gibt es vier Möglichkeiten:
Erstens: Du kiffst sehr wenig und es wird nur auf aktives THC getestet. Dann wäre der Test ziemlich wahrscheinlich negativ.
Zweitens: Du kiffst sehr viel und es wird nur auf aktives THC getestet. Dann könnten wegen des verzögerten Abbaus auch nach 48 Stunden noch Reste in deinem Blut gefunden werden. Drittens: Du kiffst sehr wenig und es wird auch auf Abbauprodukte getestet. Dann wäre der Test möglicherweise positiv, denn es kann Wochen dauern, bis der Körper sich der Abbauprodukte entledigt hat. Der Wert wäre dann aber sehr niedrig.
Und viertens: Du bist regelmäßiger oder täglicher Kiffer und es wird auf Abbauprodukte getestet. Dann dürftest du einen ziemlich hohen Wert erreichen und der Arzt würde erkennen, dass du regelmäßig konsumierst.
Solltest du oder andere Leser einmal vor einem Drogentest stehen, würde ich also eine individuelle Strategie vorschlagen. Während es bei dem einen wohl reichen wird, einfach eine Woche vorher nicht mehr zu kiffen, ist es für den anderen notwendig, sich aufwändig mit Sport und Flüssigkeitsaufnahme zu entgiften."

**Björn (23) aus Frankfurt möchte wissen:**

„High Kascha,
ich wollte schon immer mal wissen, ob Mücken eigentlich bekifft werden können? Habe ich zum Beispiel meine Ruhe beim Schlafen, wenn ich das Zimmer vorher ordentlich vollkiffe? Und wenn eine Mücke mich sticht, wird sie dann high und bekommt nur noch mehr Hunger auf mein Blut?"

**Kascha antwortet**

„Hallo Björn,
diese Frage bekomme ich nicht zum ersten Mal gestellt, es ist aber doch schon eine ganze Weile her. Also gleich vorweg: Mücken können nicht bekifft werden. Zu den Details komme ich später. Das Zimmer vollzuqualmen könnte dennoch hilfreich sein: Das erschwert es den Mücken, dich zu riechen und sich an deinem Blut zu bedienen. Übrigens werden, wie Forscher herausgefunden haben, Mücken von Schweißfüßen besonders stark angezogen. Alte Stinkesocken in die andere Ecke des Zimmers zu legen und sich die Füße zu waschen, dürfte die Mücken also schon hinreichend ablenken.
Aber warum können die armen Mücken eigentlich nicht bekifft werden? Wie wir alle wissen wirkt Cannabis hauptsächlich durch das Delta-9-Tetrahydrocannabinol oder wie wir sagen, THC. Dieses THC passt im Gehirn an bestimmte Rezeptoren, die eigentlich für den körpereigenen Botenstoff Anandamid gedacht sind und die typischen Wirkungen steuern. Diese Rezeptoren haben nicht alle Tiere, sondern nur Wirbeltiere. Insekten können also auch vom Blut des bekifftesten Stoners nicht breit werden. Und du hast schon ganz recht: Es bestünde dann immerhin die Gefahr, dass die Mücken noch blutgieriger werden – insofern haben wir da ja eigentlich Glück. Bei einem Vogel oder einer Echse oder anderen Wirbeltieren, nicht zuletzt Katzen und Hunden, sieht es dagegen anders aus: Sie haben in der Regel THC-Rezeptoren im Gehirn."

**Kascha ist per Email zu erreichen. Also ran an die Tasten, dumme Fragen gibt es nicht. kascha@hanfjournal.de**

WERBUNG

# Arbeit, die Spaß macht

Von Sadhu Van Hemp

**Es gibt einen Beruf, den jeder ausüben kann – ob als Amateur oder Profi. Voraussetzung sind gute Nerven und das Talent, eben diesen Job mit größter Präzision zu planen, zu organisieren und durchzuführen. Denn anders als bei Ärzten und Polizisten wird Pfusch bei der Arbeit bestraft – schließlich ist die Dienstleistung des Schmugglers per se ein Verbrechen.**

Illu: marker

Wer wagt, will auch gewinnen. Doch nicht immer verlässt sich der gemeine Zocker auf das pure Glück, um als Sieger zu triumphieren. Gezinkte Karten und Würfel sind so alt wie die Menschheit und bis heute weltweit in Gebrauch. Sportler dopen, Doktorarbeiten werden abgeschrieben und Fleischabfälle als fangfrischer Kabeljau umdeklariert. Unendlich ist der Einfallsreichtum des Homo sapiens, sich als Einzelner über alle zu stellen und diese an der Nase herumzuführen. Nicht immer ist dieser allgemeine Hang zur Asozialität zum Wohle der Gemeinschaft – doch es gibt auch Ausnahmen.

Der Versager von Belgrad, Uli Hoeneß, ist so ein Sonderfall, an dem sich die Geister scheiden. Während die Moralapostel unter uns den ersten Stein werfen, zögern die übrigen 99% der Bevölkerung, denn sie wissen, dass in jedem von uns ein kleiner Hoeneß steckt. Gibt es doch in diesem Land kaum einen Bürger, der nicht zu Höchstform aufläuft, wenn es darum geht, die Steuerklärung kreativ zu gestalten. Dann wird schon mal aus einem Saufabend mit den Kegelbrüdern ein Geschäftsessen, weil man sich ja an der Pissrinne auch über Steuersparmodelle austauscht.

Steuerbetrug ist Deutschlands Volkssport Nr. 1, und dazu zählt auch die Königklasse allen Nervenkitzels: die illegale Verbringung von Waren über Landesgrenzen, mit der Absicht, Zölle, Steuern und andere Einfuhrbestimmungen der nationalstaatlichen Wegelagerei zu umgehen. So ist jeder fünfte in Schland konsumierte Glimmstängel nicht versteuert, was laut Deutschem Zigarettenverband einen Steuerverlust von etwa 12 Millionen Euro pro Tag verursacht. Unangefochtene Spitzenreiter des breit angelegten Tabaksteuerbetrugs sind die Berliner Nikotinjunkies, die nur mit jedem zweiten Sargnagel ihren Obolus zur Finanzierung maroder Banken, fauler Staatsdiener und fluguntauglicher Kriegsdrohnen erbringen.

Letztlich findet all das seinen unverzollten Weg nach Deutschland, was Spaß macht: Alkoholika und Tabak, Haschisch und Opiate, Nashornpulver und Polenböller. Es gibt nichts, was nicht geschmuggelt wird, selbst wenn die Ware ein Mensch ist. Der Schmuggel kennt keine Grenzen, weder moralische, noch geographische, und die Nachfrage bestimmt das Angebot. Wenn eine systemrelevante Stütze der Gesellschaft eine Orgie feiern will und seinesgleichen zu Kokain und exotischen Zwangsprostituierten einlädt, dann machen das erst Schmuggler möglich. Ohne die hohe Kunst des Schleichhandels geht nichts in dieser bigotten Gesellschaft, die christliche Werte predigt, aber in Sünde lebt. Undenkbar ist ein Weihnachtsabend, an dem das verwöhnte Eheweib des Geldproleten auf kostbare Pelzgeschenke und Krokohandtaschen verzichten müsste! Und dass eine ordentlich verzollte Kaviarstulle dem Sparfuchs nur halb so gut schmeckt, dürfte auch kein Geheimnis sein. Wozu Vater Staat und seinen Suppenküchenkindern etwas gönnen, wenn man selbst den Hals nicht voll kriegt?

> *Je enger der Zoll die Maschen zieht, desto kleiner werden die Fische. Vorbei die Zeiten, als sich der Hippie ein mit Edel-Hasch präpariertes Korsett um den Bauch band.*

Keine Frage, der Beruf des Schmugglers ist ein Garant unserer letzten Freiheiten – im guten wie im schlechten, sehr schlechten Sinne. Ein nettes Beispiel dafür ist unsere Bundesregierung, die über dunkle Kanäle einen Express-Lieferservice für Mord- und Folterwerkzeuge aller Art in Schurkenstaaten organisiert und damit ungeniert gegen das Kriegswaffenkontrollrecht verstößt. Ebensolche Gangster sind unsere habgierigen Immobilienhaie. Über Tag frisst sich der Schwarm nimmersatter Schmarotzer im Sozialstaat Deutschland mit Wuchermieten, Förder- und Wohngeldern dick und rund, um dann bei Nacht und Nebel am Schweizer Ufer des Bodensees zu laichen.

Nicht gerade gentlemanlike ist auch der Schmuggel von süßen kleinen Negerbabys, damit sich kinderlose, aber gutsituierte Alt-Yuppies mit einem Lebend-Spielzeug den Lebensabend versüßen können.

Und doch, trotz aller Auswüchse, es gibt sie noch, die Schmuggler der guten alten Schule. Also jene Brüder und Schwestern, die selbstlos Kopf und Kragen riskieren und reinen Herzens dafür sorgen, dass u.a. die Genusskiffer und Cannabis-Patienten ihre im Grundgesetz verbriefte Freiheit auch wirklich leben können. Ohne den Heldenmut jener wackeren Frauen und Männer, deren unbestechliches Wesen auf Ehre und Gewissen gestellt ist, wäre der gute Ruf der klassischen Schmugglerzunft längst perdu. Denn eines sei hier mal klargestellt: Schmuggler mit Haschischharz im Gepäck mögen zwar Verbrecher vor dem antiquierten Opiumgesetz sein, aber in unseren Herzen sind diese wagemutigen Menschen Wohltäter. Ihr Handeln ist unsere Notwehr! Jedes noch so kleine eingeschmuggelte Rauchpiece führt das perfide System rechtswidriger Verbote in Gänze ad absurdum. Wer Cannabis schmuggelt und den rund vier Millionen kriminalisierten Bundesbürgern trotz allen staatlich zugefügten Leids ein breites Grinsen aufs Gesicht zaubert, der kann kein schlechter Mensch sein. (Selbst wenn der Haschischschmuggler nur aus rein pekuniären Motiven handelt und sein gescheffeltes Vermögen wie jeder andere Geldsack in Steueroasen parkt – der darf das!)

Genaue Zahlen über den internationalen Cannabisschmuggel lassen sich nur ungenau ermitteln. Die Drug Enforcement Administration (DEA) schätzt aber den Umsatz aller illegal gehandelten Drogen auf mehrere hundert Milliarden Dollar jährlich, was in etwa den Umsätzen des legalen Erdölgeschäfts entspricht. Mutmaßlich wird im Drogenhandel mehr als die Hälfte aller weltweiten Umsätze der organisierten Kriminalität getätigt. Gäbe es eine Ganoven-UNO, Mr. Howard „Nice" Marks wäre mehrheitlich gewählter Generalsekretär.

Doch was wäre das Schmuggelgeschäft ohne jenes fleißige Fußvolk, das im Ameisenverkehr tagein tagaus seine Furchen zieht und ein Heer von plattfüßigen Zöllnern auf Trab hält? Alle Register werden gezogen, von beiden Seiten, um als Sieger aus dem Katz-und-Maus-Spiel davonzuschleichen. Die Fangquote der Zollbeamten ist jedoch ohne jede Relevanz. Da helfen auch keine peinlichen Pressemitteilungen über geschnappte Amateurschmuggler, die der Öffentlichkeit präsentiert werden, als hätte man Schwerbrechern das Handwerk gelegt.

Wie neulich zu Pfingsten in Bad Bentheim, als die Bundespolizeiinspektion stolz wie Oskar die Sensationsmeldung streute, einen 38-jährigen Haschbruder mit 70 Bodypacks Haschisch aus dem Zug gefischt zu haben. Ursache für den Bust war aber nicht der Spürsinn der Zöllner, sondern die schlechte Planung und Durchführung der Bodypacking-Aktion. Denn wer die geschluckten Hascheier bereits vor der Grenzkontrolle ausscheidet, der muss sich nicht wundern, wenn der Schmuggelversuch buchstäblich in die Hose geht. Doch als wäre das nicht Strafe genug, witterten die Hilfs-Urologen vom Zoll weiteres Schmuggelgut in den Gedärmen des Delinquenten. Doch alle manuelle Stimulanz der Prostata und Zwangsernährung mit Sauerkraut, sowie die anschließende Untersuchung des Dünnpfiffs förderten keine weiteren Drogen ans Tageslicht.

Diese und ähnliche Erfolgsmeldungen zeigen allzu deutlich den Nonsens des Hanfverbots. Je enger der Zoll die Maschen zieht, desto kleiner werden die Fische. Was sich im Kokainschmuggel bewährt hat, hält nun auch Einzug bei der illegalen Haschischeinfuhr. Vorbei die Zeiten, als sich der Hippie ein mit Edel-Hasch präpariertes Korsett um den Bauch band – nun dient die Plauze selbst als Versteck. Inwieweit diese Methode Schule macht, bleibt abzuwarten. Bei einer Gewinnspanne von rund tausend Prozent wäre es aber durchaus lukrativ, sich einmal wöchentlich unter Neckermänner zu mischen und nach Marokko zu jetten.

WERBUNG

Die schlimmste Nebenwirkung
ist die Strafverfolgung

Wir wissen's einfach besser...
www.hanfjournal.de

# INSERENTENVERZEICHNIS


| SEITE | INSERENT |
|---|---|
| 01 | Clean-U \| Bio Nova \| Samenwahl \| Hesi \| EcoBison |
| 02 | GIB Lighting |
| 03 | Fumalo \| Linda Semilla \| Unicomundo |
| 04 | Sensimilla \| Vaponic \| Hanf Zeit \| Blaze Glass |
| 05 | **KAUF DA! REGISTER** |
| 06 | Kaya Foundation \| Nachtschatten Verlag \| Reggae In Berlin |
| 07 | PK Ventilatoren |
| 08 | Emanuel Kotzian \| Thcene |
| 09 | General Hydroponics Europe |
| 10 | Ventilution \| My Rotators \| Eagleseeds \| Bongshop |
| 11 | Aeroponik Systems |
| 13 | MIHA GmbH |
| 14 | Weed Star \| Speedgrow |
| 15 | Gras Grün \| R.A. J. Honecker \| Hanfsamen Österreich Rauchbombe \| Verdampftnochmal \| Perfectweigh |
| 16 | Cultiva 2013 |
| 17 | Coco Star \| Legalisator \| Growtool Company |
| 19 | Hanf & Hanf |
| 22 | Indras Planet |
| 23 | Schall&Rauch |
| 24 | DHV \| Gras Grün \| Blaze Glass \| U-Comix \| Elektrox \| Dinafem |


**Anzeigen:**
Emanuel Kotzian | +49 (0)911 49088974 | vertrieb@hanfjournal.de
**Vertrieb:**
Das Hanf Journal wird im gesamten deutschsprachigen Raum verteilt. hanfjournal.de